



Bochumer Ortsteile kompakt

2023

Herausgeber:

Stadt Bochum
Dezernat für Jugend, Soziales, Arbeit und Gesundheit
Stabsstelle Steuerungsunterstützung – V/SU –
44777 Bochum

Internet: www.bochum.de/Sozialberichterstattung
Email: sozialdezernat@bochum.de

Stichtag der Datenauswertungen ist grundsätzlich der 31.12.2022. Bei Abweichungen ist dies entsprechend vermerkt (siehe: Übersicht der in den Ortsteilprofilen verwendeten Kennzahlen). Die Datenauswertung erfolgt auf Ebene der sechs Stadtbezirke und der 30 statistischen Bezirke der Stadt Bochum, die im Folgenden als Ortsteile bezeichnet werden.

Besonderer Dank für ihre Mitwirkung geht an Vanessa Gaffron, Catherine Gregori, Iris Maaß, Jan Nordhoff, Daniela Schaefers und Birgit Sychold sowie die Kolleginnen und Kollegen des Sachgebietes Statistik und Wirkungscontrolling, des Jugendamtes, des Gesundheitsamtes, des Schulverwaltungsamtes, des Amtes für Stadtplanung und Wohnen sowie des Sachgebietes Externe Kommunikation.

Abdruck (auch auszugsweise) mit Quellenangabe gestattet.

Bochum, November 2023

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich freue mich, Ihnen die dreizehnte Ausgabe der Bochumer Ortsteile kompakt vorstellen zu können. Wie jedes Jahr veröffentlichen wir mit dieser Publikation die wichtigsten Bochumer Sozialdaten. Im Vergleich zu früheren Ausgaben haben wir in diesem Jahr die Zahl der Druckexemplare deutlich reduziert, um Ressourcen zu sparen. Sollten Sie wie in früheren Jahren ein gedrucktes Exemplar benötigen und bisher keins bekommen haben, wenden Sie sich bitte an die zuständige Mitarbeiterin Frau Hense (shense@bochum.de, Tel. 910-2835).



Auch bei der Online-Version gibt es in diesem Jahr eine Neuerung: Kartografische Darstellungen der Daten finden Sie nun unter bochum.kommonitor.geoportal.ruhr oder weiterhin über die Webseite der Sozialplanung. So können Sie beispielsweise einzelne Stadtteile miteinander vergleichen oder sich die Daten im Zeitverlauf anzeigen lassen.

In diesem Sommer haben wir mit der Auftaktveranstaltung am 17.8. begonnen, eine kommunale Arbeitsmarktstrategie für Bochum zu erarbeiten. Im Rahmen des vom Land NRW und der EU geförderten Projektes „Zusammen im Quartier“ sollen zunächst Maßnahmen speziell für besonders betroffene Quartiere entwickelt werden, um Menschen, die es bisher schwer haben auf dem Arbeitsmarkt, in Ausbildung und Beschäftigung zu bringen und so Armut zu bekämpfen. Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist aus diesem Anlass ebenfalls der Arbeitsmarkt. Wir stellen Ihnen sechs Beispiele vor, wie in Bochum erfolgreich auf Herausforderungen in den Bereichen Berufswahl, Ausbildung und Qualifizierung, oder den Fachkräftemangel reagiert wird.

Stichtag für die Zahlenangaben dieser Ausgabe der Bochumer Ortsteile kompakt ist der 31. Dezember 2022. Die Daten dienen als Grundlage für verschiedene Planungsprozesse innerhalb der Stadt Bochum, aber auch für Projekte, die im Rahmen der Bochum Strategie angestoßen wurden bzw. werden.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

A handwritten signature in black ink that reads "Britta Anger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Britta Anger
Stadträtin für Jugend, Soziales, Arbeit und Gesundheit

Bochumer Ortsteile



Inhaltsverzeichnis

Übersicht der in den Ortsteilprofilen verwendeten Kennzahlen	6
Stadtbezirk 1 Mitte.....	10
10 Grumme	14
11 Gleisdreieck	16
13 Altenbochum	18
14 Südinnenstadt	20
15 Kruppwerke	22
16 Hamme	24
17 Hordel	26
18 Hofstede	28
19 Riemke	30
Stadtbezirk 2 Wattenscheid.....	32
24 Günnigfeld	36
25 Wattenscheid - Mitte	38
26 Leithe	40
27 Westenfeld	42
28 Höntrop	44
29 Eppendorf	46
Stadtbezirk 3 Nord.....	48
36 Bergen/Hiltrop	52
37 Gerthe	54
38 Harpen/Rosenberg	56
39 Kornharpen/Voede-Abzweig	58
Stadtbezirk 4 Ost.....	60
46 Laer	64
47 Werne	66
48 Langendreer	68
49 Langendreer - Alter Bahnhof	70
Stadtbezirk 5 Süd.....	72
53 Wiemelhausen/Brenschede	76
54 Stiepel	78
55 Querenburg	80
Stadtbezirk 6 Südwest.....	82
63 Weitmar - Mitte	86
64 Weitmar - Mark	88
65 Linden	90
66 Dahlhausen	92
Glossar.....	94
Quellen.....	100

Übersicht der in den Ortsteilprofilen verwendeten Kennzahlen

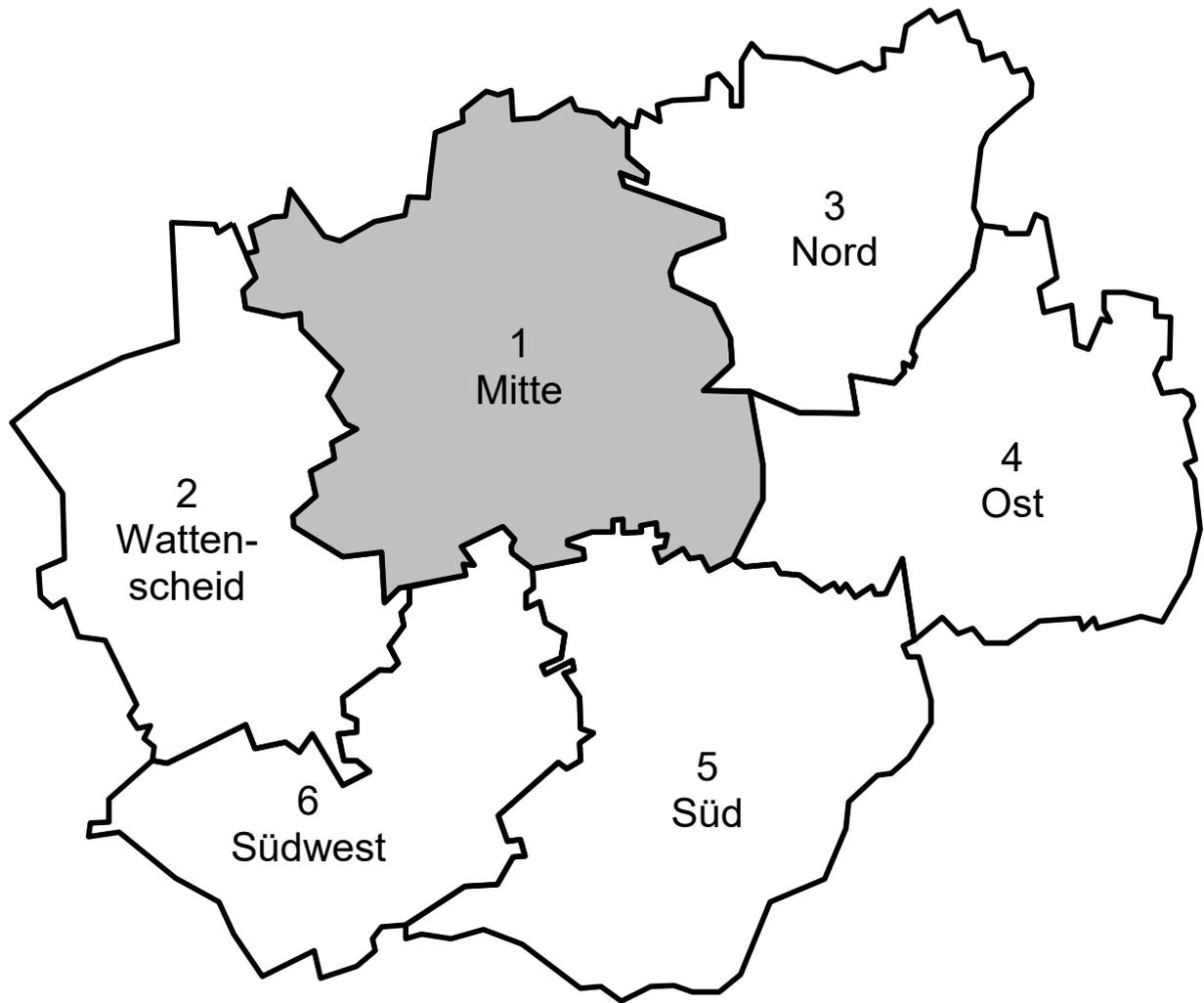
Fläche	Fläche in Quadratkilometern (km ²)
Bevölkerungsdichte	Einwohner*innen je km ²
Gesamtbevölkerung	Einwohner*innen (Anzahl)
davon weiblich	Weibliche Bevölkerung (Anzahl/Anteil an Gesamtbevölkerung)
Bevölkerung unter 18 Jahren	Bevölkerung unter 18 Jahren (Anzahl/Anteil an Gesamtbevölkerung)
davon weiblich	Weibliche Bevölkerung unter 18 Jahren (Anzahl/Anteil an Bevölkerung unter 18 Jahren)
Bevölkerung ab 60 Jahren	Bevölkerung im Alter von 60 Jahren und älter (Anzahl/Anteil an Gesamtbevölkerung)
davon weiblich	Weibliche Bevölkerung im Alter von 60 Jahren und älter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung im Alter von 60 Jahren und älter)
Alt-Jung-Quotient	Bevölkerung im Alter von 60 Jahren und älter im Verhältnis zur Bevölkerung unter 18 Jahren
Alt-Jung-Quotient Migranten	Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Alter von 60 Jahren und älter im Verhältnis zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren
Ausländer	Bevölkerung mit erster Staatsangehörigkeit nicht-deutsch (Anzahl/Anteil an Gesamtbevölkerung)
davon weiblich	Weibliche Bevölkerung mit erster Staatsangehörigkeit nichtdeutsch (Anzahl/Anteil an ausländischer Gesamtbevölkerung)
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	Bevölkerung mit zweiter Staatsbürgerschaft nicht-deutsch (Anzahl/Anteil an Gesamtbevölkerung)
davon weiblich	Weibliche Bevölkerung mit zweiter Staatsbürgerschaft nichtdeutsch (Anzahl/Anteil an allen Personen mit zweiter Staatsbürgerschaft nichtdeutsch)
Personen mit Migrationshintergrund	Bevölkerung mit erster oder zweiter Staatsbürgerschaft nichtdeutsch (Anzahl/Anteil an Gesamtbevölkerung)
davon weiblich	Weibliche Bevölkerung mit erster oder zweiter Staatsbürgerschaft nichtdeutsch (Anzahl/Anteil an allen Personen mit Migrationshintergrund)
Wanderungssaldo	Differenz aller Zu- und Fortzüge (zwischen den Ortsteilen sowie über die Stadtgrenze) *
Wanderungsvolumen	Summe aller Zu- und Fortzüge zwischen Ortsteilen sowie über die Stadtgrenze (Anzahl/je 1.000 Einwohner*innen) *
Wanderungsvolumen Migranten	Summe aller Zu- und Fortzüge von Migranten zwischen Ortsteilen sowie über die Stadtgrenze (Anzahl/je 1.000 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund) *

Wohngebäude insgesamt	Wohngebäude insgesamt (Anzahl; gerundet)
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	Ein- und Zweifamilien-Häuser (Anzahl/Anteil an Wohngebäuden insgesamt; gerundet)
Mehrfamilien-Häuser (MFH) insgesamt	MFH mit drei und mehr Wohneinheiten (Anzahl/Anteil an Wohngebäuden insgesamt; gerundet)
MFH mit 10 oder mehr Wohneinheiten	MFH mit 10 oder mehr Wohneinheiten (Anzahl/Anteil an Mehrfamilien-Häusern insgesamt; gerundet)
Wohnungen gesamt	Wohneinheiten (WE) in Wohngebäuden insgesamt (Anzahl; gerundet)
Sozialwohnungen	Öffentlich geförderte Wohnungen (Anzahl/Anteil an Wohneinheiten insgesamt)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Anzahl/Anteil an der Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort weiblich	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen am Wohnort (Anzahl/Anteil an der weiblichen Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)
Arbeitslose	Bei der BA registrierte Arbeitslose (Anzahl/Anteil an Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)
Arbeitslose weiblich	Bei der BA registrierte weibliche Arbeitslose (Anzahl/Anteil an der weiblichen Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)
ALG II/Sozialgeld gesamt	Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (Anzahl/Anteil an Bevölkerung am Hauptwohnsitz unter 65 Jahren)
ALG II/Sozialgeld weiblich	Bezieherinnen von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (Anzahl/Anteil an weiblicher Bevölkerung am Hauptwohnsitz unter 65 Jahren)
ALG II	Bezieher*innen von ALG II (Anzahl/Anteil an Bevölkerung am Hauptwohnsitz von 15 bis unter 65 Jahren)
ALG II weiblich	Bezieherinnen von ALG II (Anzahl/Anteil an weiblicher Bevölkerung am Hauptwohnsitz von 15 bis unter 65 Jahren)
Sozialgeld unter 15 Jahren	Bezieher*innen von Sozialgeld (Anzahl/Anteil an Bevölkerung am Hauptwohnsitz unter 15 Jahren)
Sozialgeld unter 6 Jahren	Bezieher*innen von Sozialgeld (Anzahl/Anteil an Bevölkerung am Hauptwohnsitz unter 6 Jahren)
HH mit Kindern	Haushalte mit minderjährigen Kind(ern) (Anzahl/Anteil an allen Haushalten; gerundet)
HH Alleinerziehender	Haushalte Alleinerziehender (Anzahl/Anteil an allen Haushalten mit Kind; gerundet)
HH kinderreicher Familien	Haushalte mit drei und mehr Kindern (Anzahl/Anteil an allen Haushalten mit Kind(ern); gerundet)

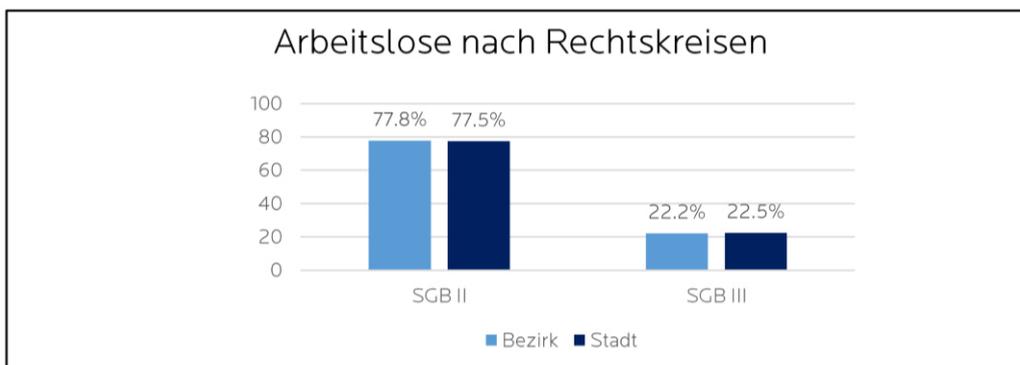
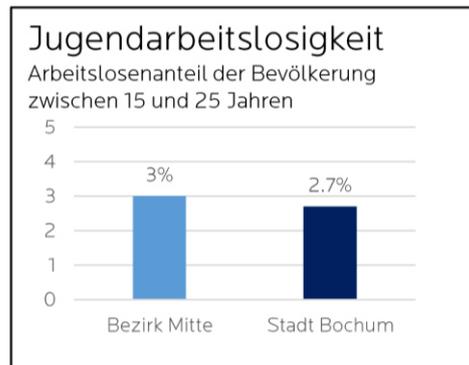
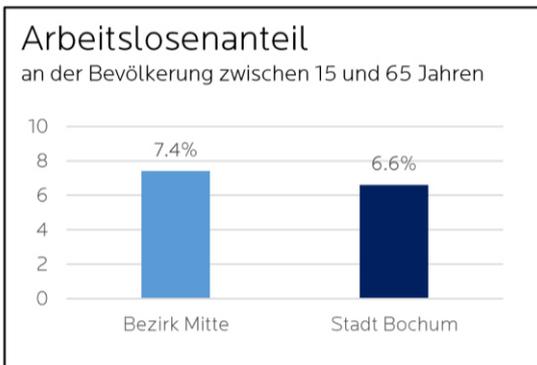
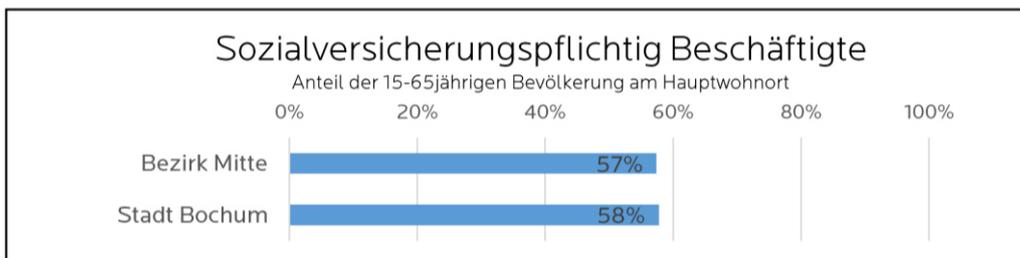
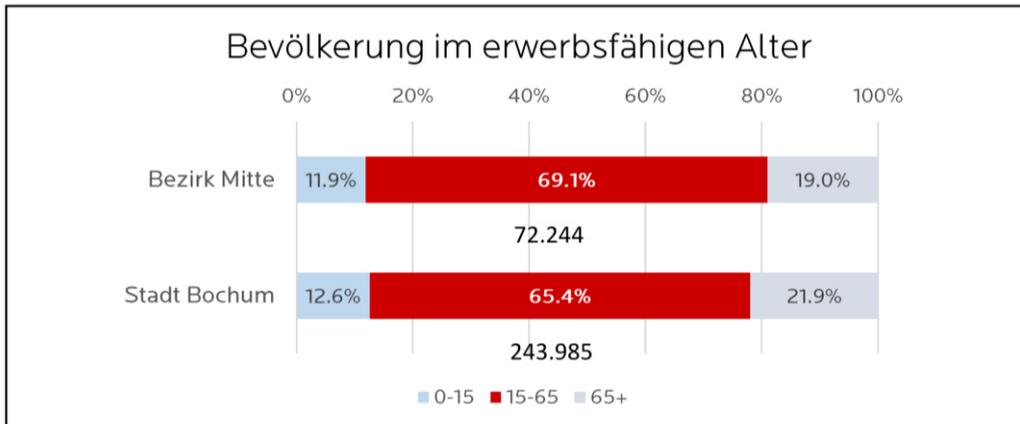
SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kind(ern)	Bedarfsgemeinschaften mit Kind(ern) im Bezug von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (Anzahl/Anteil an allen Haushalten mit Kind(ern); gerundet)
SGB II-Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender	Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender im Bezug von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (Anzahl/Anteil an allen Haushalten Alleinerziehender; gerundet)
SGB II-Bedarfsgemeinschaften kinderreicher Familien	Bedarfsgemeinschaften mit drei und mehr Kindern im Bezug von Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (Anzahl/Anteil an allen kinderreichen Haushalten; gerundet)
Grundsicherung im Alter (SGB XII)	Bezieher*innen von Leistungen nach SGB XII - Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 65 Jahren und älter)
Grundsicherung im Alter (SGB XII) weiblich	Bezieherinnen von Leistungen nach SGB XII - Grundsicherung im Alter (Anzahl/Anteil an weiblicher Bevölkerung am Hauptwohnsitz im Alter von 65 Jahren und älter)
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	Betreuungsplätze für unter Dreijährige in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege (Kindergartenjahr 2022/2023) (Anzahl/Versorgungsquote)
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege (Kindergartenjahr 2022/2023) (Anzahl/Versorgungsquote)
Betreute Kinder im Offenen Ganztage	Betreute Kinder im Offenen Ganztage (Schuljahr 2022/2023) (Anzahl/Anteil an allen Grundschüler*innen)
Index der Schulformempfehlung	Durchschnittlich ausgesprochene Schulformempfehlung, die Schüler*innen in der Grundschule bekommen haben (Schuljahr 2022/2023)
Hilfen zur Erziehung – familienbegleitend	Zahl der bewilligten familienbegleitenden Hilfen zur Erziehung gemäß Kinder- und Jugendhilfegesetz (Anzahl/Anteil an Bevölkerung unter 21 Jahren)
Hilfen zur Erziehung – familienersetzend	Zahl der bewilligten familienersetzenden Hilfen zur Erziehung gemäß Kinder- und Jugendhilfegesetz (Anzahl/Anteil an Bevölkerung unter 21 Jahren)
Vorsorgeuntersuchung U 9	Schulanfänger*innen bei denen die Früherkennungsuntersuchung U 9 durchgeführt wurde (Anzahl/Anteil an allen Schulanfänger*innen mit vorgelegtem Früherkennungsheft)
Impfschutz gegen Masern	Schulanfänger*innen mit einem vollständigen Impfschutz (zwei Impfdosen) gegen Masern (Anzahl/Anteil an allen Schulanfänger*innen mit vorgelegtem Impfheft)

* Seit 2018 werden Wanderungen von oder nach anderen Stadtbezirken sowie im Stadtbezirk nicht mehr als Aufsummierung der statistischen Bezirke berechnet, sondern auf Ebene der Stadtbezirke ausgewertet. Aufgrund der Umstellung ist ein Vergleich mit historischen Daten nicht sinnvoll.

Stadtbezirk 1 Mitte



Stadtbezirk Bochum-Mitte



Praxisintegrierte Erzieherausbildung (PiA) mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik am Alice-Salomon-Berufskolleg

Die „praxisintegrierte Erzieherausbildung (PiA) mit dem Schwerpunkt Elementarpädagogik“ ist ein Bildungsgang der Fachschule für Sozialpädagogik am Alice-Salomon-Berufskolleg in Bochum. Im Vergleich zur konsekutiven (d. h. regulären) bietet die praxisintegrierte Ausbildung eine bessere Verzahnung zwischen der schulischen Ausbildung als Erzieher/-in sowie dem Praxisteil in der jeweiligen Einrichtung. Es erfolgt keine strikte Trennung, die zunächst eine rein schulische und lediglich durch Praktika unterbrochene Ausbildung vorsieht. Vielmehr sollen die angehenden Erzieher/-innen von Beginn an theoretische Inhalte mit der Praxis verbinden können. Aufgrund der durchgehenden, also dreijährigen, Ausbildungsvergütung ermöglicht die PiA mehr Studierenden das erfolgreiche Absolvieren einer Erzieherausbildung. Die Notwendigkeit eines Nebenjobs entfällt meistens; das Beantragen eines Meister-Bafögs ist zudem möglich.

Aktuell befinden sich 145 Studierende (Alter: 18-51 Jahre) in diesem Bildungsgang, verteilt auf sechs Klassen (pro Jahrgang zwei Klassen) und mit Ausbildungsverträgen bei 16 kooperierenden Trägern.

Seit dem Schuljahr 2013/14 bietet das Alice-Salomon-Berufskolleg diesen vollzeitschulischen Bildungsgang an. Weitere arbeitsfeldorientierte Formen der PiA folgten in den letzten Jahren, so dass neben der konsekutiven Erzieherausbildung vier verschiedene Formen der PiA am Alice-Salomon-Berufskolleg existieren, die alle mit dem generalistischen Abschluss der/des staatlich anerkannten Erzieherin/Erziehers – Bachelor Professional im Sozialwesen abschließen.

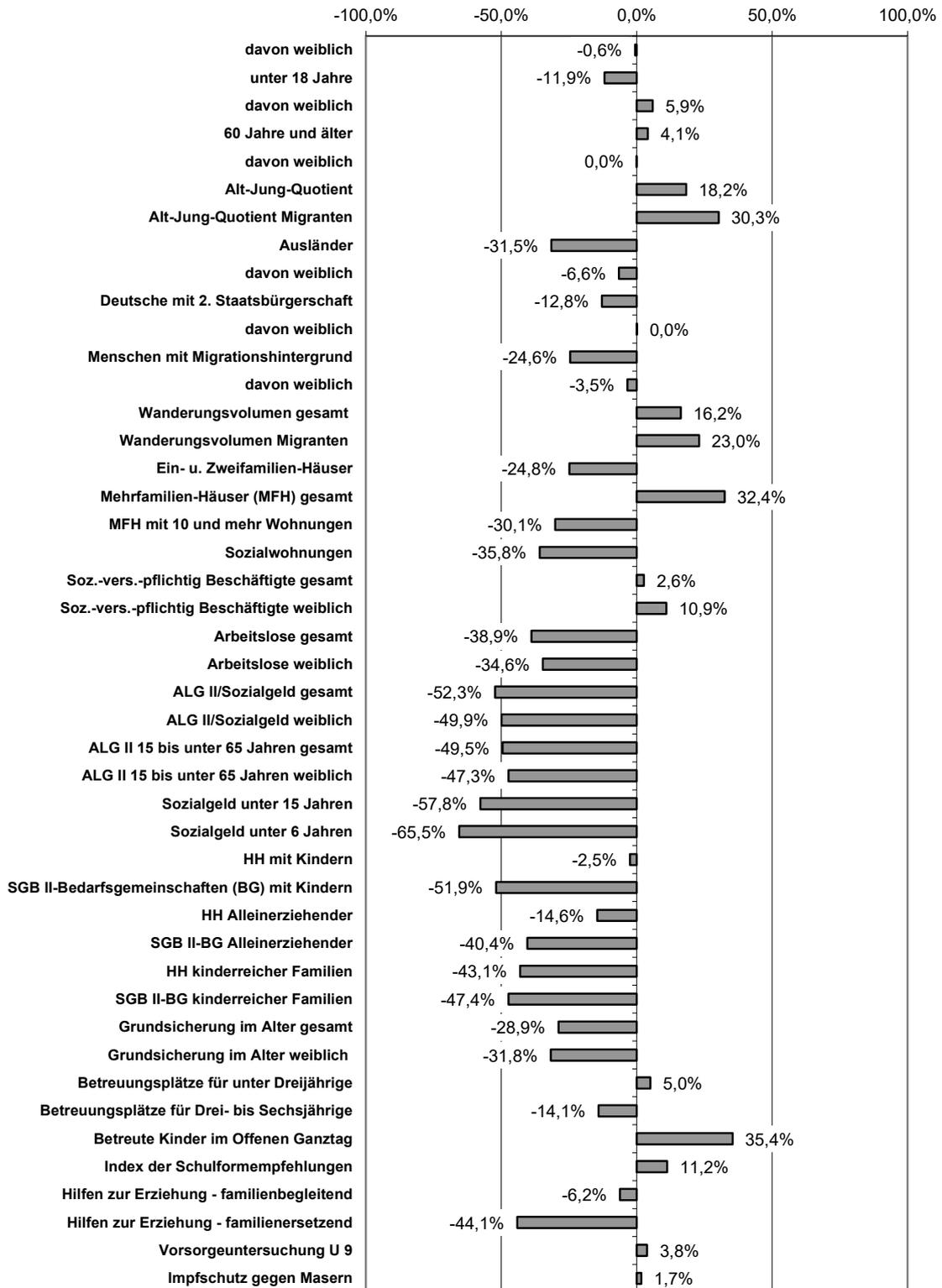
Die PiA kann in verschiedenen Modellen angeboten werden. Das Modell, für das sich die beteiligten Träger und das Alice-Salomon-Berufskolleg hinsichtlich der Ausbildung mit Schwerpunkt Elementarpädagogik entschieden haben, bietet den theoretischen und den praktischen Anteil der Ausbildung in einer relativ gleichmäßigen Kombination an. Die Studierenden besuchen im ersten Ausbildungsjahr an drei Tagen die Schule (insgesamt 24 Stunden) und an zwei Tagen gehen sie Vollzeit in die Ausbildungseinrichtung (hier: Kita). In den letzten acht Wochen vor den Sommerferien findet ein Blockpraktikum in einem anderen Arbeitsfeld (z. B. Offener Ganzttag) statt. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr verlagert sich der zeitliche Schwerpunkt mehr in die Praxis: Die Studierenden kommen an zwei Tagen in die Schule (16 Stunden), an den restlichen drei Tagen der Woche gehen sie 19,5 Stunden in die Ausbildungs-Kita. Daraus ergibt sich eine ausbalancierte Verzahnung von Theorie und Praxis.

Daneben gibt es noch ein Selbstlernphasen- und Fortbildungskonzept, welches den Studierenden diverse zusätzliche Fortbildungen (wie z. B. das Zertifikat zum Marte Meo-Practitioner, den Übungsleiterschein, das religionspädagogische Zertifikat), als auch eine intensive Bearbeitung ihres individuellen Ausbildungsplans ermöglicht, welcher in enger Abstimmung im Ausbildungsdreieck von Studierenden, Praxisanleitungen in den Kitas sowie den Praxislehrer/-innen des Berufskollegs festgelegt wird.

Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis in einem lernfeldorientierten Unterricht ermöglicht den Studierenden ein schnelles Umsetzen des Gelernten in die Praxis sowie den Austausch darüber in der Schule. Somit finden eine stetige Kommunikation und Reflexion vor Ort (Kita und Schule) statt, welche den Studierenden sukzessive ihre Professionalisierung ermöglichen – adressatengerechtes Arbeiten, Teamarbeit, Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Netzwerkarbeit, Arbeiten in Projekten etc. und seit dem Schuljahr 2023/24 bilinguales Lernen (Englisch). Den Studierenden werden direkt zu Beginn des Schuljahres wichtige Unterlagen zwecks Transparenz ausgehändigt wie z. B. „Guido – The Guide“, der Ausbildungsreader des Ausbildungsgangs, der den Studierenden eine frühe Auseinandersetzung mit den Erwartungen an sie in dieser Ausbildung ermöglicht (Impulse für den individuellen Ausbildungsplan, Kompetenzraster, Gesprächsvorlagen für die Praxisbesuche, Jahres- sowie Abschluss-Gutachtenvorlagen etc.). Auch anhand dieser Unterlagen können die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxisanleitungen (Kitas) und ihren Praxislehrer/-innen (Schule) ihren Ausbildungsweg erfolgreich steuern und strukturieren.

10 Grumme

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

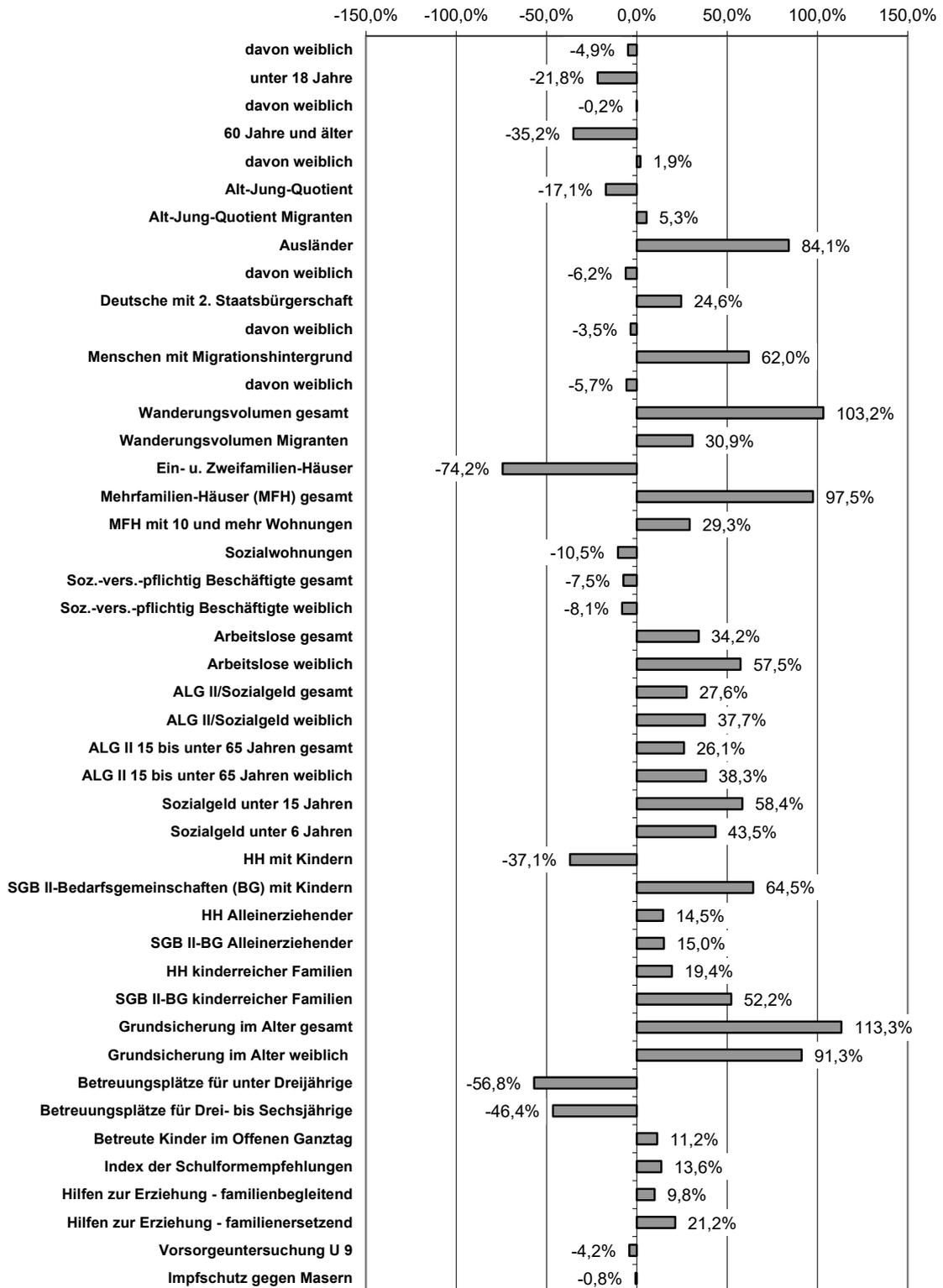


Ortsteil Grumme

Statistischer Bezirk/Ortsteil	10/Grumme	Stadtbezirk I	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert
Fläche (km²)	5,7	-	32,6
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.359	-	3.210
Gesamtbevölkerung	13.381	-	104.573
davon weiblich	6.740	50,4%	50,0%
unter 18 Jahre	1.775	13,3%	14,2%
davon weiblich	906	51,0%	48,4%
60 Jahre und älter	4.032	30,1%	25,2%
davon weiblich	2.237	55,5%	55,8%
Alt-Jung-Quotient	227	-	178
Alt-Jung-Quotient Migranten	70	-	52
Ausländer	1.509	11,3%	19,6%
davon weiblich	670	44,4%	46,6%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.135	8,5%	10,6%
davon weiblich	560	49,3%	48,8%
Menschen mit Migrationshintergrund	2.644	19,8%	30,2%
davon weiblich	1.230	46,5%	47,4%
Wanderungssaldo	168	-	1.190
Wanderungsvolumen gesamt	2.742	204,9‰	172,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	974	368,4‰	260,8‰
Wohngebäude gesamt	1.910	-	13.800
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	820	43%	43%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.100	57%	56%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	70	6%	9%
Wohnungen gesamt	7.590	-	57.500
Sozialwohnungen	292	0,0%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	5.204	59,3%	57,4%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.498	59,6%	53,4%
Arbeitslose gesamt	359	4,1%	7,4%
Arbeitslose weiblich	164	3,9%	6,4%
ALG II/Sozialgeld gesamt	692	6,7%	14,9%
ALG II/Sozialgeld weiblich	357	7,2%	15,0%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	536	6,1%	12,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	275	6,6%	13,0%
Sozialgeld unter 15 Jahren	156	10,4%	26,7%
Sozialgeld unter 6 Jahren	687	8,2%	24,2%
HH mit Kindern	1.150	16%	15%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	115	10%	23%
HH Alleinerziehender	240	21%	25%
SGB II-BG Alleinerziehender	59	25%	43%
HH kinderreicher Familien	90	8%	15%
SGB II-BG kinderreicher Familien	18	20%	42%
Grundsicherung im Alter gesamt	109	3,6%	6,6%
Grundsicherung im Alter weiblich	58	3,3%	6,2%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	166	49,4%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	299	82,3%	91,9%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	274	61,6%	45,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,55	2,32
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	21	1,0%	1,2%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	14	0,7%	1,1%
Vorsorgeuntersuchung U 9	86	94,5%	91,6%
Impfschutz gegen Masern	88	98,9%	97,6%

11 Gleisdreieck

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

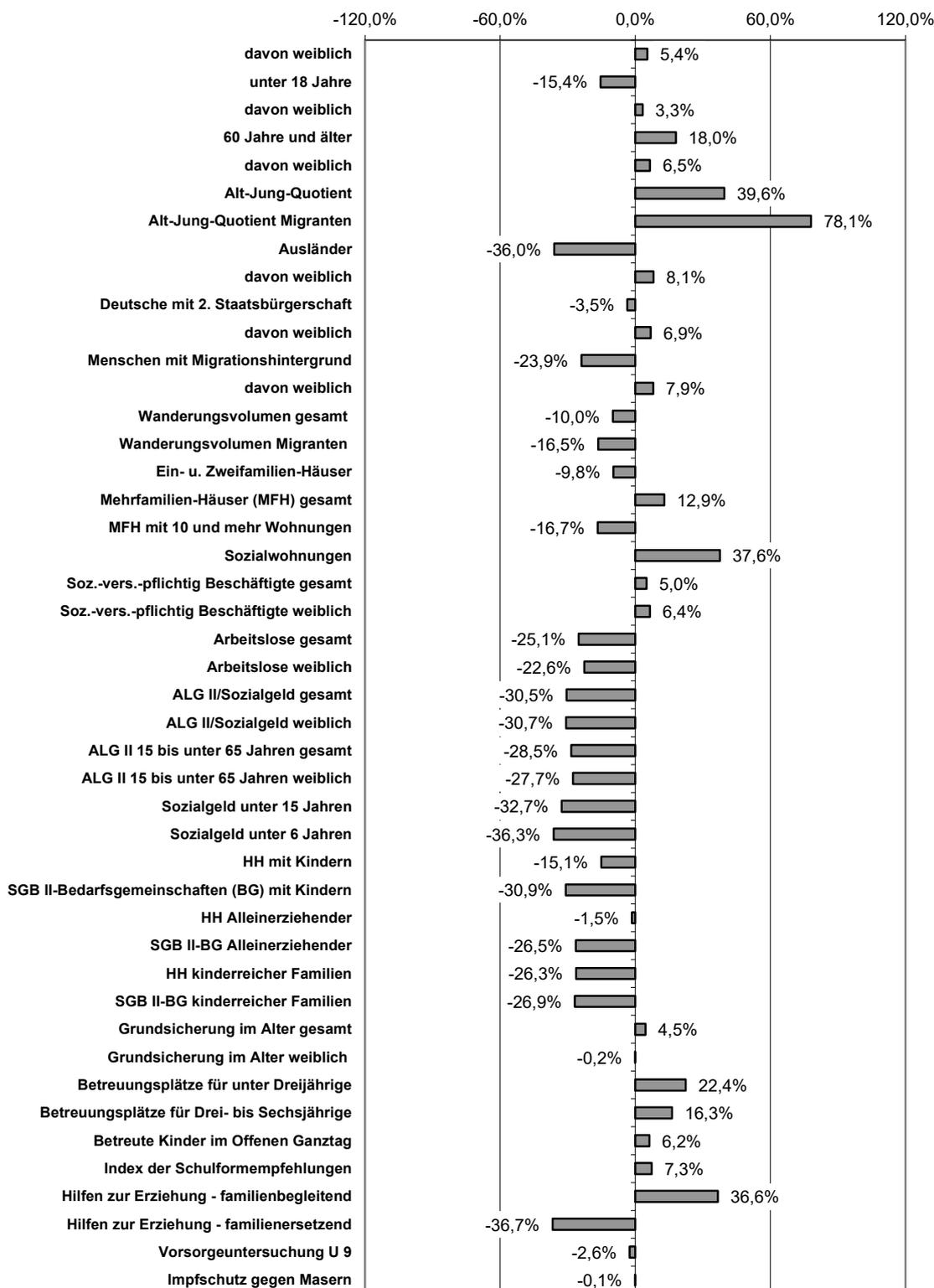


Ortsteil Gleisdreieck

Statistischer Bezirk/Ortsteil	11/Gleisdreieck		Stadtbezirk I	Gesamtstadt
	Absolut			Vergleichswert
Fläche (km²)	1,3	-	32,6	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	7.361	-	3.210	2.560
Gesamtbevölkerung	9.303	-	104.573	372.854
davon weiblich	4.483	48,2%	50,0%	50,7%
unter 18 Jahre	1.096	11,8%	14,2%	15,1%
davon weiblich	527	48,1%	48,4%	48,2%
60 Jahre und älter	1.745	18,8%	25,2%	28,9%
davon weiblich	987	56,6%	55,8%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	159	-	178	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	57	-	52	54
Ausländer	2.819	30,3%	19,6%	16,5%
davon weiblich	1.256	44,6%	46,6%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.128	12,1%	10,6%	9,7%
davon weiblich	537	47,6%	48,8%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	3.947	42,4%	30,2%	26,2%
davon weiblich	1.793	45,4%	47,4%	48,2%
Wanderungssaldo	219	-	1.190	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	3.333	358,3‰	172,9‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	1.547	391,9‰	260,8‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	770	-	13.800	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	110	15%	43%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	650	85%	56%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	70	11%	9%	9%
Wohnungen gesamt	4.510	-	57.500	199.600
Sozialwohnungen	242	0,1%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	3.723	53,5%	57,4%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.580	49,4%	53,4%	53,8%
Arbeitslose gesamt	626	8,9%	7,4%	6,6%
Arbeitslose weiblich	302	9,4%	6,4%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	1.420	18,0%	14,9%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	720	19,8%	15,0%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	1.062	15,3%	12,9%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	551	17,2%	13,0%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	358	38,9%	26,7%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	392	33,9%	24,2%	23,6%
HH mit Kindern	610	11%	15%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	209	34%	23%	21%
HH Alleinerziehender	170	28%	25%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	81	48%	43%	42%
HH kinderreicher Familien	100	16%	15%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	58	59%	42%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	146	10,8%	6,6%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	76	9,3%	6,2%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	40	20,3%	47,1%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	100	51,4%	91,9%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganztags	220	50,6%	45,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,60	2,32	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	17	1,2%	1,2%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	21	1,5%	1,1%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	48	87,3%	91,6%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	55	96,5%	97,6%	97,3%

13 Altenbochum

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

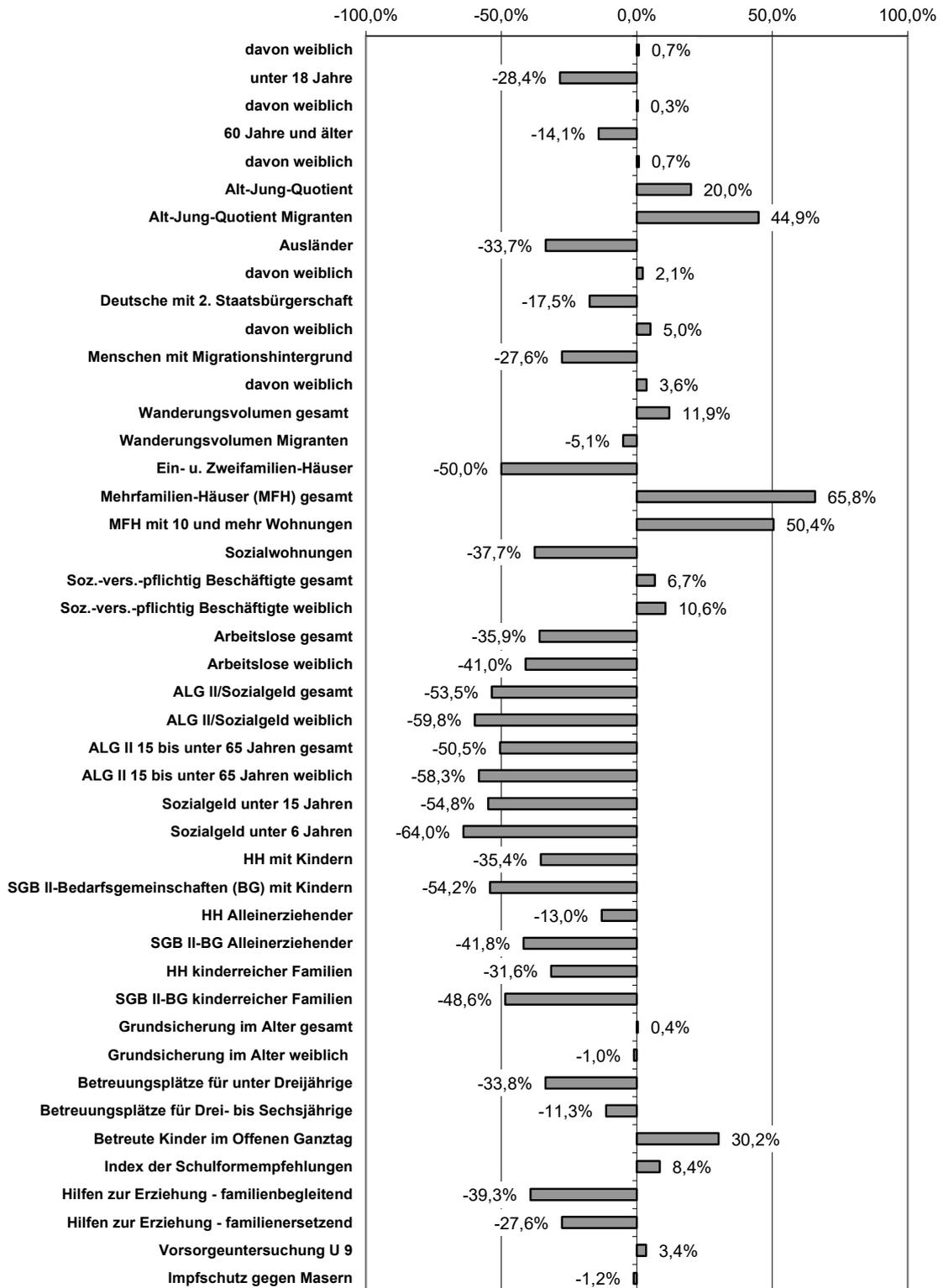


Ortsteil Altenbochum

Statistischer Bezirk/Ortsteil	13/Altenbochum	Stadtbezirk I	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	3,1	-	32,6
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	3.840	-	3.210
Gesamtbevölkerung	12.004	-	104.573
davon weiblich	6.408	53,4%	50,0%
unter 18 Jahre	1.529	12,7%	14,2%
davon weiblich	761	49,8%	48,4%
60 Jahre und älter	4.100	34,2%	25,2%
davon weiblich	2.424	59,1%	55,8%
Alt-Jung-Quotient	268	-	178
Alt-Jung-Quotient Migranten	96	-	52
Ausländer	1.265	10,5%	19,6%
davon weiblich	650	51,4%	46,6%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.127	9,4%	10,6%
davon weiblich	594	52,7%	48,8%
Menschen mit Migrationshintergrund	2.392	19,9%	30,2%
davon weiblich	1.244	52,0%	47,4%
Wanderungssaldo	201	-	1.190
Wanderungsvolumen gesamt	1.905	158,7‰	172,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	598	250,0‰	260,8‰
Wohngebäude gesamt	1.800	-	13.800
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	920	51%	43%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	880	49%	56%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	60	7%	9%
Wohnungen gesamt	6.680	-	57.500
Sozialwohnungen	551	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	4.512	60,7%	57,4%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.172	57,2%	53,4%
Arbeitslose gesamt	373	5,0%	7,4%
Arbeitslose weiblich	176	4,6%	6,4%
ALG II/Sozialgeld gesamt	856	9,8%	14,9%
ALG II/Sozialgeld weiblich	440	9,9%	15,0%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	644	8,7%	12,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	342	9,0%	13,0%
Sozialgeld unter 15 Jahren	212	16,5%	26,7%
Sozialgeld unter 6 Jahren	564	15,1%	24,2%
HH mit Kindern	960	14%	15%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	138	14%	23%
HH Alleinerziehender	230	24%	25%
SGB II-BG Alleinerziehender	70	31%	43%
HH kinderreicher Familien	100	10%	15%
SGB II-BG kinderreicher Familien	27	28%	42%
Grundsicherung im Alter gesamt	170	5,3%	6,6%
Grundsicherung im Alter weiblich	95	4,9%	6,2%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	145	57,7%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	315	111,4%	91,9%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	245	48,3%	45,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,46	2,32
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	27	1,5%	1,2%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	14	0,8%	1,1%
Vorsorgeuntersuchung U 9	63	88,7%	91,6%
Impfschutz gegen Masern	68	97,1%	97,6%

14 Südingenstadt

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

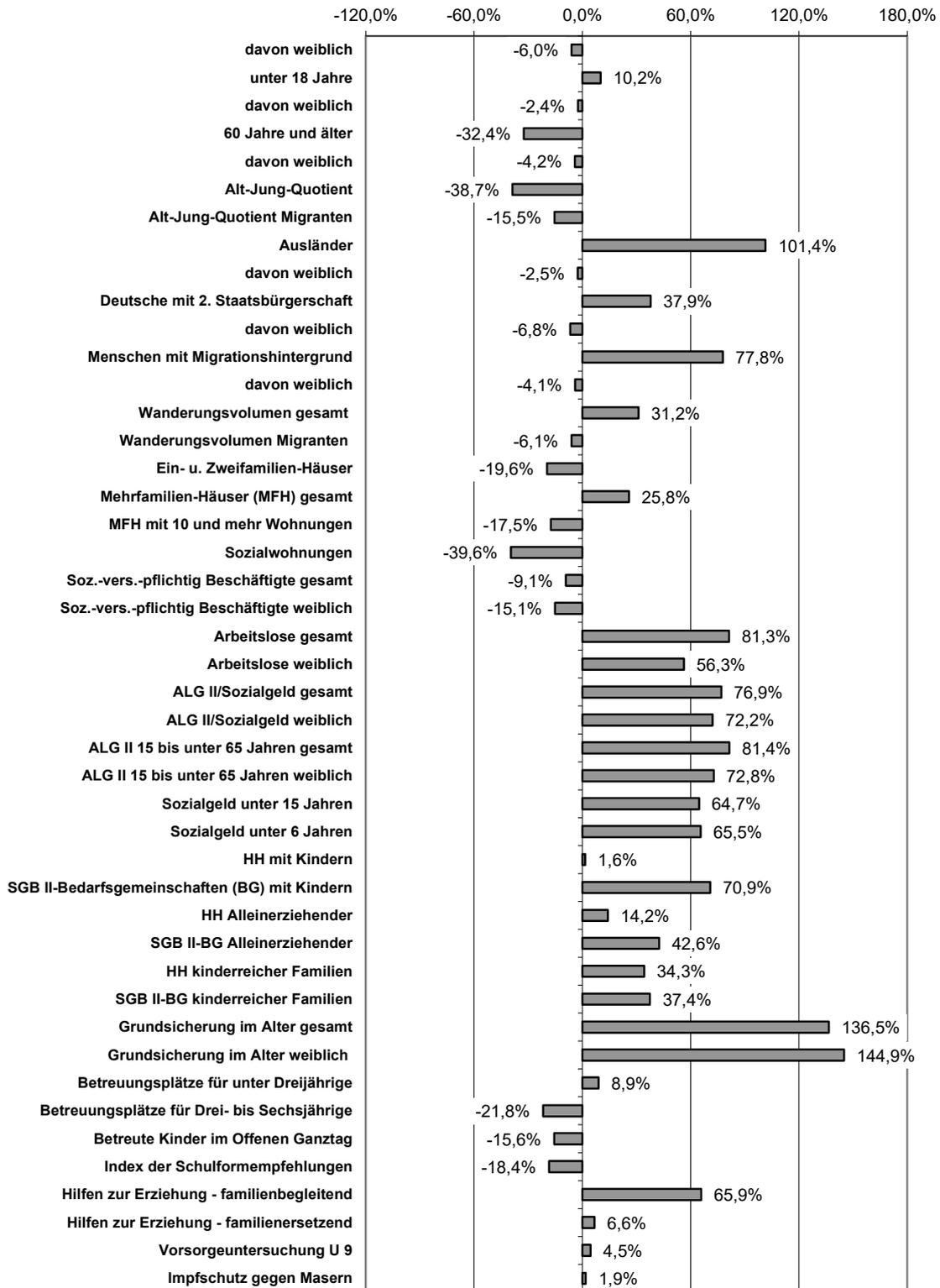


Ortsteil Südinnenstadt

Statistischer Bezirk/Ortsteil	14/Südinnenstadt		Stadtbezirk I	Gesamtstadt
	Absolut			Vergleichswert
Fläche (km²)	2,7	-	32,6	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	6.467	-	3.210	2.560
Gesamtbevölkerung	17.432	-	104.573	372.854
davon weiblich	8.898	51,0%	50,0%	50,7%
unter 18 Jahre	1.880	10,8%	14,2%	15,1%
davon weiblich	909	48,4%	48,4%	48,2%
60 Jahre und älter	4.335	24,9%	25,2%	28,9%
davon weiblich	2.423	55,9%	55,8%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	231	-	178	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	78	-	52	54
Ausländer	1.904	10,9%	19,6%	16,5%
davon weiblich	924	48,5%	46,6%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.400	8,0%	10,6%	9,7%
davon weiblich	725	51,8%	48,8%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	3.304	19,0%	30,2%	26,2%
davon weiblich	1.649	49,9%	47,4%	48,2%
Wanderungssaldo	26	-	1.190	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	3.440	197,3‰	172,9‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	939	284,2‰	260,8‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	1.990	-	13.800	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	570	28%	43%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.430	72%	56%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	190	13%	9%	9%
Wohnungen gesamt	10.260	-	57.500	199.600
Sozialwohnungen	383	0,0%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	7.640	61,6%	57,4%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	3.661	59,5%	53,4%	53,8%
Arbeitslose gesamt	533	4,3%	7,4%	6,6%
Arbeitslose weiblich	218	3,5%	6,4%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	917	6,6%	14,9%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	400	5,8%	15,0%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	742	6,0%	12,9%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	320	5,2%	13,0%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	175	11,1%	26,7%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	729	8,5%	24,2%	23,6%
HH mit Kindern	1.190	11%	15%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	114	10%	23%	21%
HH Alleinerziehender	250	21%	25%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	61	24%	43%	42%
HH kinderreicher Familien	110	9%	15%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	22	20%	42%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	168	5,1%	6,6%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	92	4,8%	6,2%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	118	31,2%	47,1%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	294	85,0%	91,9%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	360	59,2%	45,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,49	2,32	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	15	0,7%	1,2%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	20	0,9%	1,1%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	97	94,2%	91,6%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	99	96,1%	97,6%	97,3%

15 Kruppwerke

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

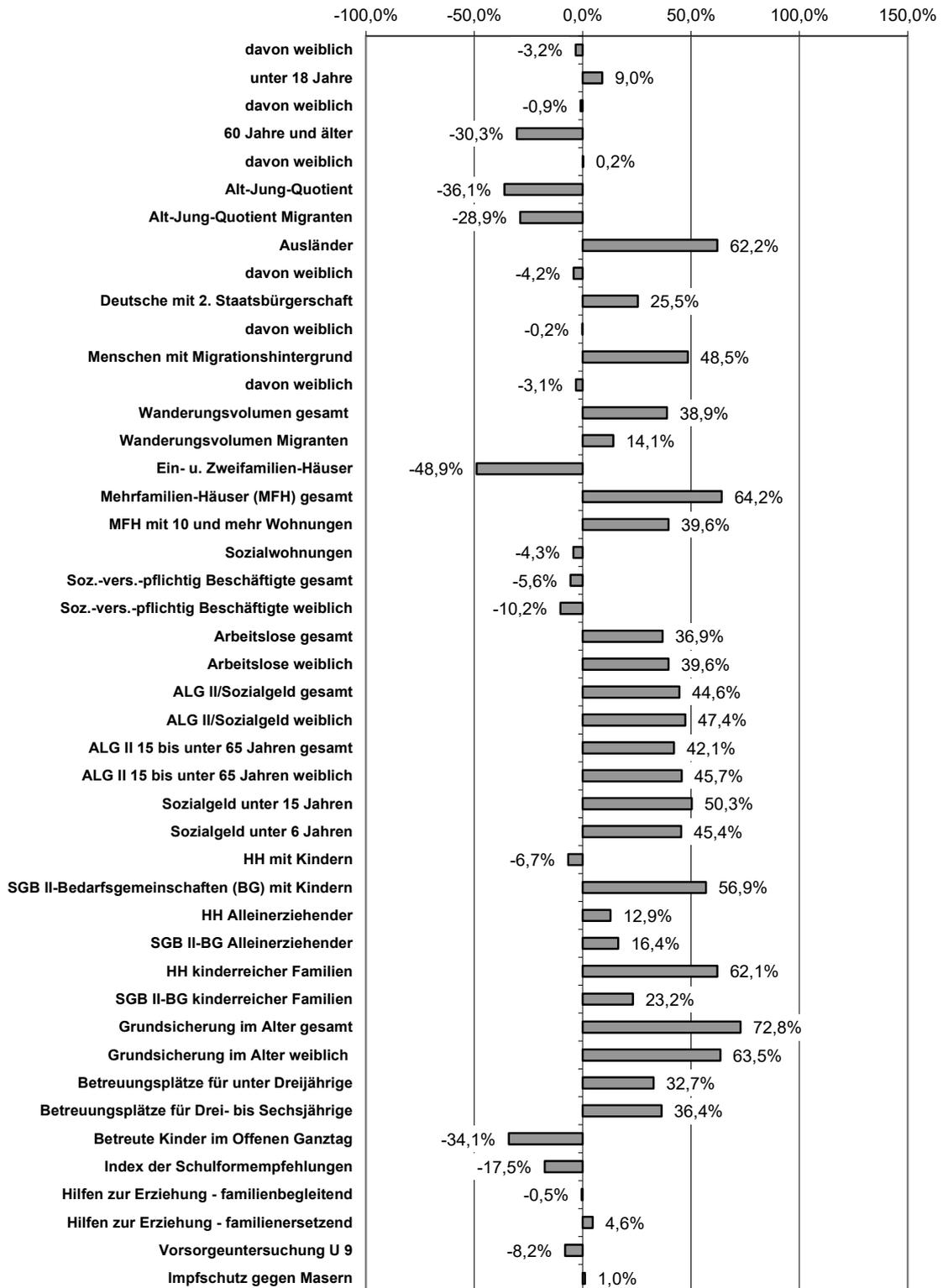


Ortsteil Kruppwerke

Statistischer Bezirk/Ortsteil	15/Kruppwerke		Stadtbezirk I	Gesamtstadt
	Absolut			Vergleichswert
Fläche (km²)	6,5	-	32,6	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.393	-	3.210	2.560
Gesamtbevölkerung	15.581	-	104.573	372.854
davon weiblich	7.418	47,6%	50,0%	50,7%
unter 18 Jahre	2.586	16,6%	14,2%	15,1%
davon weiblich	1.216	47,0%	48,4%	48,2%
60 Jahre und älter	3.047	19,6%	25,2%	28,9%
davon weiblich	1.620	53,2%	55,8%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	118	-	178	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	46	-	52	54
Ausländer	5.167	33,2%	19,6%	16,5%
davon weiblich	2.393	46,3%	46,6%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	2.090	13,4%	10,6%	9,7%
davon weiblich	961	46,0%	48,8%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	7.257	46,6%	30,2%	26,2%
davon weiblich	3.354	46,2%	47,4%	48,2%
Wanderungssaldo	245	-	1.190	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	3.603	231,2‰	172,9‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	2.041	281,2‰	260,8‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	2.040	-	13.800	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	930	46%	43%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.110	54%	56%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	80	7%	9%	9%
Wohnungen gesamt	8.290	-	57.500	199.600
Sozialwohnungen	300	0,0%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	5.817	52,5%	57,4%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.330	45,6%	53,4%	53,8%
Arbeitslose gesamt	1.339	12,0%	7,4%	6,6%
Arbeitslose weiblich	477	9,3%	6,4%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	3.309	25,0%	14,9%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	1.514	24,7%	15,0%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	2.431	22,0%	12,9%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	1.099	21,5%	13,0%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	878	40,4%	26,7%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	976	39,1%	24,2%	23,6%
HH mit Kindern	1.450	17%	15%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	516	36%	23%	21%
HH Alleinerziehender	400	28%	25%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	238	60%	43%	42%
HH kinderreicher Familien	260	18%	15%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	140	53%	42%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	273	12,0%	6,6%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	151	12,0%	6,2%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	232	51,3%	47,1%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	371	75,0%	91,9%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	81	38,4%	45,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	1,87	2,32	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	57	1,8%	1,2%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	41	1,3%	1,1%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	98	95,1%	91,6%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	110	99,1%	97,6%	97,3%

16 Hamme

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

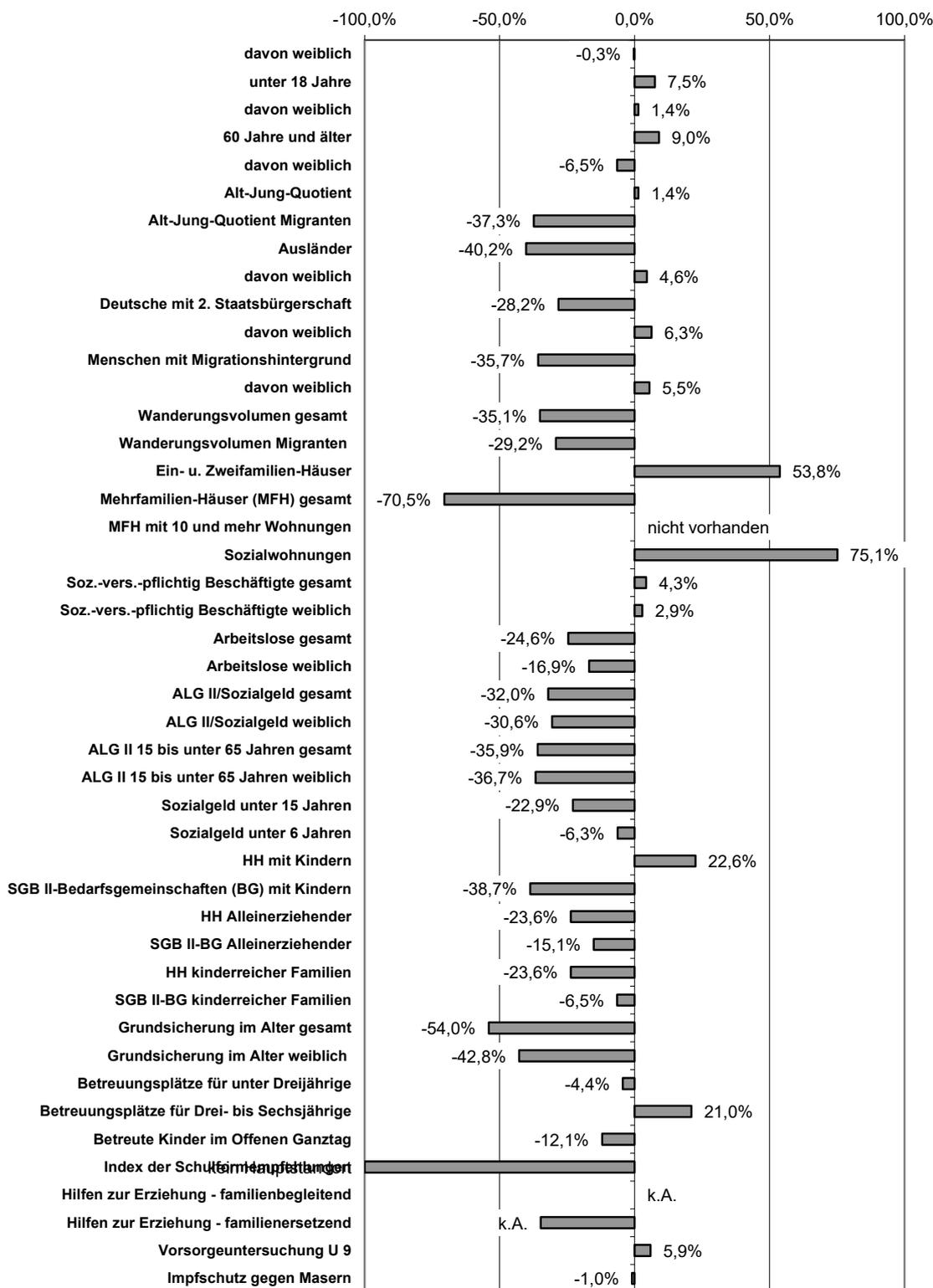


Ortsteil Hamme

Statistischer Bezirk/Ortsteil	16/Hamme	Stadtbezirk I	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	3,9	-	32,6
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	4.101	-	3.210
Gesamtbevölkerung	15.958	-	104.573
davon weiblich	7.824	49,0%	50,0%
unter 18 Jahre	2.620	16,4%	14,2%
davon weiblich	1.251	47,7%	48,4%
60 Jahre und älter	3.218	20,2%	25,2%
davon weiblich	1.790	55,6%	55,8%
Alt-Jung-Quotient	123	-	178
Alt-Jung-Quotient Migranten	38	-	52
Ausländer	4.260	26,7%	19,6%
davon weiblich	1.940	45,5%	46,6%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.948	12,2%	10,6%
davon weiblich	959	49,2%	48,8%
Menschen mit Migrationshintergrund	6.208	38,9%	30,2%
davon weiblich	2.899	46,7%	47,4%
Wanderungssaldo	133	-	1.190
Wanderungsvolumen gesamt	3.907	244,8‰	172,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	2.122	341,8‰	260,8‰
Wohngebäude gesamt	1.670	-	13.800
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	490	29%	43%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.190	71%	56%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	150	12%	9%
Wohnungen gesamt	8.840	-	57.500
Sozialwohnungen	507	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	6.185	54,6%	57,4%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.601	48,3%	53,4%
Arbeitslose gesamt	1.035	9,1%	7,4%
Arbeitslose weiblich	449	8,3%	6,4%
ALG II/Sozialgeld gesamt	2.765	20,4%	14,9%
ALG II/Sozialgeld weiblich	1.364	21,2%	15,0%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	1.950	17,2%	12,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	978	18,1%	13,0%
Sozialgeld unter 15 Jahren	815	36,9%	26,7%
Sozialgeld unter 6 Jahren	919	34,4%	24,2%
HH mit Kindern	1.400	16%	15%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	460	33%	23%
HH Alleinerziehender	380	27%	25%
SGB II-BG Alleinerziehender	187	49%	43%
HH kinderreicher Familien	310	22%	15%
SGB II-BG kinderreicher Familien	147	48%	42%
Grundsicherung im Alter gesamt	206	8,7%	6,6%
Grundsicherung im Alter weiblich	108	8,0%	6,2%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	258	62,5%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	600	130,7%	91,9%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	170	30,0%	45,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	1,89	2,32
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	34	1,1%	1,2%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	40	1,3%	1,1%
Vorsorgeuntersuchung U 9	92	83,6%	91,6%
Impfschutz gegen Masern	114	98,3%	97,6%

17 Hordel

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

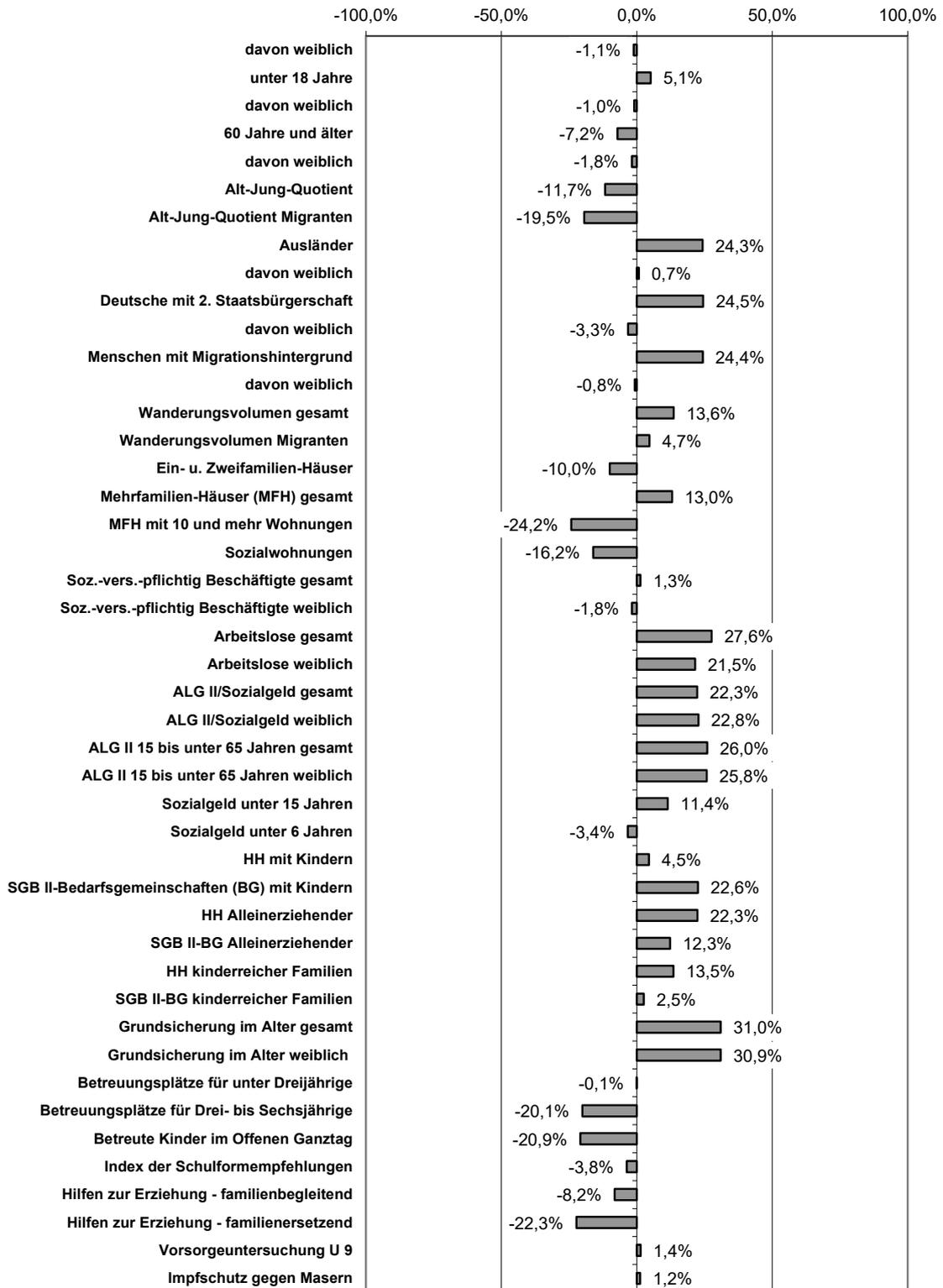


Ortsteil Hordel

Statistischer Bezirk/Ortsteil	17/Hordel		Stadtbezirk I	Gesamtstadt
	Absolut			Vergleichswert
Fläche (km²)	2,3	-	32,6	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	1.385	-	3.210	2.560
Gesamtbevölkerung	3.249	-	104.573	372.854
davon weiblich	1.641	50,5%	50,0%	50,7%
unter 18 Jahre	526	16,2%	14,2%	15,1%
davon weiblich	257	48,9%	48,4%	48,2%
60 Jahre und älter	1.025	31,5%	25,2%	28,9%
davon weiblich	532	51,9%	55,8%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	195	-	178	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	34	-	52	54
Ausländer	320	9,8%	19,6%	16,5%
davon weiblich	159	49,7%	46,6%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	227	7,0%	10,6%	9,7%
davon weiblich	119	52,4%	48,8%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	547	16,8%	30,2%	26,2%
davon weiblich	278	50,8%	47,4%	48,2%
Wanderungssaldo	16	-	1.190	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	372	114,5‰	172,9‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	116	212,1‰	260,8‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	950	-	13.800	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	830	87%	43%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	120	13%	56%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	-	-	9%	9%
Wohnungen gesamt	1.600	-	57.500	199.600
Sozialwohnungen	168	0,1%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	1.283	60,3%	57,4%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	589	55,3%	53,4%	53,8%
Arbeitslose gesamt	107	5,0%	7,4%	6,6%
Arbeitslose weiblich	53	4,9%	6,4%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	245	9,6%	14,9%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	127	10,0%	15,0%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	165	7,8%	12,9%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	84	7,9%	13,0%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	80	18,9%	26,7%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	167	22,2%	24,2%	23,6%
HH mit Kindern	320	20%	15%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	41	13%	23%	21%
HH Alleinerziehender	60	18%	25%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	21	36%	43%	42%
HH kinderreicher Familien	30	10%	15%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	12	36%	42%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	16	2,3%	6,6%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	10	2,8%	6,2%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	35	45,0%	47,1%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	107	116,0%	91,9%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganztage	76	40,0%	45,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	0,00	2,32	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	k.A.	k.A.	1,2%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	5	0,8%	1,1%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	27	96,4%	91,6%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	26	96,3%	97,6%	97,3%

18 Hofstede

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

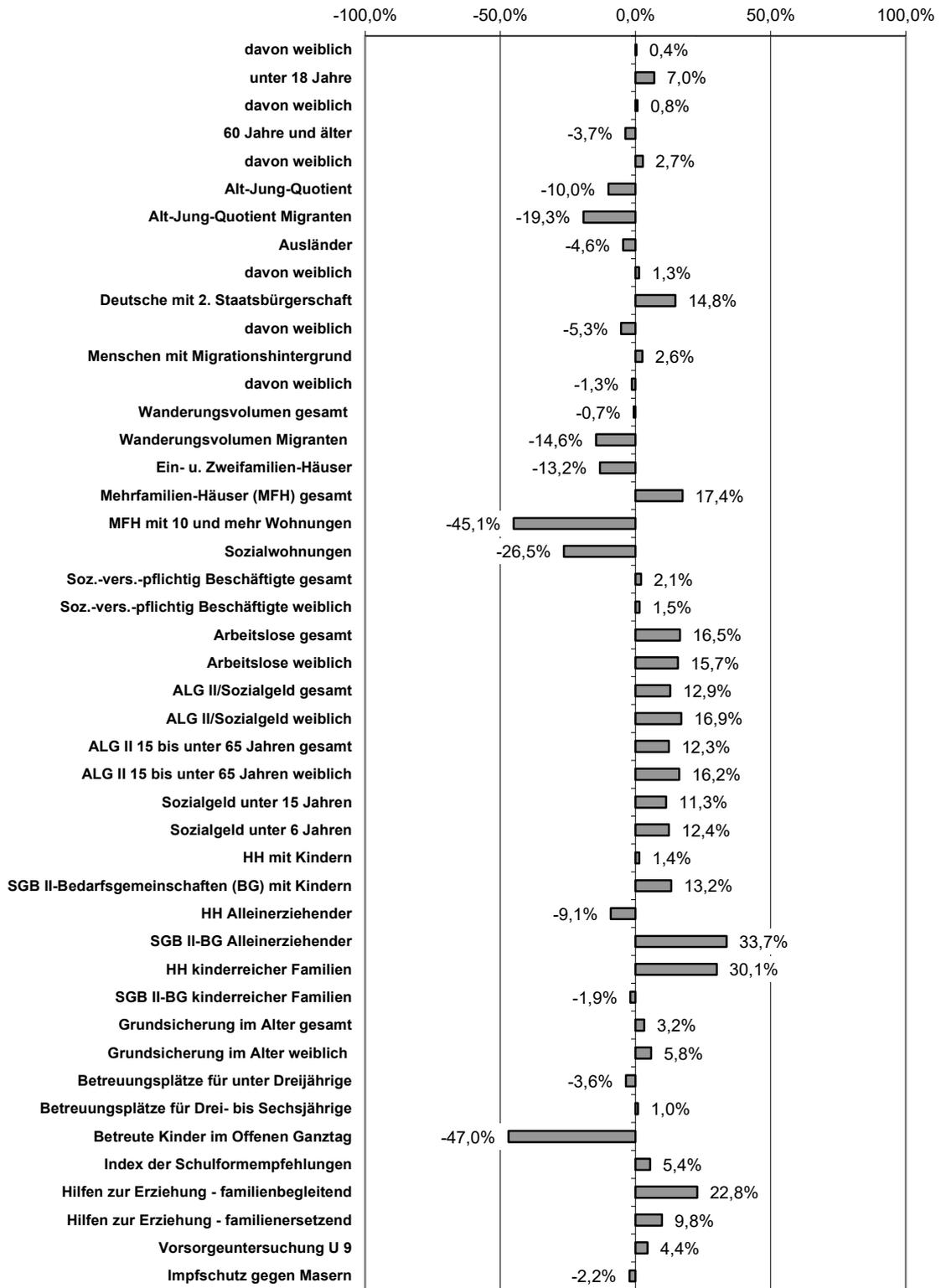


Ortsteil Hofstede

Statistischer Bezirk/Ortsteil	18/Hofstede	Stadtbezirk I	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	3,2	-	32,6
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	3.115	-	3.210
Gesamtbevölkerung	10.088	-	104.573
davon weiblich	5.054	50,1%	50,0%
unter 18 Jahre	1.597	15,8%	14,2%
davon weiblich	762	47,7%	48,4%
60 Jahre und älter	2.710	26,9%	25,2%
davon weiblich	1.476	54,5%	55,8%
Alt-Jung-Quotient	170	-	178
Alt-Jung-Quotient Migranten	43	-	52
Ausländer	2.064	20,5%	19,6%
davon weiblich	988	47,9%	46,6%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.222	12,1%	10,6%
davon weiblich	583	47,7%	48,8%
Menschen mit Migrationshintergrund	3.286	32,6%	30,2%
davon weiblich	1.571	47,8%	47,4%
Wanderungssaldo	11	-	1.190
Wanderungsvolumen gesamt	2.021	200,3‰	172,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	1.030	313,5‰	260,8‰
Wohngebäude gesamt	1.480	-	13.800
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	760	51%	43%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	720	49%	56%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	50	7%	9%
Wohnungen gesamt	5.430	-	57.500
Sozialwohnungen	273	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	3.937	58,6%	57,4%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.735	52,8%	53,4%
Arbeitslose gesamt	573	8,5%	7,4%
Arbeitslose weiblich	239	7,2%	6,4%
ALG II/Sozialgeld gesamt	1.393	17,3%	14,9%
ALG II/Sozialgeld weiblich	694	17,6%	15,0%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	1.025	15,2%	12,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	515	15,7%	13,0%
Sozialgeld unter 15 Jahren	368	27,3%	26,7%
Sozialgeld unter 6 Jahren	547	22,9%	24,2%
HH mit Kindern	930	17%	15%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	239	26%	23%
HH Alleinerziehender	280	30%	25%
SGB II-BG Alleinerziehender	130	47%	43%
HH kinderreicher Familien	140	15%	15%
SGB II-BG kinderreicher Familien	57	40%	42%
Grundsicherung im Alter gesamt	131	6,6%	6,6%
Grundsicherung im Alter weiblich	70	6,4%	6,2%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	128	47,1%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	220	76,6%	91,9%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	90	36,0%	45,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,21	2,32
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	19	1,0%	1,2%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	18	0,9%	1,1%
Vorsorgeuntersuchung U 9	60	92,3%	91,6%
Impfschutz gegen Masern	63	98,4%	97,6%

19 Riemke

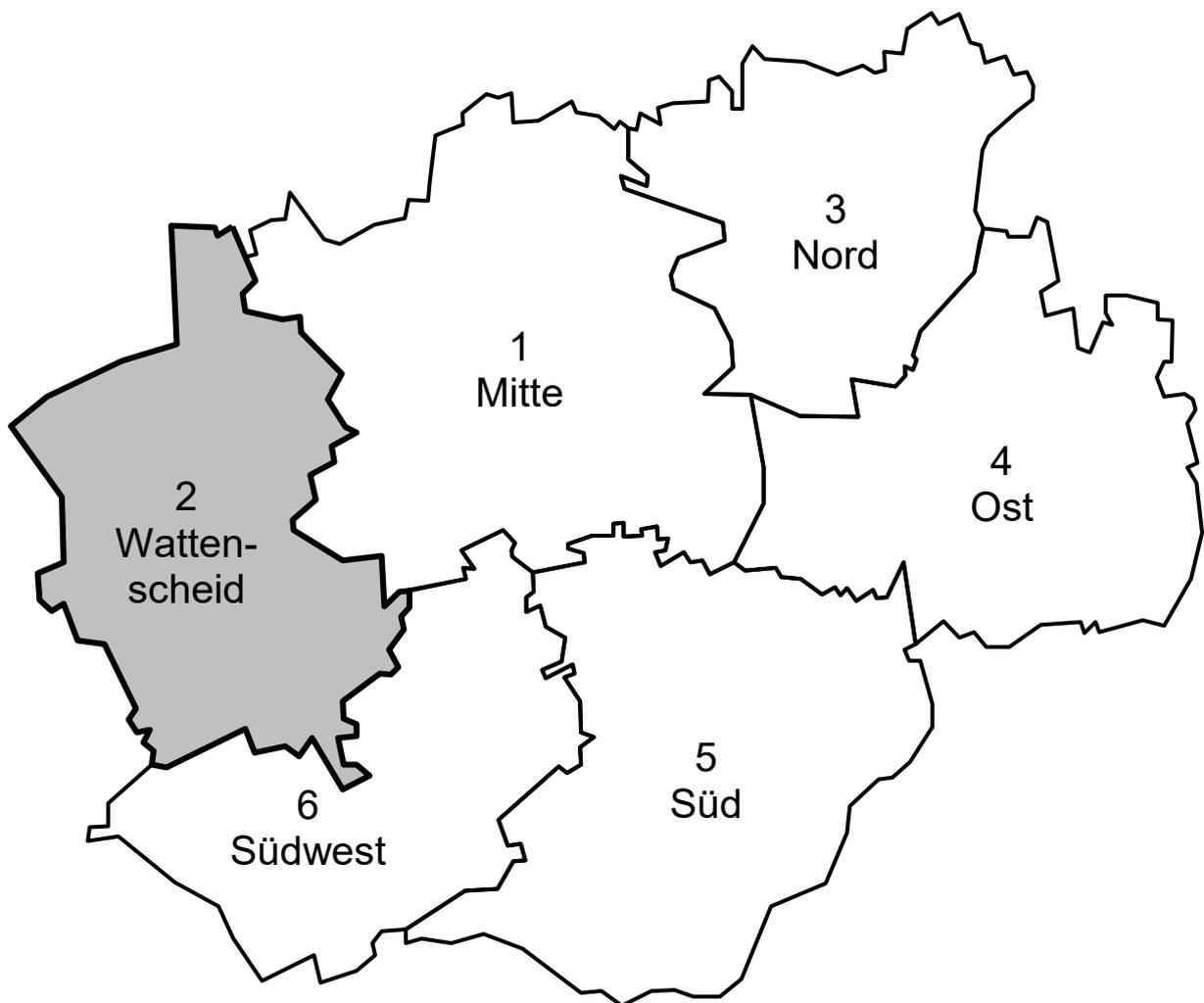
Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent



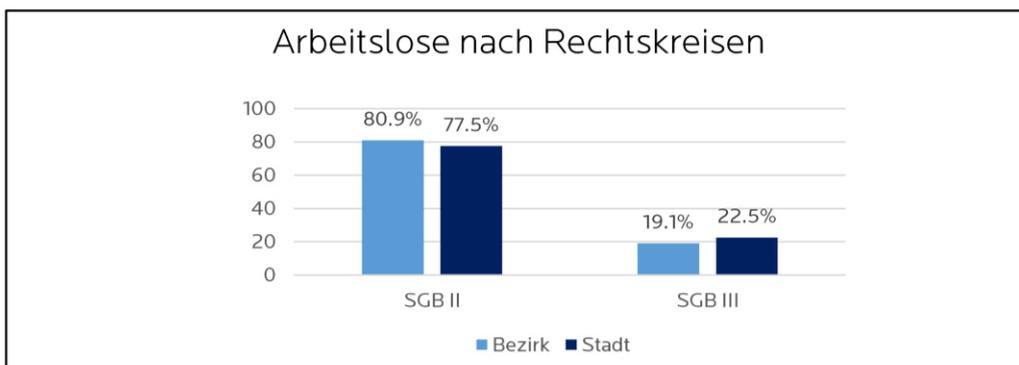
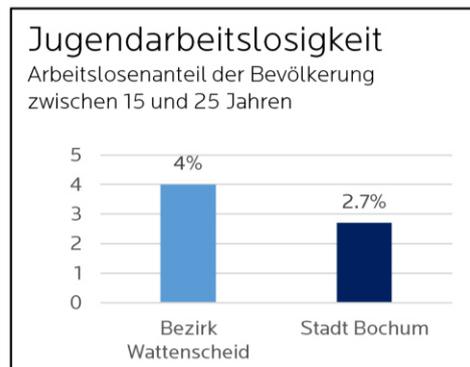
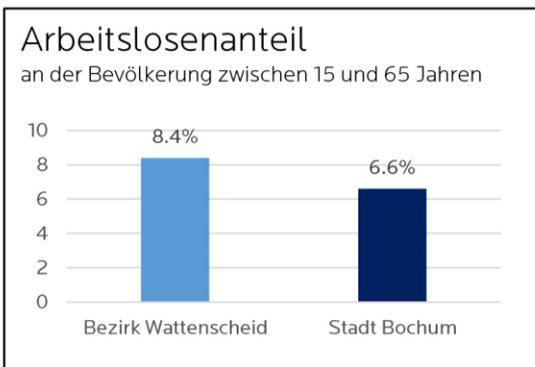
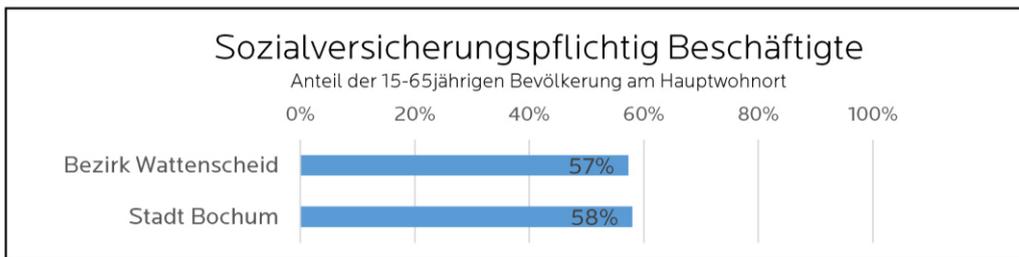
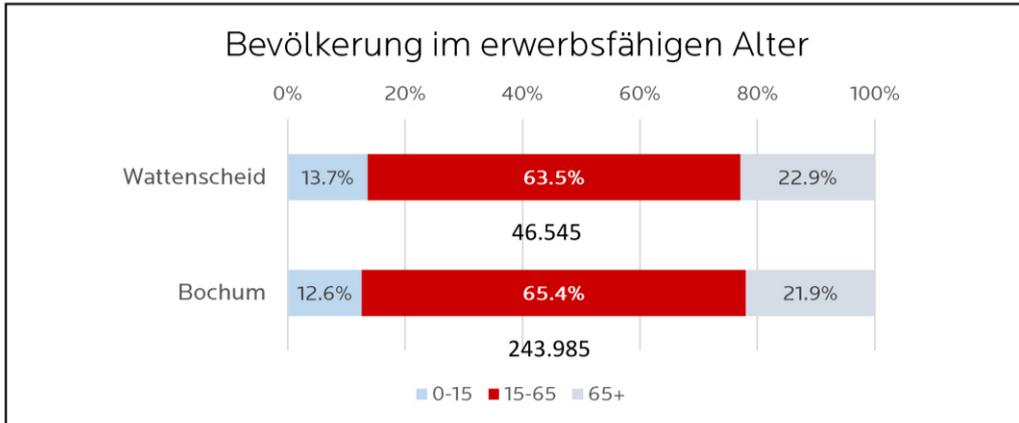
Ortsteil Riemke

Statistischer Bezirk/Ortsteil	19/Riemke	Stadtbezirk I	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	3,8	-	32,6
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	1.976	-	3.210
Gesamtbevölkerung	7.577	-	104.573
davon weiblich	3.854	50,9%	50,0%
unter 18 Jahre	1.221	16,1%	14,2%
davon weiblich	593	48,6%	48,4%
60 Jahre und älter	2.112	27,9%	25,2%
davon weiblich	1.204	57,0%	55,8%
Alt-Jung-Quotient	173	-	178
Alt-Jung-Quotient Migranten	44	-	52
Ausländer	1.190	15,7%	19,6%
davon weiblich	573	48,2%	46,6%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	846	11,2%	10,6%
davon weiblich	395	46,7%	48,8%
Menschen mit Migrationshintergrund	2.036	26,9%	30,2%
davon weiblich	968	47,5%	47,4%
Wanderungssaldo	171	-	1.190
Wanderungsvolumen gesamt	1.327	175,1‰	172,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	521	255,9‰	260,8‰
Wohngebäude gesamt	1.230	-	13.800
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	610	49%	43%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	620	51%	56%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	30	5%	9%
Wohnungen gesamt	4.310	-	57.500
Sozialwohnungen	190	0,0%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	2.907	59,0%	57,4%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.312	54,6%	53,4%
Arbeitslose gesamt	383	7,7%	7,4%
Arbeitslose weiblich	166	6,9%	6,4%
ALG II/Sozialgeld gesamt	947	15,9%	14,9%
ALG II/Sozialgeld weiblich	486	16,8%	15,0%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	670	13,6%	12,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	348	14,5%	13,0%
Sozialgeld unter 15 Jahren	277	27,3%	26,7%
Sozialgeld unter 6 Jahren	414	26,6%	24,2%
HH mit Kindern	670	17%	15%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	159	24%	23%
HH Alleinerziehender	150	22%	25%
SGB II-BG Alleinerziehender	83	56%	43%
HH kinderreicher Familien	120	18%	15%
SGB II-BG kinderreicher Familien	45	38%	42%
Grundsicherung im Alter gesamt	84	5,2%	6,6%
Grundsicherung im Alter weiblich	49	5,2%	6,2%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	84	45,4%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	198	96,8%	91,9%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	75	24,1%	45,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,42	2,32
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	19	1,3%	1,2%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	19	1,3%	1,1%
Vorsorgeuntersuchung U 9	58	95,1%	91,6%
Impfschutz gegen Masern	58	95,1%	97,6%

Stadtbezirk 2 Wattenscheid



Stadtbezirk Bochum-Wattenscheid



Quartiershausmeister

Die Quartiershausmeister sind seit 2017 in Wattenscheid-Mitte aktiv und ein wichtiger Bestandteil der Sozialen Stadt.

Es handelt sich bei den „Quartiershausmeistern“ um ein Projekt der AWO Ruhr-Mitte und des Jobcenters Bochum. Seit 2020 ist die Bochumer Beschäftigungsgesellschaft ebenfalls Kooperationspartner. Erarbeitet und umgesetzt wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement Wattenscheid-Mitte. Aktuell besteht eine Förderung bis Ende 2025.

Derzeit sind die Quartiershausmeisterstellen mit einer Frau und zwei Männern besetzt. Diese sind mit je 26,5 Stunden pro Woche im Stadtteil tätig. Durch ihre täglichen Rundgänge gehören die Drei mittlerweile fest zum Stadtbild Wattenscheids.

Die Hauptaufgabe der Quartiershausmeister besteht darin, sich um den öffentlichen Raum von Wattenscheid-Mitte zu kümmern und als Ansprechpartner für Bürger und Bürgerinnen zur Verfügung zu stehen. Ferner sollen ehrenamtliche und gemeinnützige Aktivitäten unterstützt werden.

Dabei sorgen die Quartiershausmeister für die Verbesserung des Sicherheitsgefühls und für Sicherheit und Ordnung, indem sie Ordnungswidrigkeiten, Mängel und Verschmutzungen an die zuständigen Stellen melden und diese dadurch zeitnah behoben werden können. Kleinere Verschmutzungen, z. B. auf Spielplätzen oder Flugmüll auf Grünflächen, beseitigen die Quartiershausmeister eigenständig.

Anregungen von Bürger*innen werden an das Stadtteilmanagement weitergegeben. Die Unterstützung von gemeinnützigen Aktivitäten und Veranstaltungen ist ein weiteres Einsatzgebiet der Quartiershausmeister. Die Hilfe beim Auf- und Abbau von Festen, sowie das Verteilen von Flyern und Infomaterialien sind dabei ganz praktische, unterstützende Tätigkeiten, um das Netzwerk in Wattenscheid zu stärken. Der Verleih des angeschafften Veranstaltungsequipments für den Stadtteil wird ebenfalls von den Quartiershausmeistern abgewickelt.

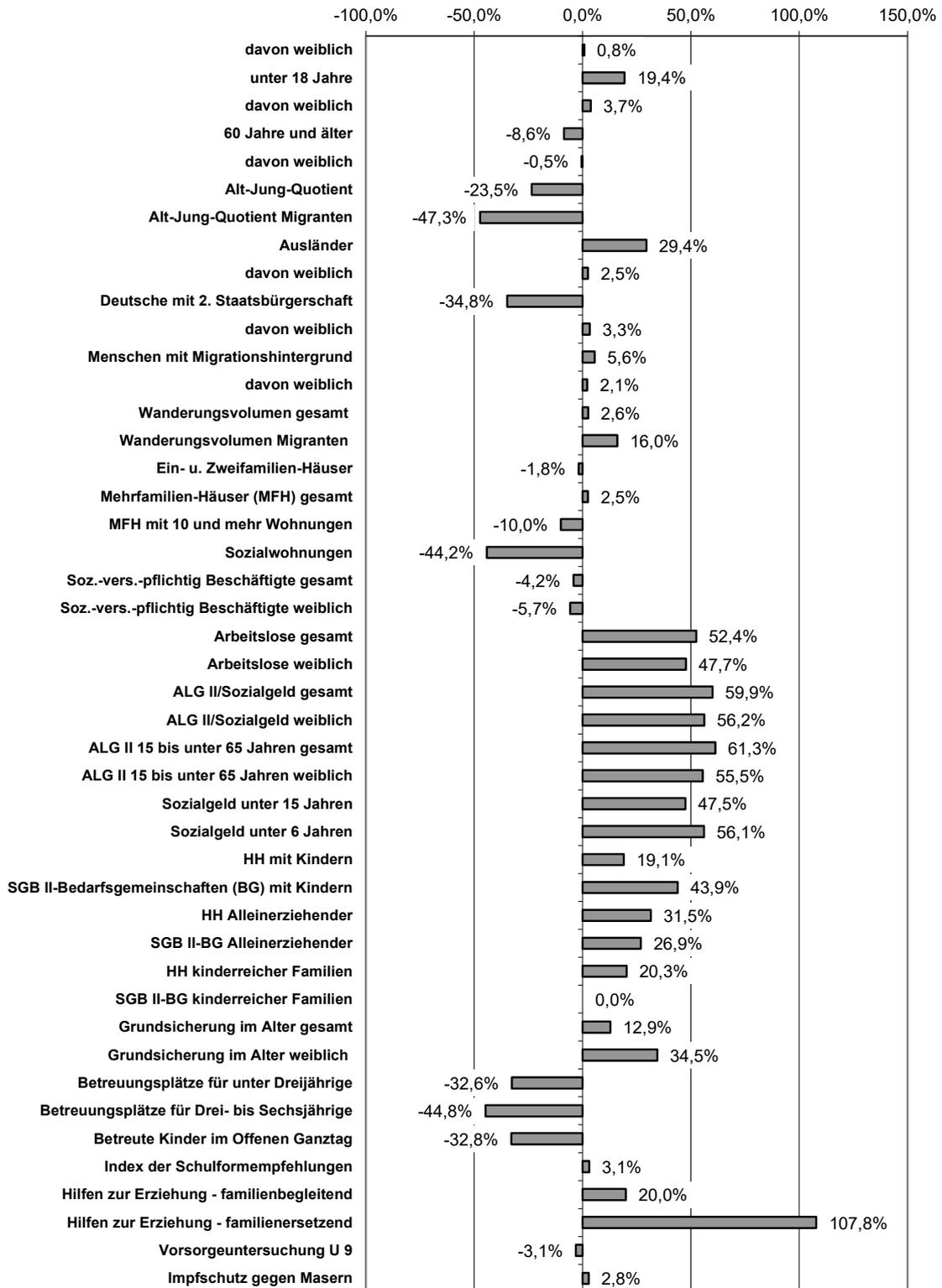
Als Anlaufstellen der Quartiershausmeister stehen das AWO Familienzentrum am Bußmannsweg und das Stadtteilbüro zur Verfügung. Im Familienzentrum befindet sich auch der Sozialraum.

Das Stadtteilmanagement stimmt sich mit den Quartiershausmeistern über aktuelle Einsatzschwerpunkte ab und berät fachlich. Außerdem findet hier der regelmäßige Austausch mit dem Ordnungsamt, dem Bezirksdienst der Polizei und ggf. weiteren Behörden statt.

Durch eine einheitliche Kleidung, welche mit dem Schriftzug „Quartiershausmeister“ gekennzeichnet ist, sind die Drei direkt erkennbar. In einem Faltblatt sind ihre Aufgaben und Kontaktdaten aufgelistet. Zudem ist eine leichte Erreichbarkeit über Smartphones gewährleistet, welches zeitgleich das wichtigste „Werkzeug“ ist. Missstände werden so direkt über das Bürger Echo der Stadt Bochum an die zuständigen Ämter weitergeleitet, zu denen ein guter und enger Draht besteht.

24 Günnigfeld

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

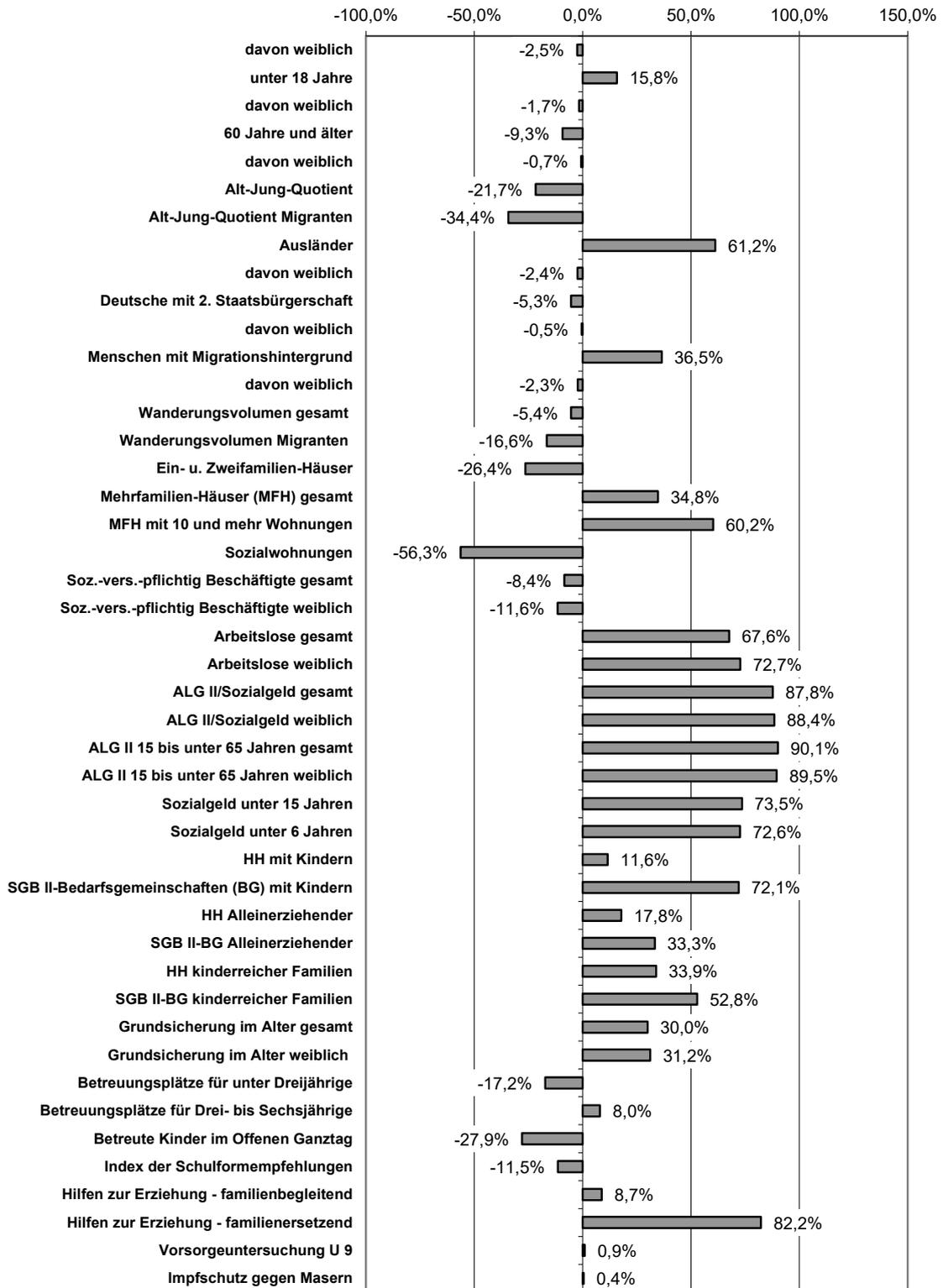


Ortsteil Günnigfeld

Statistischer Bezirk/Ortsteil	24/Günnigfeld		Stadtbezirk II	Gesamtstadt
	Absolut			Vergleichswert
Fläche (km²)	1,7	-	23,9	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	3.454	-	3.060	2.560
Gesamtbevölkerung	5.725	-	73.338	372.854
davon weiblich	2.923	51,1%	50,7%	50,7%
unter 18 Jahre	1.030	18,0%	16,3%	15,1%
davon weiblich	515	50,0%	47,4%	48,2%
60 Jahre und älter	1.514	26,4%	30,2%	28,9%
davon weiblich	836	55,2%	55,5%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	147	-	185	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	28	-	41	54
Ausländer	1.220	21,3%	17,8%	16,5%
davon weiblich	594	48,7%	47,6%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	363	6,3%	8,8%	9,7%
davon weiblich	185	51,0%	49,3%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	1.583	27,7%	26,6%	26,2%
davon weiblich	779	49,2%	48,1%	48,2%
Wanderungssaldo	77	-	796	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	1.035	180,8‰	123,2‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	550	347,4‰	243,4‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	950	-	11.300	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	530	56%	54%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	420	44%	46%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	30	8%	11%	9%
Wohnungen gesamt	3.320	-	41.100	199.600
Sozialwohnungen	111	0,0%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	2.099	55,4%	57,3%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	950	50,7%	52,6%	53,8%
Arbeitslose gesamt	385	10,1%	8,4%	6,6%
Arbeitslose weiblich	165	8,8%	7,7%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	1.049	22,6%	18,8%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	518	22,4%	19,1%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	740	19,5%	16,1%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	363	19,4%	16,5%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	309	36,2%	31,3%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	336	36,9%	30,6%	23,6%
HH mit Kindern	590	20%	18%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	176	30%	26%	21%
HH Alleinerziehender	190	32%	26%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	99	53%	47%	42%
HH kinderreicher Familien	100	16%	15%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	k.A.	k.A.	47%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	61	5,7%	4,3%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	40	6,6%	4,1%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	46	31,7%	41,3%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	104	52,9%	96,8%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganztags	84	30,5%	33,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,36	2,20	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	16	1,3%	1,1%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	31	2,5%	1,7%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	45	88,2%	92,9%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	50	100,0%	97,9%	97,3%

25 Wattenscheid-Mitte

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

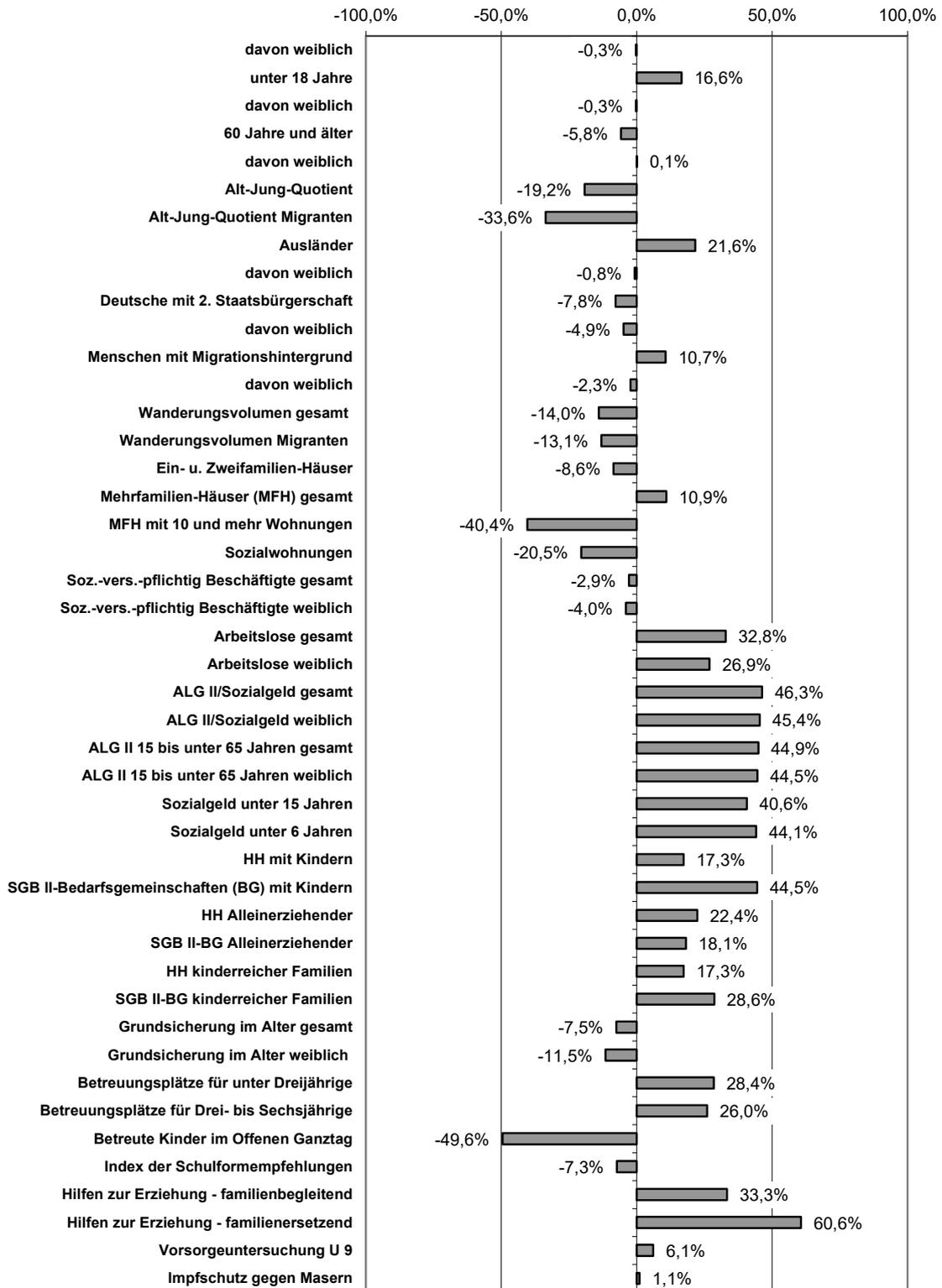


Ortsteil Wattenscheid-Mitte

Statistischer Bezirk/Ortsteil	25/Wattenscheid-Mitte	Stadtbezirk II	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	4,6	-	23,9
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	4.958	-	3.060
Gesamtbevölkerung	22.863	-	73.338
davon weiblich	11.294	49,4%	50,7%
unter 18 Jahre	3.989	17,4%	16,3%
davon weiblich	1.890	47,4%	47,4%
60 Jahre und älter	6.001	26,2%	30,2%
davon weiblich	3.306	55,1%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	150	-	185
Alt-Jung-Quotient Migranten	35	-	41
Ausländer	6.068	26,5%	17,8%
davon weiblich	2.815	46,4%	47,6%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	2.106	9,2%	8,8%
davon weiblich	1.033	49,1%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	8.174	35,8%	26,6%
davon weiblich	3.848	47,1%	48,1%
Wanderungssaldo	415	-	796
Wanderungsvolumen gesamt	3.813	166,8‰	123,2‰
Wanderungsvolumen Migranten	2.041	249,7‰	243,4‰
Wohngebäude gesamt	2.900	-	11.300
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.210	42%	54%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.690	58%	46%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	240	14%	11%
Wohnungen gesamt	13.010	-	41.100
Sozialwohnungen	341	0,0%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	7.954	52,9%	57,3%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	3.388	47,5%	52,6%
Arbeitslose gesamt	1.678	11,1%	8,4%
Arbeitslose weiblich	734	10,3%	7,7%
ALG II/Sozialgeld gesamt	4.854	26,5%	18,8%
ALG II/Sozialgeld weiblich	2.352	27,0%	19,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	3.456	23,0%	16,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	1.683	23,6%	16,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	1.398	42,6%	31,3%
Sozialgeld unter 6 Jahren	1.318	40,8%	30,6%
HH mit Kindern	2.210	19%	18%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	794	36%	26%
HH Alleinerziehender	630	28%	26%
SGB II-BG Alleinerziehender	351	56%	47%
HH kinderreicher Familien	400	18%	15%
SGB II-BG kinderreicher Familien	237	59%	47%
Grundsicherung im Alter gesamt	296	6,6%	4,3%
Grundsicherung im Alter weiblich	165	6,4%	4,1%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	233	39,0%	41,3%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	707	103,5%	96,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	195	32,8%	33,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,03	2,20
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	56	1,2%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	105	2,2%	1,7%
Vorsorgeuntersuchung U 9	159	91,9%	92,9%
Impfschutz gegen Masern	170	97,7%	97,9%

26 Leithe

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

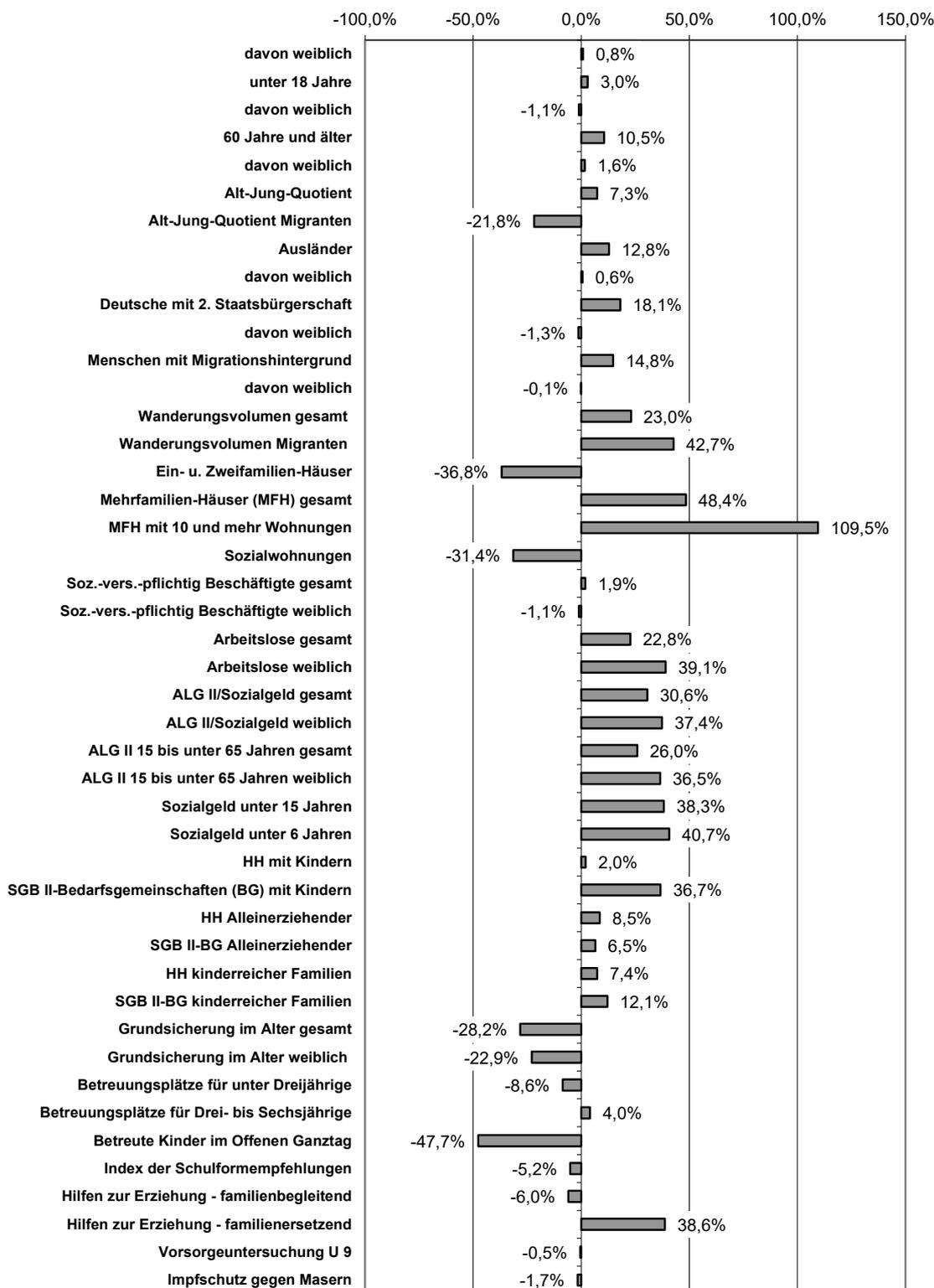


Ortsteil Leithe

Statistischer Bezirk/Ortsteil	26/Leithe	Stadtbezirk II	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert
Fläche (km²)	2,8	-	23,9
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.719	-	3.060
Gesamtbevölkerung	7.606	-	73.338
davon weiblich	3.842	50,5%	50,7%
unter 18 Jahre	1.336	17,6%	16,3%
davon weiblich	642	48,1%	47,4%
60 Jahre und älter	2.073	27,3%	30,2%
davon weiblich	1.151	55,5%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	155	-	185
Alt-Jung-Quotient Migranten	36	-	41
Ausländer	1.523	20,0%	17,8%
davon weiblich	718	47,1%	47,6%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	682	9,0%	8,8%
davon weiblich	320	46,9%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	2.205	29,0%	26,6%
davon weiblich	1.038	47,1%	48,1%
Wanderungssaldo	73	-	796
Wanderungsvolumen gesamt	1.153	151,6‰	123,2‰
Wanderungsvolumen Migranten	574	260,3‰	243,4‰
Wohngebäude gesamt	1.160	-	11.300
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	600	52%	54%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	560	48%	46%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	30	5%	11%
Wohnungen gesamt	4.300	-	41.100
Sozialwohnungen	205	0,0%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	2.768	56,1%	57,3%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.232	51,6%	52,6%
Arbeitslose gesamt	437	8,8%	8,4%
Arbeitslose weiblich	181	7,5%	7,7%
ALG II/Sozialgeld gesamt	1.248	20,7%	18,8%
ALG II/Sozialgeld weiblich	611	20,9%	19,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	865	17,5%	16,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	430	18,0%	16,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	383	34,5%	31,3%
Sozialgeld unter 6 Jahren	449	34,1%	30,6%
HH mit Kindern	750	20%	18%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	225	30%	26%
HH Alleinerziehender	220	30%	26%
SGB II-BG Alleinerziehender	109	50%	47%
HH kinderreicher Familien	120	16%	15%
SGB II-BG kinderreicher Familien	59	50%	47%
Grundsicherung im Alter gesamt	72	4,7%	4,3%
Grundsicherung im Alter weiblich	39	4,3%	4,1%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	122	60,5%	41,3%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	288	120,7%	96,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	100	22,9%	33,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,13	2,20
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	23	1,5%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	31	2,0%	1,7%
Vorsorgeuntersuchung U 9	57	96,6%	92,9%
Impfschutz gegen Masern	58	98,3%	97,9%

27 Westenfeld

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

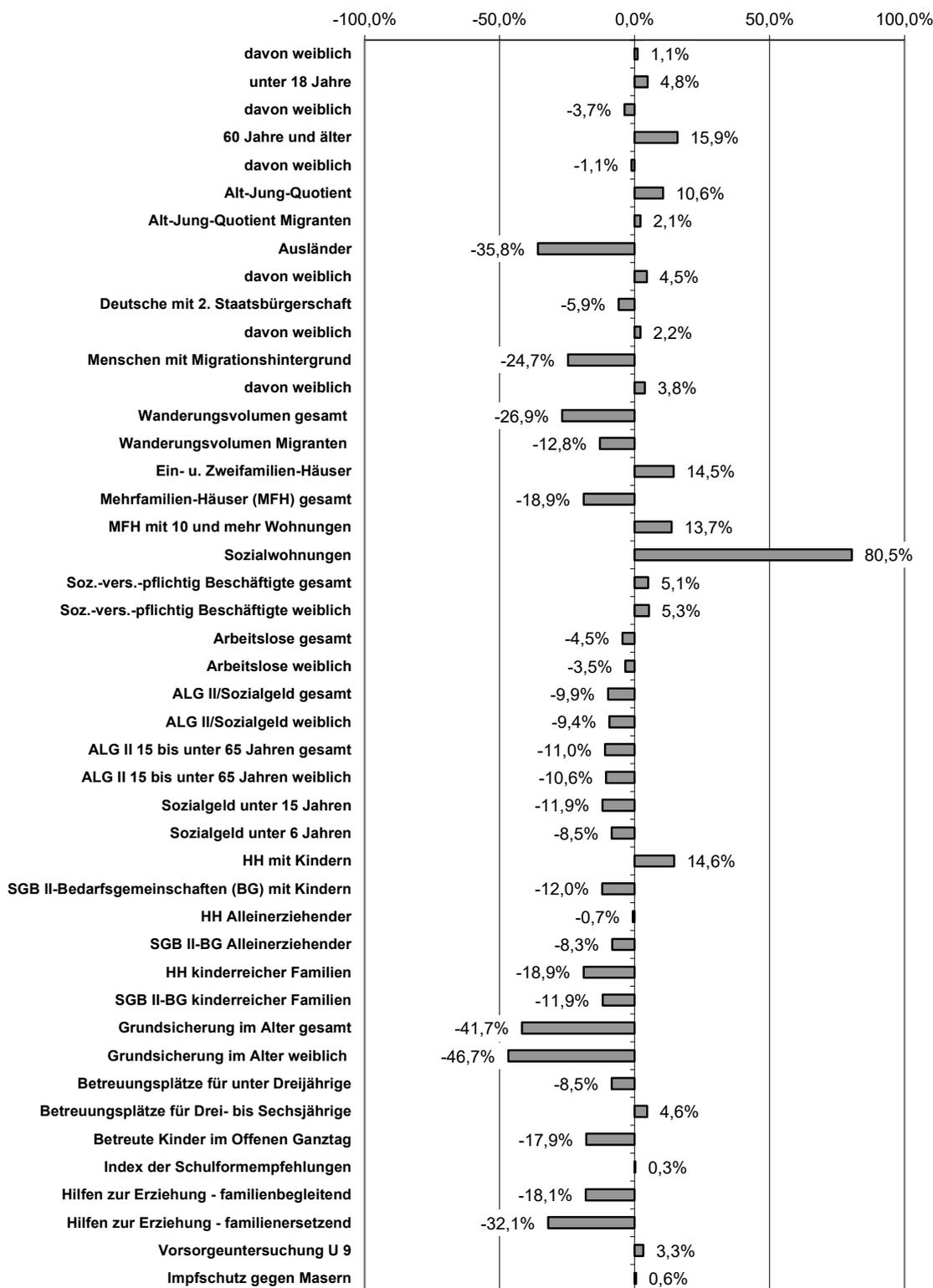


Ortsteil Westenfeld

Statistischer Bezirk/Ortsteil	27/Westenfeld		Stadtbezirk II	Gesamtstadt
	Absolut			Vergleichswert
Fläche (km²)	3,7	-	23,9	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.829	-	3.060	2.560
Gesamtbevölkerung	10.601	-	73.338	372.854
davon weiblich	5.417	51,1%	50,7%	50,7%
unter 18 Jahre	1.645	15,5%	16,3%	15,1%
davon weiblich	784	47,7%	47,4%	48,2%
60 Jahre und älter	3.392	32,0%	30,2%	28,9%
davon weiblich	1.913	56,4%	55,5%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	206	-	185	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	42	-	41	54
Ausländer	1.969	18,6%	17,8%	16,5%
davon weiblich	941	47,8%	47,6%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.218	11,5%	8,8%	9,7%
davon weiblich	593	48,7%	49,3%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	3.187	30,1%	26,6%	26,2%
davon weiblich	1.534	48,1%	48,1%	48,2%
Wanderungssaldo	55	-	796	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	2.299	216,9‰	123,2‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	1.362	427,4‰	243,4‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	1.200	-	11.300	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	430	36%	54%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	770	64%	46%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	140	18%	11%	9%
Wohnungen gesamt	5.980	-	41.100	199.600
Sozialwohnungen	246	0,0%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	3.890	58,9%	57,3%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.726	53,2%	52,6%	53,8%
Arbeitslose gesamt	540	8,2%	8,4%	6,6%
Arbeitslose weiblich	269	8,3%	7,7%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	1.469	18,4%	18,8%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	768	19,7%	19,1%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	1.007	15,2%	16,1%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	552	17,0%	16,5%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	462	33,9%	31,3%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	592	33,3%	30,6%	23,6%
HH mit Kindern	970	17%	18%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	276	29%	26%	21%
HH Alleinerziehender	250	26%	26%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	113	45%	47%	42%
HH kinderreicher Familien	140	14%	15%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	61	44%	47%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	95	3,6%	4,3%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	57	3,8%	4,1%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	117	43,1%	41,3%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	291	99,7%	96,8%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	85	23,8%	33,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,18	2,20	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	20	1,0%	1,1%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	33	1,7%	1,7%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	58	90,6%	92,9%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	65	95,6%	97,9%	97,3%

28 Höntrop

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

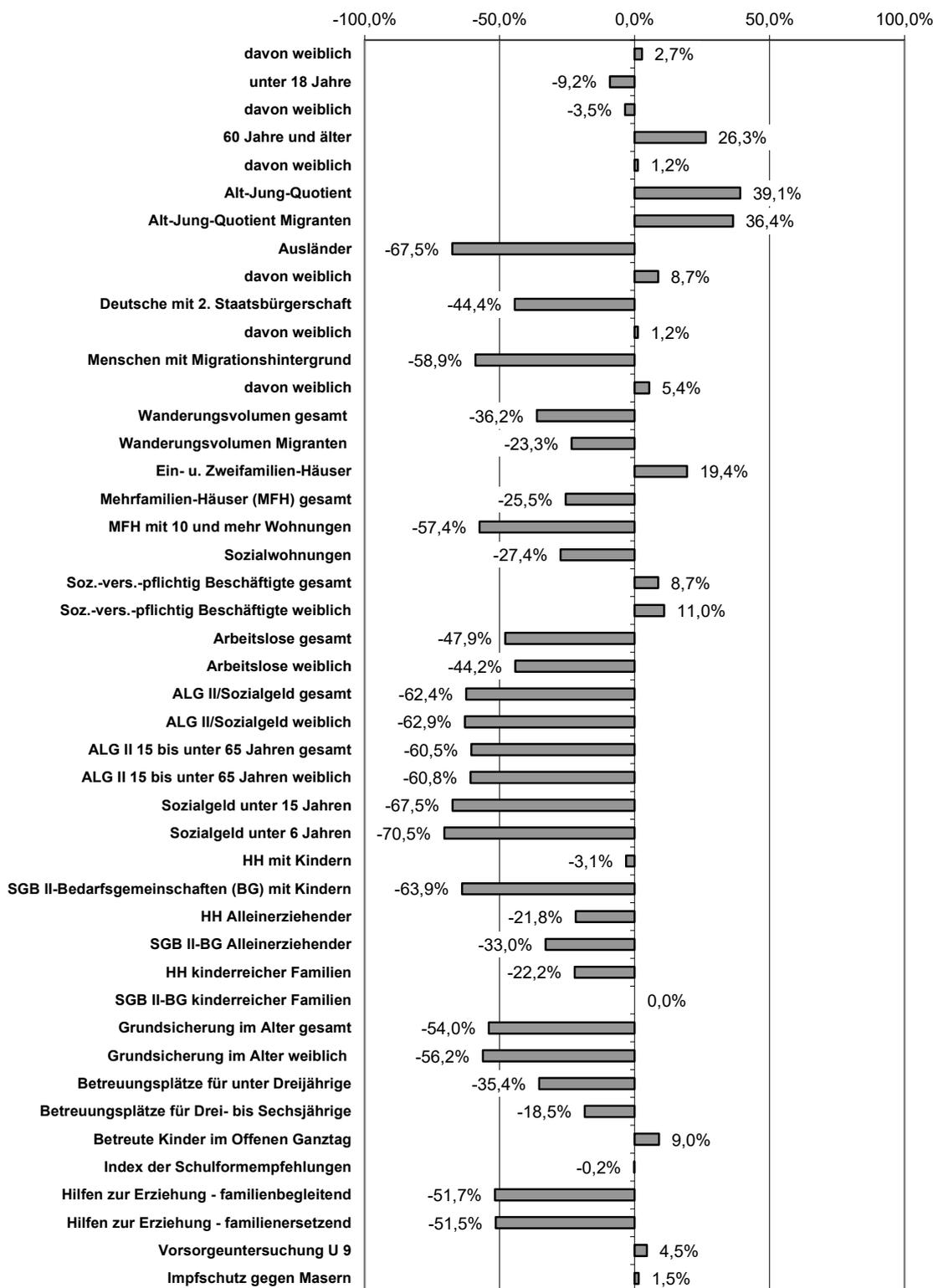


Ortsteil Höntrop

Statistischer Bezirk/Ortsteil	28/Höntrop		Stadtbezirk II	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert	
Fläche (km²)	7,9	-	23,9	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.138	-	3.060	2.560
Gesamtbevölkerung	16.952	-	73.338	372.854
davon weiblich	8.683	51,2%	50,7%	50,7%
unter 18 Jahre	2.677	15,8%	16,3%	15,1%
davon weiblich	1.242	46,4%	47,4%	48,2%
60 Jahre und älter	5.688	33,6%	30,2%	28,9%
davon weiblich	3.121	54,9%	55,5%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	212	-	185	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	55	-	41	54
Ausländer	1.792	10,6%	17,8%	16,5%
davon weiblich	890	49,7%	47,6%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.552	9,2%	8,8%	9,7%
davon weiblich	782	50,4%	49,3%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	3.344	19,7%	26,6%	26,2%
davon weiblich	1.672	50,0%	48,1%	48,2%
Wanderungssaldo	45	-	796	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	2.185	128,9‰	123,2‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	873	261,1‰	243,4‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	2.980	-	11.300	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.940	65%	54%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.050	35%	46%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	100	10%	11%	9%
Wohnungen gesamt	9.000	-	41.100	199.600
Sozialwohnungen	974	0,1%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	6.246	60,7%	57,3%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.936	56,6%	52,6%	53,8%
Arbeitslose gesamt	656	6,3%	8,4%	6,6%
Arbeitslose weiblich	299	5,7%	7,7%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	1.598	12,7%	18,8%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	812	13,0%	19,1%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	1.108	10,8%	16,1%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	578	11,1%	16,5%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	490	21,6%	31,3%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	883	21,6%	30,6%	23,6%
HH mit Kindern	1.630	19%	18%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	299	18%	26%	21%
HH Alleinerziehender	390	24%	26%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	150	38%	47%	42%
HH kinderreicher Familien	180	11%	15%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	61	34%	47%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	128	2,9%	4,3%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	63	2,6%	4,1%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	157	43,1%	41,3%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	502	100,3%	96,8%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	259	37,3%	33,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,30	2,20	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	28	0,9%	1,1%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	26	0,8%	1,7%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	126	94,0%	92,9%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	134	97,8%	97,9%	97,3%

29 Eppendorf

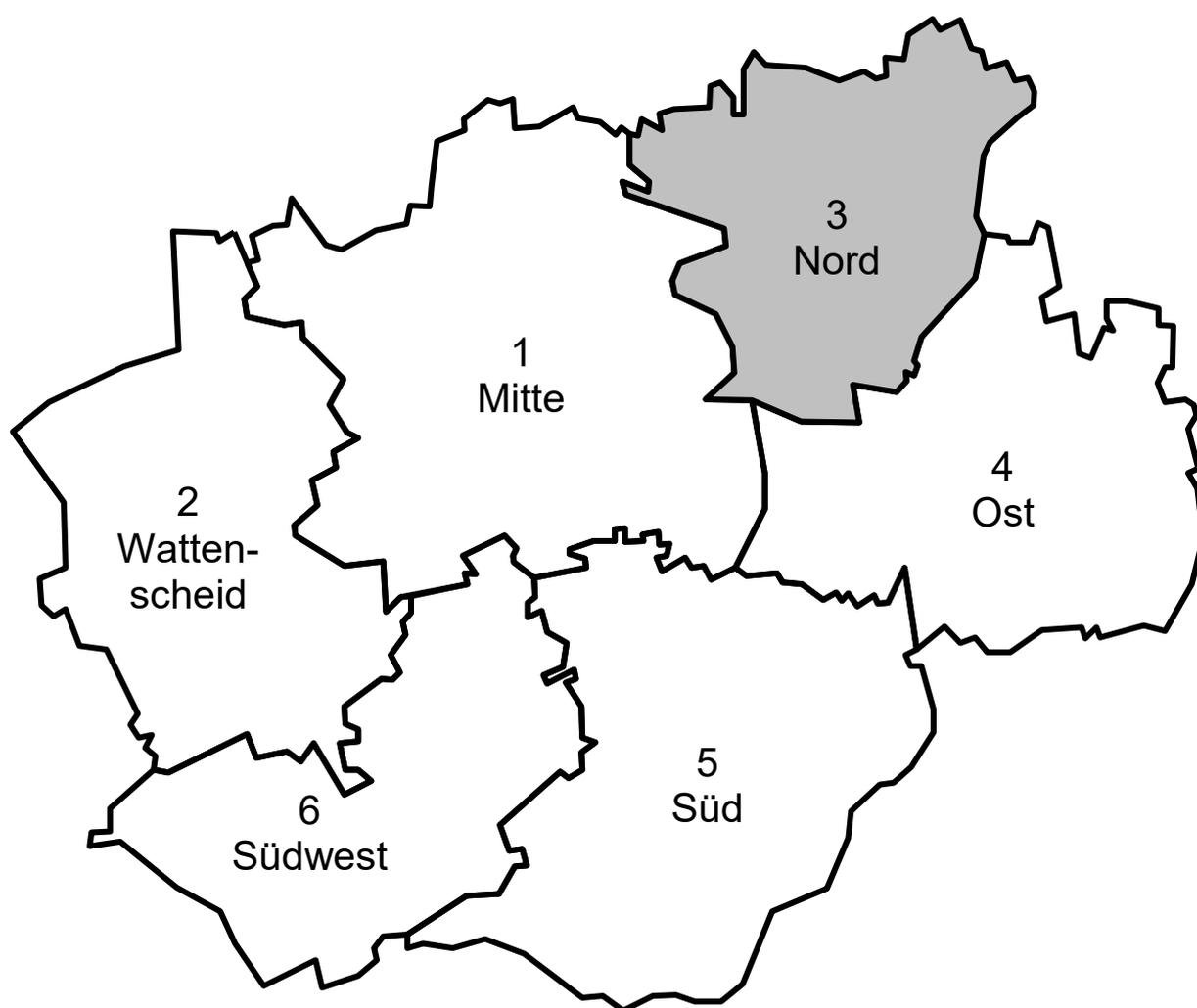
Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent



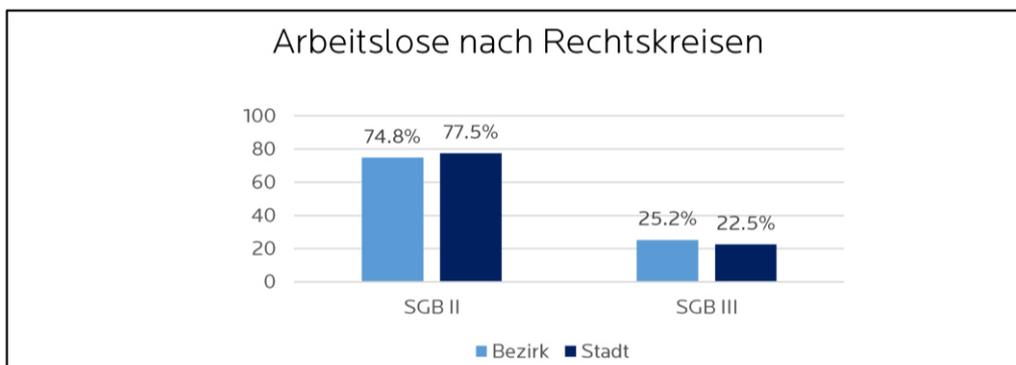
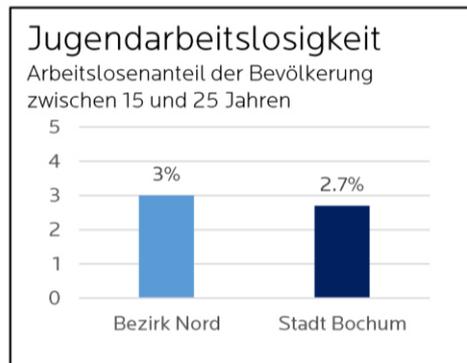
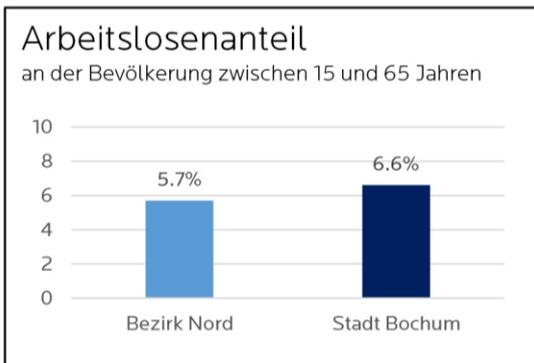
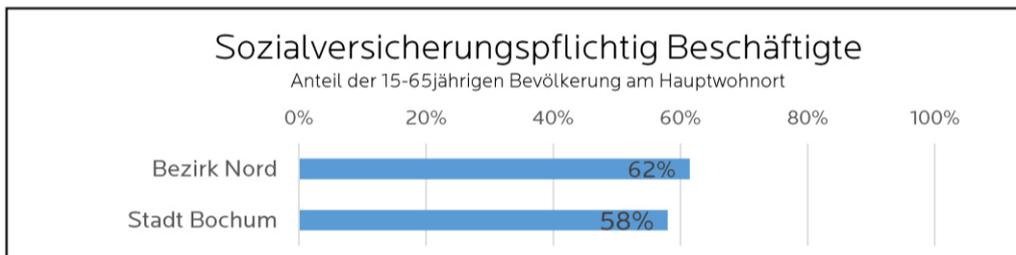
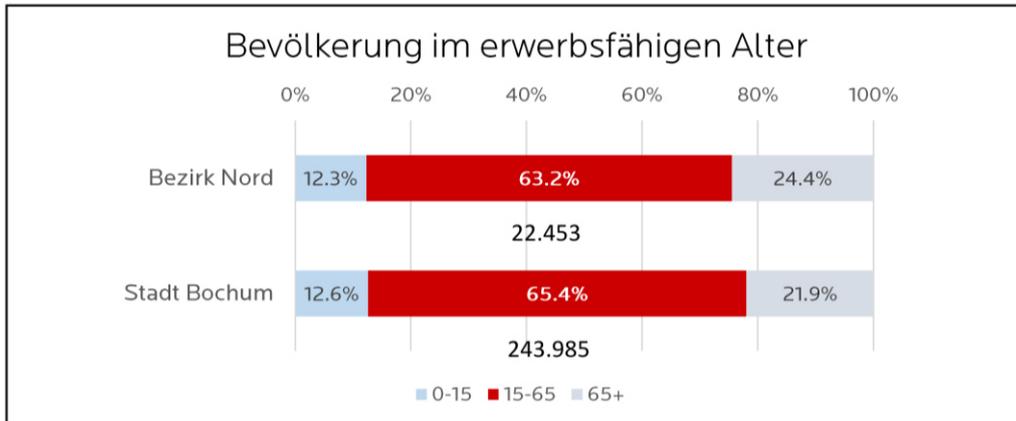
Ortsteil Eppendorf

Statistischer Bezirk/Ortsteil	29/Eppendorf	Stadtbezirk II	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	3,2	-	23,9
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.976	-	3.060
Gesamtbevölkerung	9.591	-	73.338
davon weiblich	4.992	52,0%	50,7%
unter 18 Jahre	1.312	13,7%	16,3%
davon weiblich	610	46,5%	47,4%
60 Jahre und älter	3.507	36,6%	30,2%
davon weiblich	1.970	56,2%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	267	-	185
Alt-Jung-Quotient Migranten	74	-	41
Ausländer	513	5,3%	17,8%
davon weiblich	265	51,7%	47,6%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	519	5,4%	8,8%
davon weiblich	259	49,9%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	1.032	10,8%	26,6%
davon weiblich	524	50,8%	48,1%
Wanderungssaldo	128	-	796
Wanderungsvolumen gesamt	1.078	112,4‰	123,2‰
Wanderungsvolumen Migranten	237	229,7‰	243,4‰
Wohngebäude gesamt	2.090	-	11.300
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.410	68%	54%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	670	32%	46%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	30	4%	11%
Wohnungen gesamt	5.490	-	41.100
Sozialwohnungen	239	0,0%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	3.599	62,9%	57,3%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.734	59,7%	52,6%
Arbeitslose gesamt	199	3,5%	8,4%
Arbeitslose weiblich	97	3,3%	7,7%
ALG II/Sozialgeld gesamt	364	5,3%	18,8%
ALG II/Sozialgeld weiblich	183	5,3%	19,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	274	4,8%	16,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	142	4,9%	16,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	90	8,0%	31,3%
Sozialgeld unter 6 Jahren	459	7,0%	30,6%
HH mit Kindern	810	16%	18%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	61	8%	26%
HH Alleinerziehender	150	19%	26%
SGB II-BG Alleinerziehender	43	28%	47%
HH kinderreicher Familien	90	11%	15%
SGB II-BG kinderreicher Familien	k.A.	k.A.	47%
Grundsicherung im Alter gesamt	63	2,3%	4,3%
Grundsicherung im Alter weiblich	33	2,1%	4,1%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	63	30,4%	41,3%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	179	78,1%	96,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	173	49,6%	33,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,29	2,20
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	8	0,5%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	9	0,6%	1,7%
Vorsorgeuntersuchung U 9	79	95,2%	92,9%
Impfschutz gegen Masern	80	98,8%	97,9%

Stadtbezirk 3 Nord



Stadtbezirk Bochum-Nord



Jugendwerkstatt Schleipweg

Die Jugendwerkstatt Schleipweg ist eine Einrichtung des Jugendamtes der Stadt Bochum. Die Jugendwerkstatt ist eine sozialpädagogisch ausgerichtete Jugendhilfemaßnahme mit berufsvorbereitendem Charakter und bietet Hilfen zur Persönlichkeitsstabilisierung, Hilfen zur Lebenswegplanung und Berufsfindung an. Seit 1985 führt sie Kurse zur Berufsorientierung durch.

Gemäß § 13 Abs. 1 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) sollen jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, im Rahmen der Jugendhilfen sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

Zur Zielgruppe der Jugendwerkstatt Schleipweg zählen sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte Jugendliche und junge Erwachsene, die ihre Vollzeitschulpflicht von zehn Jahren oder ihre Berufsschulpflicht nicht erfüllt haben und zwischen 16 und 21 Jahre alt sind. In der Regel haben die Jugendlichen einen besonderen pädagogischen Unterstützungsbedarf. Individuelle Beeinträchtigungen können beispielsweise bei Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, Entwicklungsstörungen, psychischen Beeinträchtigungen, Traumatisierungen, Phobien sowie Suchtverhalten vorliegen.

Die Angebote der Jugendwerkstatt sind:

- Praktisches Arbeiten in den Werkbereichen Holz, Gartenbau, Farb- und Raumgestaltung (Vermittlung von Grundkenntnissen und -fertigkeiten der entsprechenden Berufsfelder)
- Schulunterricht mit Praxisbezug in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Produktion, Politik, Naturwissenschaften, Dienstleistungen, Betriebsorganisation, Wirtschafts- und Betriebslehre
- Zusätzlich findet einmal wöchentlich Kleingruppenunterricht (8 TN) statt, hier werden Leistungsschwächere zusätzlich gefördert
- Arbeitsweltbezogene und allgemeinbildende Exkursionen
- Sozialpädagogische Betreuung
- Begleitende Beratung zu Fragen der Berufswahl, sowie zu lebenspraktischen Problemstellungen
- Einzelfallhilfe in Konflikt- und Krisensituationen
- Sozialpädagogische Gruppenarbeit / freizeitpädagogische Angebote

Der Eintritt in die Berufsfindungskurse ist, sofern ein Platz frei ist, zu jeder Zeit möglich. Vom Eintrittszeitpunkt an können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen 9-12 Monate in der Jugendwerkstatt verbleiben. In besonderen Fällen ist auch ein Verbleib bis zu 24 Monaten möglich.

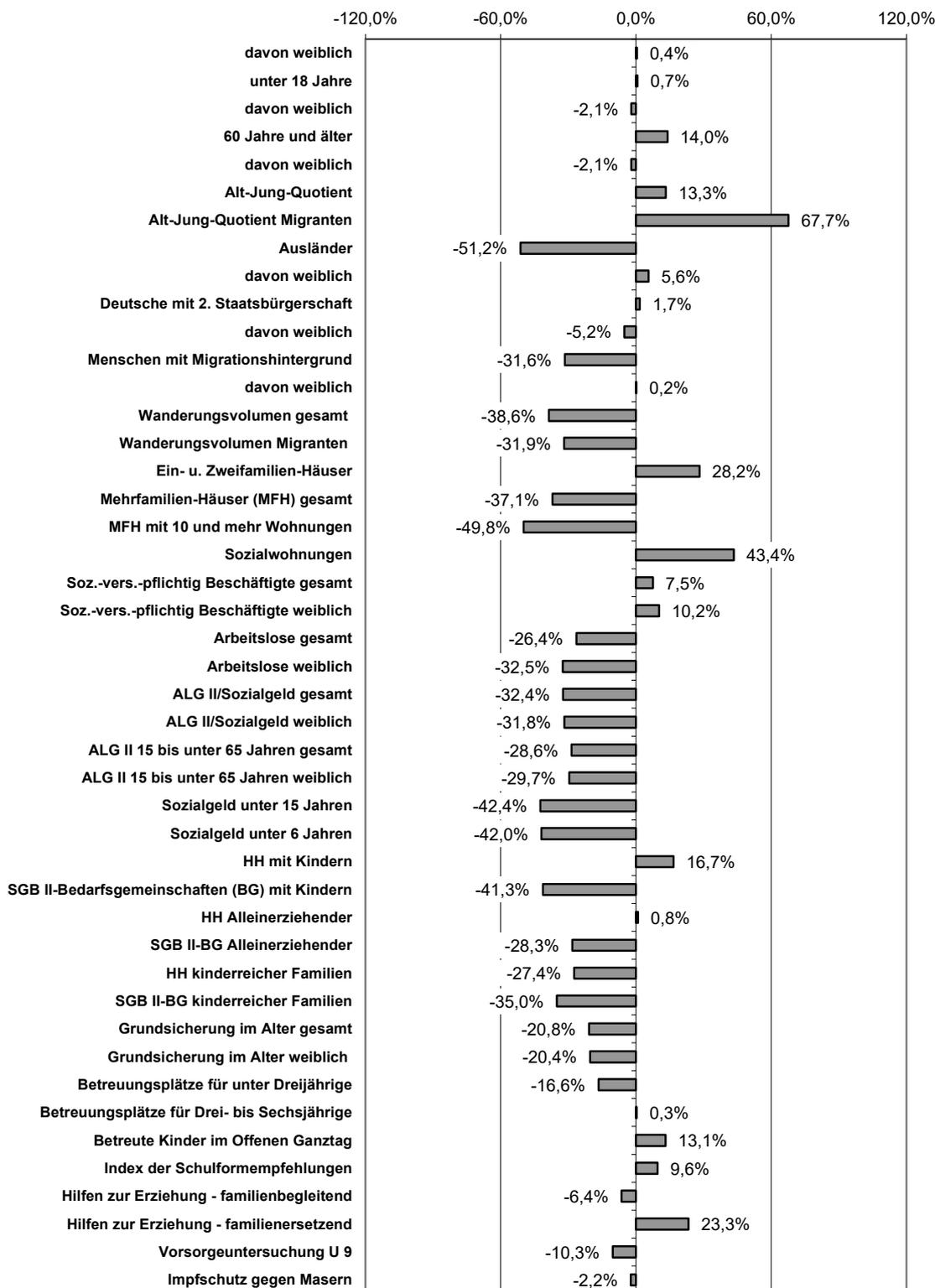
Die tägliche Arbeitszeit beginnt morgens um 8:15 Uhr und endet nachmittags um 14:45 Uhr. An zwei Tagen in der Woche besuchen die Jugendlichen gemeinsam eine Klasse in der Berufsschule am Alice-Salomon-Berufskolleg. Für die Teilnahme an den Kursen erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Anerkennungsbeitrag in Höhe von bis zu 93,50 € im Monat und bekommen ein Fahrticket erstattet. Die Teilnahme ist freiwillig.

In der sozialen Arbeit ist vor allem eine Abbildung der Qualität der Arbeit schwer darstellbar. Neben den jährlichen Schulabschlüssen - in etwa zwischen 25 und 37 % der jungen Menschen absolvieren das Maßnahmenjahr mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 - ist es primär die tägliche Arbeit mit den Jugendlichen in Form von Kommunikation und Vermittlung von Werten und Einstellungen, die eine entsprechende positive Auswirkung auf die zukünftige, möglichst selbstständige, Lebensführung und vollständige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der jungen Menschen hat.

Gerne lädt die Jugendwerkstatt schon jetzt alle interessierten Menschen für das Jahr 2025 ein, in dem die Jugendwerkstatt ihr 40jähriges Bestehen feiert, um einen Einblick in die Arbeit der Jugendwerkstatt zu bekommen. Allein die Tatsache, dass die Jugendwerkstatt seit 40 Jahren eine Einrichtung und Institution im Unterstützungsnetzwerk für Jugendliche und junge Menschen innerhalb Bochums ist, stellt ein hervorzuhebendes Qualitätsmerkmal der Jugendsozialarbeit der Stadt Bochum dar.

36 Bergen-Hiltrop

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

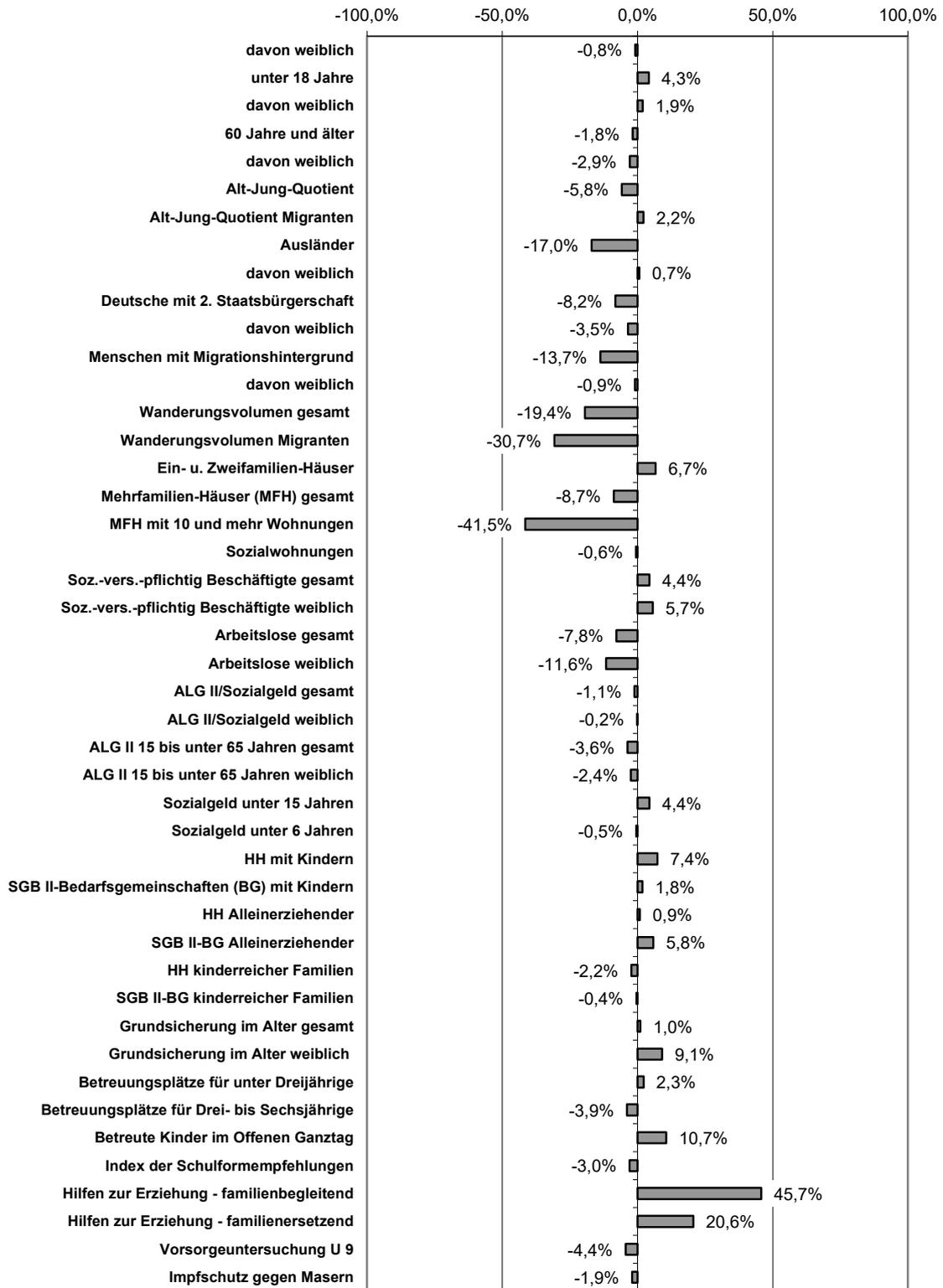


Ortsteil Bergen/Hiltrop

Statistischer Bezirk/Ortsteil	36/Bergen/Hiltrop		Stadtbezirk III	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert	
Fläche (km²)	4,9	-	18,8	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.135	-	1.887	2.560
Gesamtbevölkerung	10.475	-	35.511	372.854
davon weiblich	5.329	50,9%	51,2%	50,7%
unter 18 Jahre	1.589	15,2%	14,8%	15,1%
davon weiblich	750	47,2%	49,0%	48,2%
60 Jahre und älter	3.458	33,0%	32,6%	28,9%
davon weiblich	1.879	54,3%	55,3%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	218	-	221	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	90	-	73	54
Ausländer	841	8,0%	10,8%	16,5%
davon weiblich	422	50,2%	48,3%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.037	9,9%	9,9%	9,7%
davon weiblich	485	46,8%	48,9%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	1.878	17,9%	20,7%	26,2%
davon weiblich	907	48,3%	48,6%	48,2%
Wanderungssaldo	104	-	292	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	1.134	108,3‰	115,9‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	383	203,9‰	213,8‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	2.350	-	6.800	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.710	73%	67%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	640	27%	33%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	30	4%	6%	9%
Wohnungen gesamt	5.630	-	19.200	199.600
Sozialwohnungen	484	0,1%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	4.070	62,1%	61,5%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.914	59,3%	58,0%	53,8%
Arbeitslose gesamt	321	4,9%	5,7%	6,6%
Arbeitslose weiblich	130	4,0%	4,8%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	750	9,5%	11,7%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	377	9,8%	11,9%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	566	8,6%	10,2%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	283	8,8%	10,6%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	184	14,1%	19,2%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	510	13,7%	19,0%	23,6%
HH mit Kindern	1.010	19%	18%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	124	12%	17%	21%
HH Alleinerziehender	250	24%	24%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	74	30%	38%	42%
HH kinderreicher Familien	100	10%	11%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	25	25%	33%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	104	4,0%	4,8%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	57	3,9%	5,0%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	96	39,3%	52,0%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	257	96,1%	102,1%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	161	51,4%	50,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,51	2,38	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	19	1,0%	1,3%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	28	1,5%	1,4%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	49	81,7%	83,1%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	58	95,1%	95,7%	97,3%

37 Gerthe

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

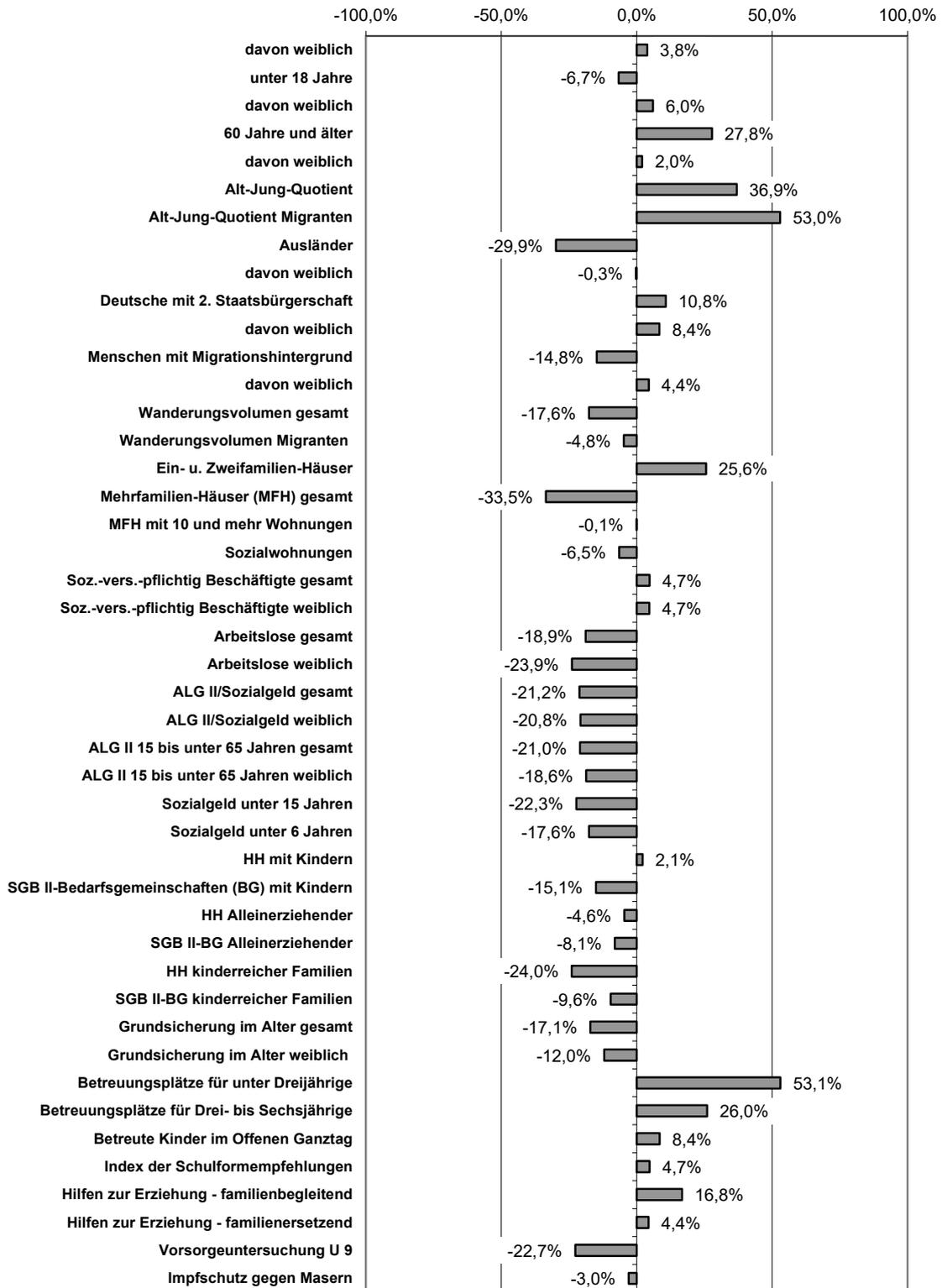


Ortsteil Gerthe

Statistischer Bezirk/Ortsteil	37/Gerthe	Stadtbezirk III	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	5,9	-	18,8
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	1.538	-	1.887
Gesamtbevölkerung	9.035	-	35.511
davon weiblich	4.541	50,3%	51,2%
unter 18 Jahre	1.419	15,7%	14,8%
davon weiblich	697	49,1%	49,0%
60 Jahre und älter	2.568	28,4%	32,6%
davon weiblich	1.384	53,9%	55,3%
Alt-Jung-Quotient	181	-	221
Alt-Jung-Quotient Migranten	55	-	73
Ausländer	1.235	13,7%	10,8%
davon weiblich	591	47,9%	48,3%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	807	8,9%	9,9%
davon weiblich	384	47,6%	48,9%
Menschen mit Migrationshintergrund	2.042	22,6%	20,7%
davon weiblich	975	47,7%	48,6%
Wanderungssaldo	5	-	292
Wanderungsvolumen gesamt	1.283	142,0‰	115,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	424	207,6‰	213,8‰
Wohngebäude gesamt	1.580	-	6.800
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	960	61%	67%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	630	39%	33%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	30	5%	6%
Wohnungen gesamt	4.730	-	19.200
Sozialwohnungen	282	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	3.598	60,4%	61,5%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.659	56,8%	58,0%
Arbeitslose gesamt	367	6,1%	5,7%
Arbeitslose weiblich	154	5,3%	4,8%
ALG II/Sozialgeld gesamt	997	14,0%	11,7%
ALG II/Sozialgeld weiblich	501	14,3%	11,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	695	11,7%	10,2%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	355	12,2%	10,6%
Sozialgeld unter 15 Jahren	302	25,6%	19,2%
Sozialgeld unter 6 Jahren	493	23,5%	19,0%
HH mit Kindern	840	18%	18%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	179	21%	17%
HH Alleinerziehender	210	24%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	91	44%	38%
HH kinderreicher Familien	110	13%	11%
SGB II-BG kinderreicher Familien	43	39%	33%
Grundsicherung im Alter gesamt	95	5,1%	4,8%
Grundsicherung im Alter weiblich	55	5,3%	5,0%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	105	48,2%	52,0%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	238	92,1%	102,1%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	150	50,3%	50,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,23	2,38
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	27	1,6%	1,3%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	25	1,5%	1,4%
Vorsorgeuntersuchung U 9	54	87,1%	83,1%
Impfschutz gegen Masern	62	95,4%	95,7%

38 Harpen-Rosenberg

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

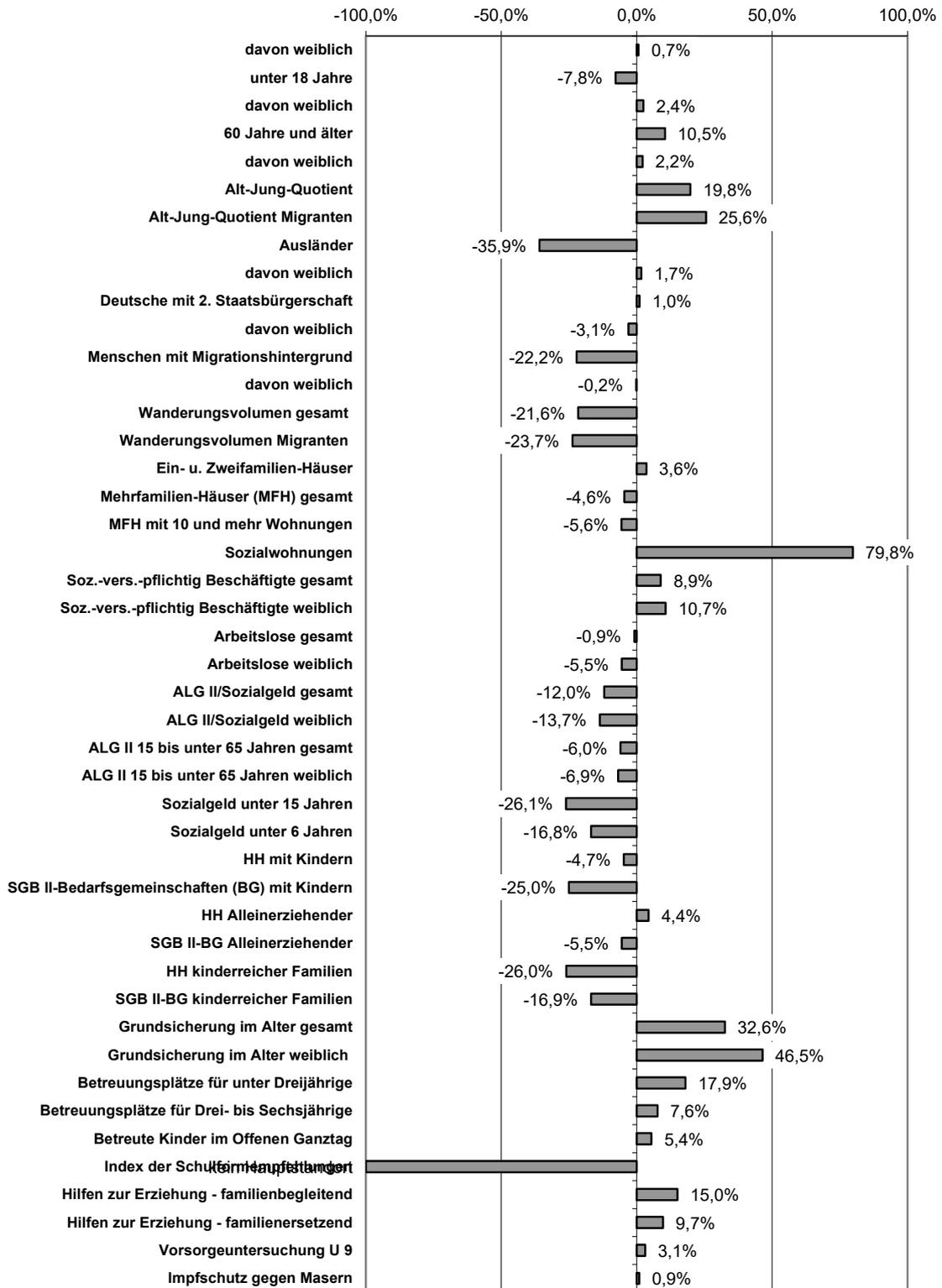


Ortsteil Harpen/Rosenberg

Statistischer Bezirk/Ortsteil	38/Harpen/Rosenberg		Stadtbezirk III	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert	
Fläche (km²)	4,0	-	18,8	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.169	-	1.887	2.560
Gesamtbevölkerung	8.592	-	35.511	372.854
davon weiblich	4.521	52,6%	51,2%	50,7%
unter 18 Jahre	1.208	14,1%	14,8%	15,1%
davon weiblich	617	51,1%	49,0%	48,2%
60 Jahre und älter	3.178	37,0%	32,6%	28,9%
davon weiblich	1.799	56,6%	55,3%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	263	-	221	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	82	-	73	54
Ausländer	992	11,5%	10,8%	16,5%
davon weiblich	470	47,4%	48,3%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	926	10,8%	9,9%	9,7%
davon weiblich	495	53,5%	48,9%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	1.918	22,3%	20,7%	26,2%
davon weiblich	965	50,3%	48,6%	48,2%
Wanderungssaldo	154	-	292	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	1.248	145,3‰	115,9‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	547	285,2‰	213,8‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	1.550	-	6.800	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.110	71%	67%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	450	29%	33%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	40	9%	6%	9%
Wohnungen gesamt	4.460	-	19.200	199.600
Sozialwohnungen	250	0,1%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	3.083	60,5%	61,5%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.449	56,3%	58,0%	53,8%
Arbeitslose gesamt	276	5,4%	5,7%	6,6%
Arbeitslose weiblich	117	4,5%	4,8%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	679	11,1%	11,7%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	351	11,4%	11,9%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	487	9,6%	10,2%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	261	10,1%	10,6%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	192	19,1%	19,2%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	390	19,5%	19,0%	23,6%
HH mit Kindern	720	17%	18%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	128	18%	17%	21%
HH Alleinerziehender	170	23%	24%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	64	39%	38%	42%
HH kinderreicher Familien	70	10%	11%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	26	35%	33%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	103	4,2%	4,8%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	61	4,3%	5,0%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	122	72,1%	52,0%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	259	120,7%	102,1%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	144	49,3%	50,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,40	2,38	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	18	1,3%	1,3%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	18	1,3%	1,4%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	38	70,4%	83,1%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	50	94,3%	95,7%	97,3%

39 Kornharpen/Voede-Abzweig

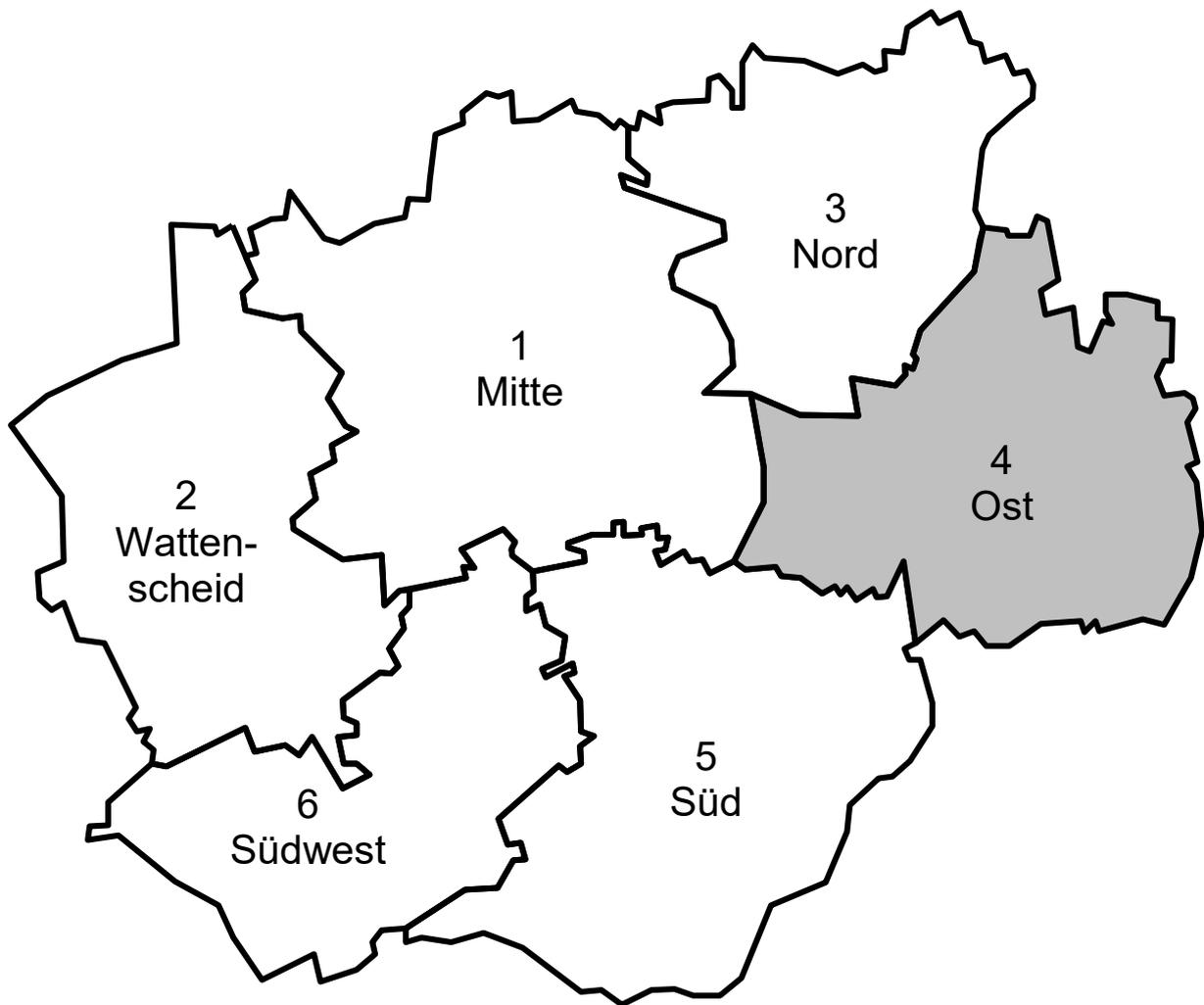
Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent



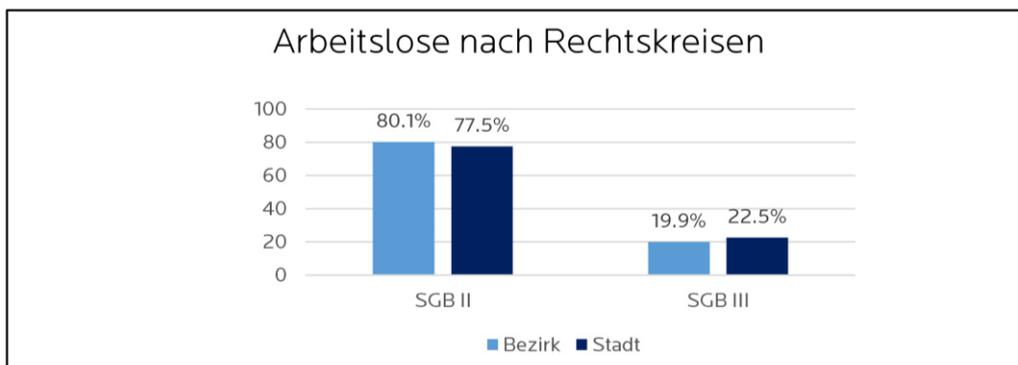
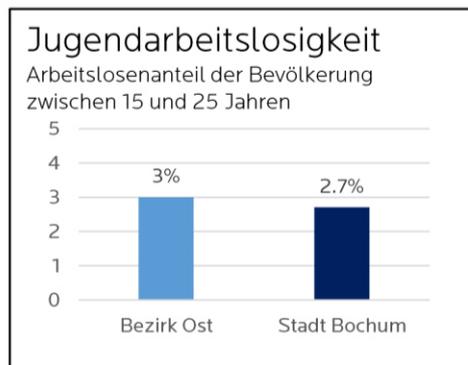
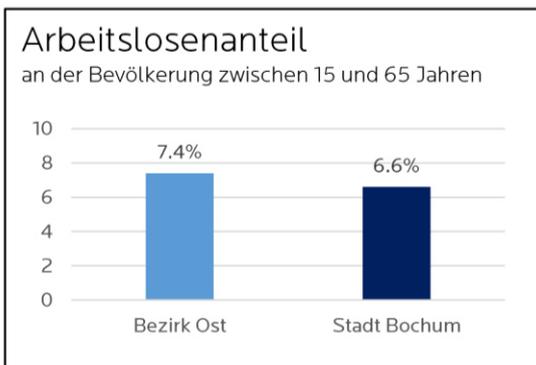
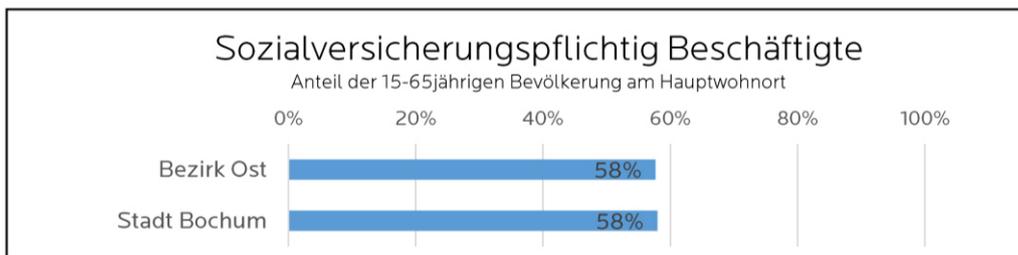
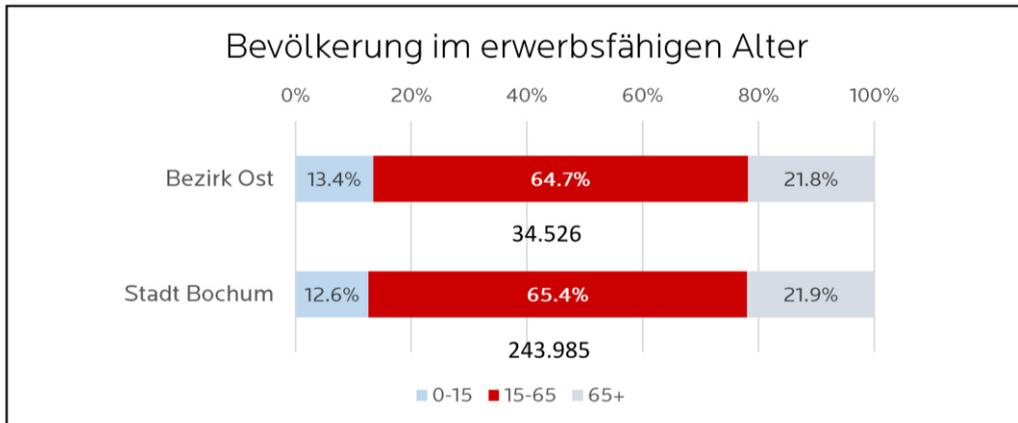
Ortsteil Kornharpen/Voede-Abzweig

Statistischer Bezirk/Ortsteil	39/Kornh./Voede-Abzweig		Stadtbezirk III	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert	
Fläche (km²)	4,1	-	18,8	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	1.817	-	1.887	2.560
Gesamtbevölkerung	7.409	-	35.511	372.854
davon weiblich	3.779	51,0%	51,2%	50,7%
unter 18 Jahre	1.029	13,9%	14,8%	15,1%
davon weiblich	508	49,4%	49,0%	48,2%
60 Jahre und älter	2.369	32,0%	32,6%	28,9%
davon weiblich	1.343	56,7%	55,3%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	230	-	221	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	68	-	73	54
Ausländer	782	10,6%	10,8%	16,5%
davon weiblich	378	48,3%	48,3%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	728	9,8%	9,9%	9,7%
davon weiblich	348	47,8%	48,9%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	1.510	20,4%	20,7%	26,2%
davon weiblich	726	48,1%	48,6%	48,2%
Wanderungssaldo	32	-	292	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	1.024	138,2‰	115,9‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	345	228,5‰	213,8‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	1.320	-	6.800	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	780	59%	67%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	550	41%	33%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	50	8%	6%	9%
Wohnungen gesamt	4.370	-	19.200	199.600
Sozialwohnungen	471	0,1%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	2.993	62,9%	61,5%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.385	59,5%	58,0%	53,8%
Arbeitslose gesamt	314	6,6%	5,7%	6,6%
Arbeitslose weiblich	131	5,6%	4,8%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	700	12,4%	11,7%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	343	12,4%	11,9%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	541	11,4%	10,2%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	270	11,6%	10,6%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	159	18,1%	19,2%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	356	19,7%	19,0%	23,6%
HH mit Kindern	650	16%	18%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	102	16%	17%	21%
HH Alleinerziehender	160	25%	24%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	65	40%	38%	42%
HH kinderreicher Familien	70	10%	11%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	21	32%	33%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	118	6,7%	4,8%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	72	7,1%	5,0%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	89	55,5%	52,0%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	188	103,2%	102,1%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	47	48,0%	50,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	0,00	2,38	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	15	1,3%	1,3%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	16	1,3%	1,4%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	46	93,9%	83,1%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	53	98,1%	95,7%	97,3%

Stadtbezirk 4 Ost



Stadtbezirk Bochum-Ost



„Sprach- und Qualifizierungszentrum für Zugewanderte“ quaz.ruhr

Sprachunterricht und Qualifizierung aus einer Hand

Im Projekt „Sprach- und Qualifizierungszentrum für Zugewanderte“ (quaz.ruhr) in der ehemaligen Ausbildungswerkstatt von Opel in Langendreer werden Frauen und Männer, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, für den (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben qualifiziert. Zugewanderte, die in den Städten Bochum und Herne leben, bekommen Sprachunterricht und werden in unterschiedlichen Berufsfeldern qualifiziert.

2017 war das Projekt eine Kernaktivität der Bochum Strategie, längst arbeiten die Projektbeteiligten in Eigenregie an der Verstetigung des Projekts, dessen Notwendigkeit gerade auch in den aktuellen Krisen deutlich wird. Aktuell wird das quaz.ruhr daher zum Fachkräfteentwicklungszentrum mit einem Sofortangebot Sprache und einem Servicecenter zur Weiterqualifizierung und Fachkräfteentwicklung ausgebaut. Die Förderung konnte im Sommer 2023 für weitere drei Jahre sichergestellt werden.

Bis zu 150 Teilnehmende können gleichzeitig im quaz.ruhr unterrichtet werden. Hinzu kommen 25 Teilnehmende, die einen Hauptschulabschluss und eine Pflegequalifizierung anstreben. Die Sprachkurse werden passgenau auf die jeweiligen Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten. Das rund 20-köpfige Team betreut sowohl kürzlich Geflüchtete, als auch Menschen mit internationaler Familiengeschichte, die schon länger in Deutschland leben.

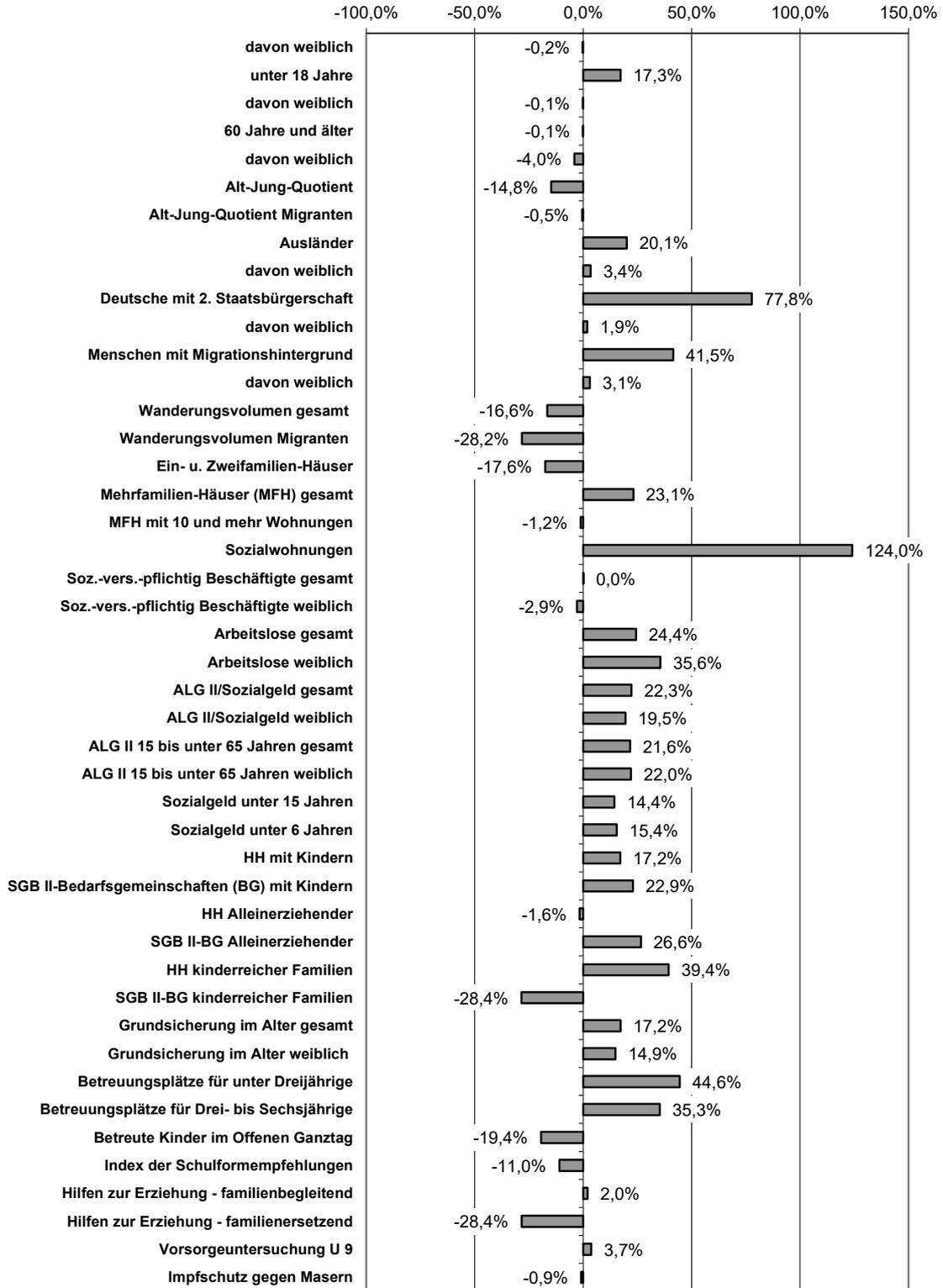
Ziel ist es, den Menschen im quaz.ruhr durch Qualifizierung eine echte Chance zu geben, in Bochum anzukommen und sich ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Neben der Sprachkompetenz spielt deshalb auch die berufsbezogene Qualifizierung eine entscheidende Rolle. Dazu wurden in der ehemaligen Ausbildungswerkstatt Arbeitsplätze aus unterschiedlichen Berufsfeldern eingerichtet. Unter anderem können sich die Teilnehmenden hier in den Bereichen Hotel und Gaststätten, Hauswirtschaft und Ernährung, Lager, Logistik und Handel, Metall, Farbe und Raumgestaltung, Pflege und Gesundheit, Bau sowie Elektro qualifizieren. Darüber hinaus gibt es ein Projekt im Garten- und Landschaftsbau. Ergänzt wird das Angebot um die Möglichkeit, neben der Pflegequalifizierung einen Hauptschulabschluss zu erwerben.

Gleichzeitig vermitteln die Jobcoaches des quaz.ruhr den Zugewanderten Praktika in heimischen Betrieben, in denen sie im Idealfall später einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz finden. Die Jobcoaches arbeiten eng mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jobcenter und der Agentur für Arbeit zusammen, die regelmäßig ins quaz.ruhr kommen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden entwickeln sie berufliche Perspektiven und unterstützen sie bei der Bewerbung sowie bei der Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen.

Bislang haben etwa 4.000 Personen an den Kursen des quaz.ruhr teilgenommen. Für 1.500 von ihnen war die Qualifizierung der Einstieg in Arbeit oder Ausbildung.

46 Laer

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

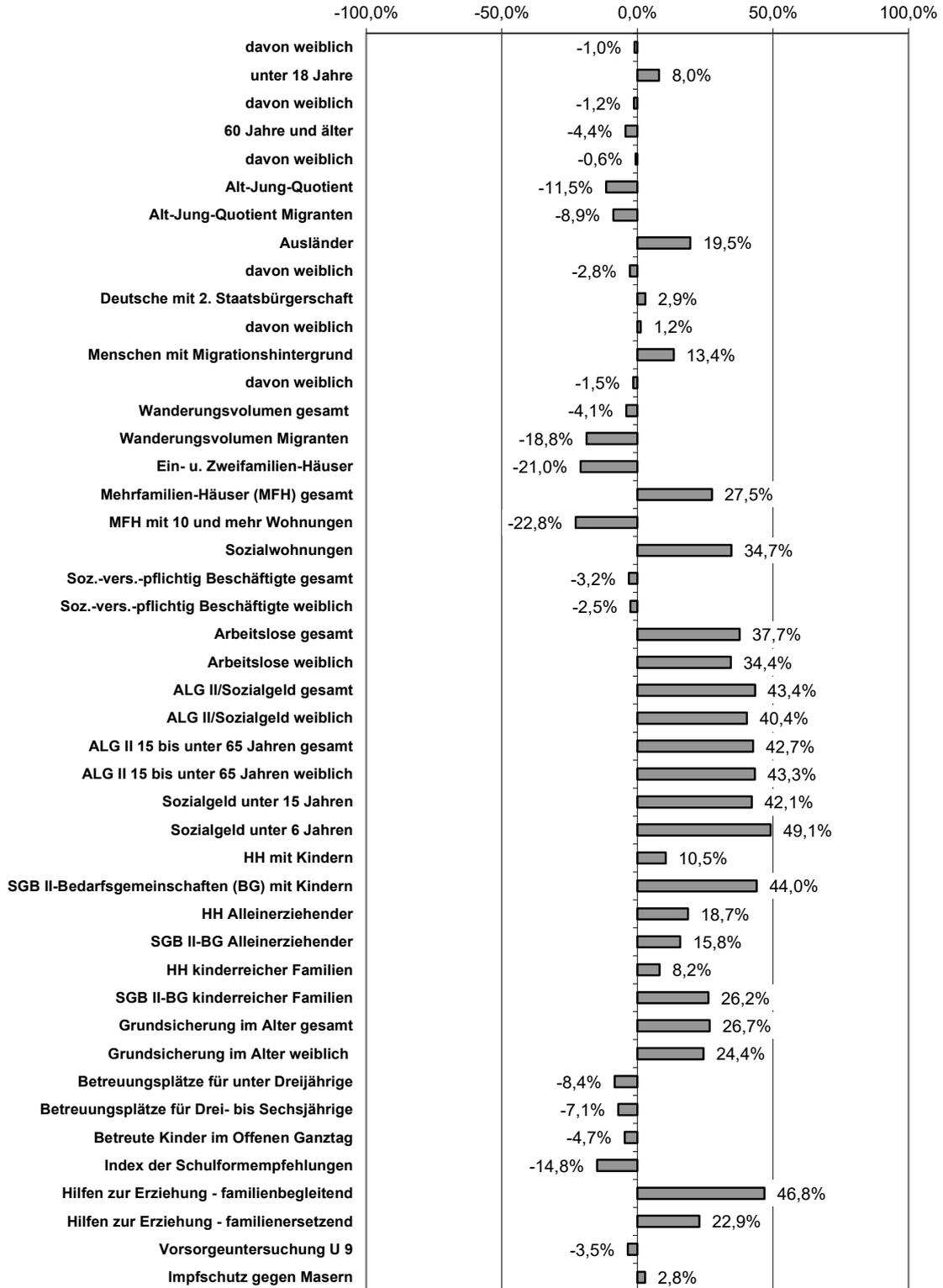


Ortsteil Laer

Statistischer Bezirk/Ortsteil	46/Laer	Stadtbezirk IV	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	4,5	-	23,5
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	1.388	-	2.272
Gesamtbevölkerung	6.198	-	53.329
davon weiblich	3.134	50,6%	50,7%
unter 18 Jahre	1.095	17,7%	16,2%
davon weiblich	527	48,1%	48,6%
60 Jahre und älter	1.793	28,9%	29,0%
davon weiblich	955	53,3%	55,2%
Alt-Jung-Quotient	164	-	179
Alt-Jung-Quotient Migranten	54	-	58
Ausländer	1.225	19,8%	16,5%
davon weiblich	602	49,1%	47,8%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.072	17,3%	11,1%
davon weiblich	539	50,3%	50,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	2.297	37,1%	27,6%
davon weiblich	1.141	49,7%	48,8%
Wanderungssaldo	9	-	762
Wanderungsvolumen gesamt	911	147,0‰	135,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	494	215,1‰	224,2‰
Wohngebäude gesamt	760	-	8.100
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	360	47%	52%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	410	53%	48%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	40	9%	7%
Wohnungen gesamt	3.090	-	28.900
Sozialwohnungen	415	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	2.259	57,8%	57,7%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.020	52,2%	53,7%
Arbeitslose gesamt	324	8,3%	7,5%
Arbeitslose weiblich	158	8,1%	7,1%
ALG II/Sozialgeld gesamt	834	17,3%	16,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	411	17,2%	16,8%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	575	14,7%	13,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	297	15,2%	14,7%
Sozialgeld unter 15 Jahren	259	28,1%	26,9%
Sozialgeld unter 6 Jahren	370	27,3%	27,4%
HH mit Kindern	610	20%	18%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	157	26%	23%
HH Alleinerziehender	150	24%	27%
SGB II-BG Alleinerziehender	77	53%	44%
HH kinderreicher Familien	120	19%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	32	28%	38%
Grundsicherung im Alter gesamt	80	5,9%	5,4%
Grundsicherung im Alter weiblich	41	5,6%	5,1%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	121	68,1%	50,5%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	257	129,6%	95,2%
Betreute Kinder im Offenen Ganztags	85	36,6%	39,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,04	2,05
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	14	1,1%	1,4%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	11	0,9%	1,5%
Vorsorgeuntersuchung U 9	51	94,4%	86,7%
Impfschutz gegen Masern	53	96,4%	97,1%

47 Werne

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

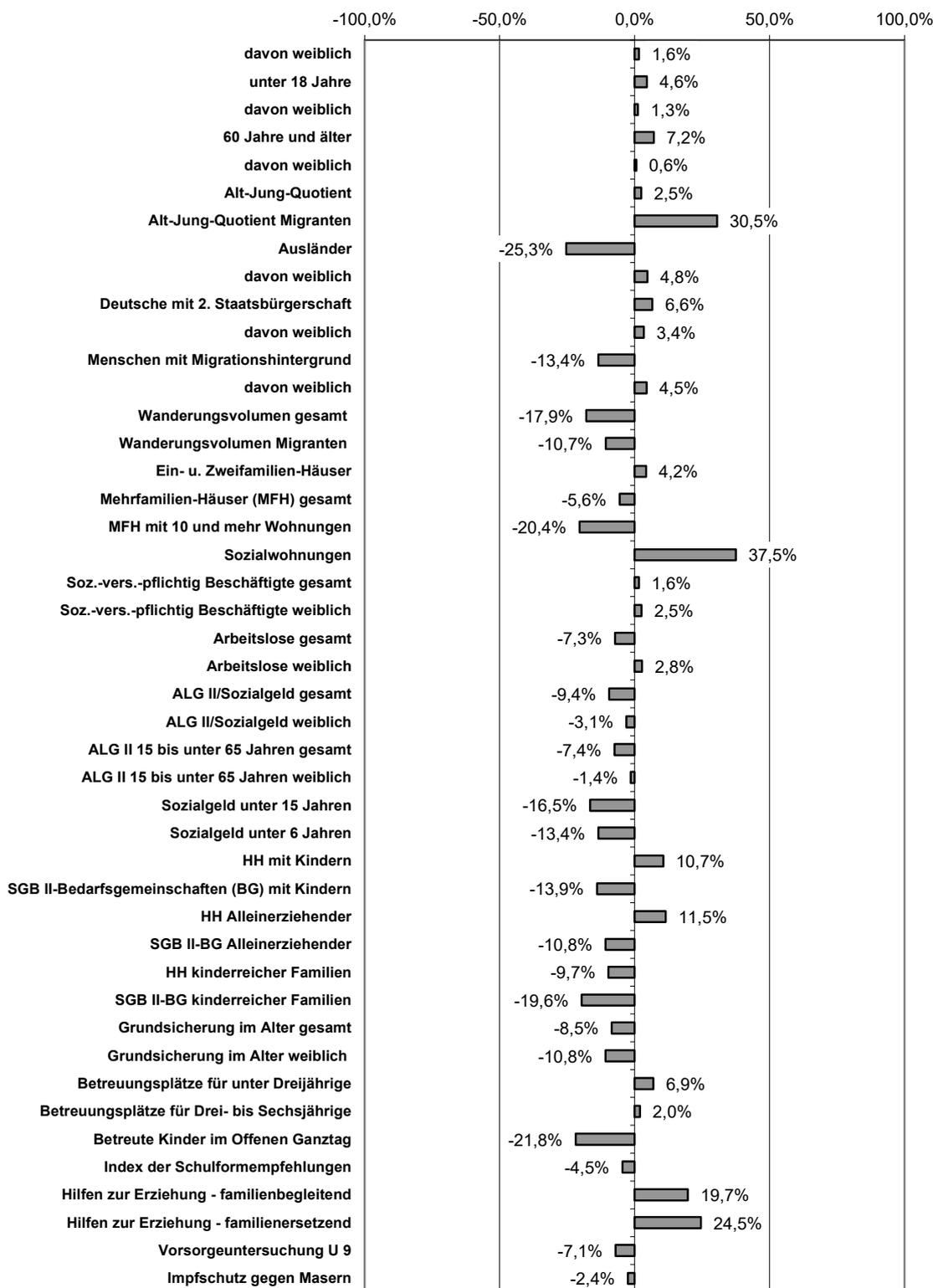


Ortsteil Werne

Statistischer Bezirk/Ortsteil	47/Werne	Stadtbezirk IV	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	4,9	-	23,5
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	3.093	-	2.272
Gesamtbevölkerung	15.128	-	53.329
davon weiblich	7.585	50,1%	50,7%
unter 18 Jahre	2.462	16,3%	16,2%
davon weiblich	1.172	47,6%	48,6%
60 Jahre und älter	4.186	27,7%	29,0%
davon weiblich	2.308	55,1%	55,2%
Alt-Jung-Quotient	170	-	179
Alt-Jung-Quotient Migranten	49	-	58
Ausländer	2.977	19,7%	16,5%
davon weiblich	1.375	46,2%	47,8%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.515	10,0%	11,1%
davon weiblich	756	49,9%	50,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	4.492	29,7%	27,6%
davon weiblich	2.131	47,4%	48,8%
Wanderungssaldo	226	-	762
Wanderungsvolumen gesamt	2.558	169,1‰	135,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	1.093	243,3‰	224,2‰
Wohngebäude gesamt	2.150	-	8.100
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	960	45%	52%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.180	55%	48%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	80	7%	7%
Wohnungen gesamt	8.310	-	28.900
Sozialwohnungen	671	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	5.552	56,0%	57,7%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.521	52,4%	53,7%
Arbeitslose gesamt	910	9,1%	7,5%
Arbeitslose weiblich	386	8,0%	7,1%
ALG II/Sozialgeld gesamt	2.416	20,2%	16,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	1.163	20,2%	16,8%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	1.713	17,3%	13,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	859	17,9%	14,7%
Sozialgeld unter 15 Jahren	703	34,9%	26,9%
Sozialgeld unter 6 Jahren	845	35,3%	27,4%
HH mit Kindern	1.450	18%	18%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	437	30%	23%
HH Alleinerziehender	420	29%	27%
SGB II-BG Alleinerziehender	202	49%	44%
HH kinderreicher Familien	210	15%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	104	49%	38%
Grundsicherung im Alter gesamt	202	6,4%	5,4%
Grundsicherung im Alter weiblich	109	6,1%	5,1%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	162	43,1%	50,5%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	400	89,1%	95,2%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	205	43,3%	39,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	1,95	2,05
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	47	1,6%	1,4%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	44	1,5%	1,5%
Vorsorgeuntersuchung U 9	94	87,9%	86,7%
Impfschutz gegen Masern	98	100,0%	97,1%

48 Langendreer

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

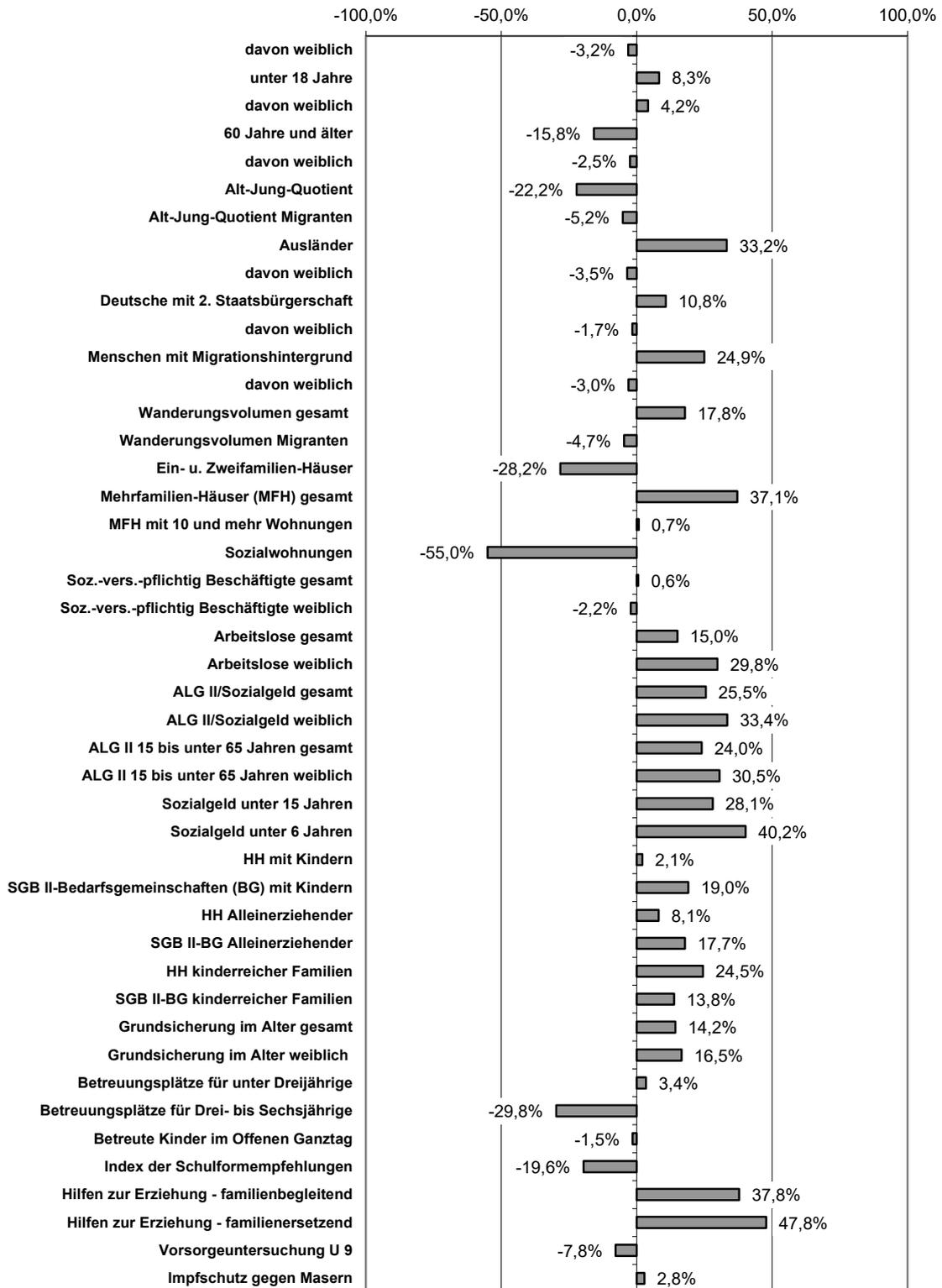


Ortsteil Langendreer

Statistischer Bezirk/Ortsteil	48/Langendreer	Stadtbezirk IV	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert
Fläche (km²)	11,5	-	23,5
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.184	-	2.272
Gesamtbevölkerung	25.192	-	53.329
davon weiblich	12.968	51,5%	50,7%
unter 18 Jahre	3.969	15,8%	16,2%
davon weiblich	1.937	48,8%	48,6%
60 Jahre und älter	7.815	31,0%	29,0%
davon weiblich	4.364	55,8%	55,2%
Alt-Jung-Quotient	197	-	179
Alt-Jung-Quotient Migranten	70	-	58
Ausländer	3.098	12,3%	16,5%
davon weiblich	1.542	49,8%	47,8%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	2.613	10,4%	11,1%
davon weiblich	1.333	51,0%	50,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	5.711	22,7%	27,6%
davon weiblich	2.875	50,3%	48,8%
Wanderungssaldo	351	-	762
Wanderungsvolumen gesamt	3.645	144,7‰	135,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	1.527	267,4‰	224,2‰
Wohngebäude gesamt	4.290	-	8.100
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	2.540	59%	52%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.750	41%	48%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	120	7%	7%
Wohnungen gesamt	13.660	-	28.900
Sozialwohnungen	1.126	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	9.331	58,7%	57,7%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	4.376	55,1%	53,7%
Arbeitslose gesamt	984	6,2%	7,5%
Arbeitslose weiblich	488	6,1%	7,1%
ALG II/Sozialgeld gesamt	2.452	12,8%	16,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	1.328	13,9%	16,8%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	1.780	11,2%	13,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	975	12,3%	14,7%
Sozialgeld unter 15 Jahren	672	20,5%	26,9%
Sozialgeld unter 6 Jahren	1.260	20,5%	27,4%
HH mit Kindern	2.360	18%	18%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	425	18%	23%
HH Alleinerziehender	640	27%	27%
SGB II-BG Alleinerziehender	238	37%	44%
HH kinderreicher Familien	290	12%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	90	31%	38%
Grundsicherung im Alter gesamt	274	4,6%	5,4%
Grundsicherung im Alter weiblich	147	4,4%	5,1%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	263	50,3%	50,5%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	666	97,8%	95,2%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	273	35,5%	39,1%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,19	2,05
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	61	1,3%	1,4%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	71	1,5%	1,5%
Vorsorgeuntersuchung U 9	154	84,6%	86,7%
Impfschutz gegen Masern	167	94,9%	97,1%

49 Langendreer-Alter Bahnhof

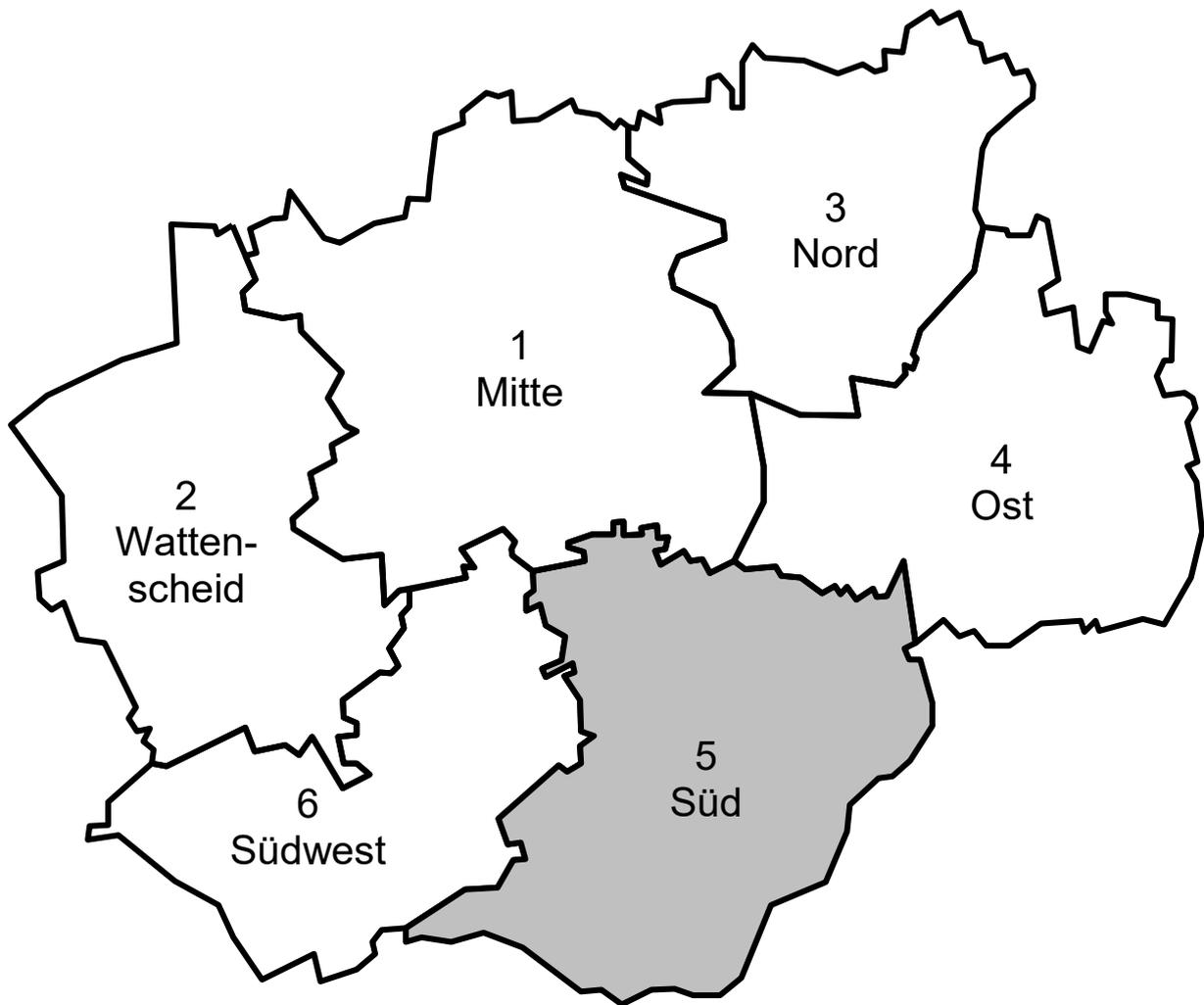
Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent



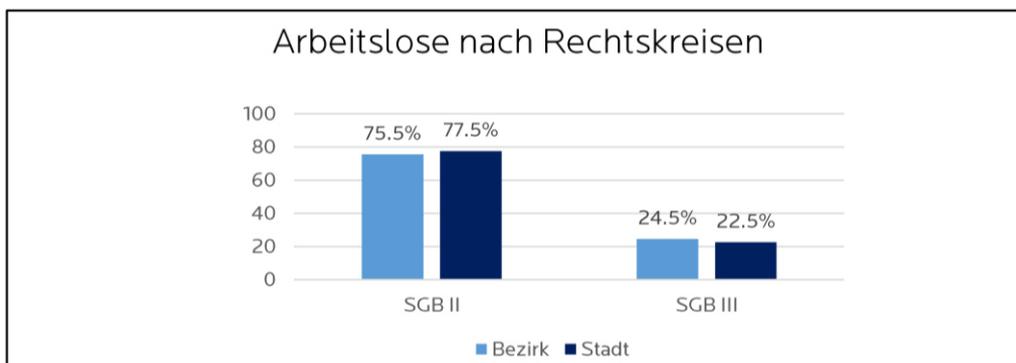
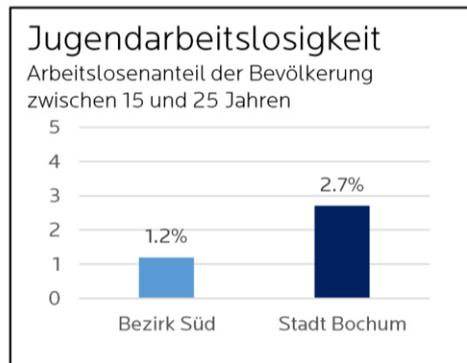
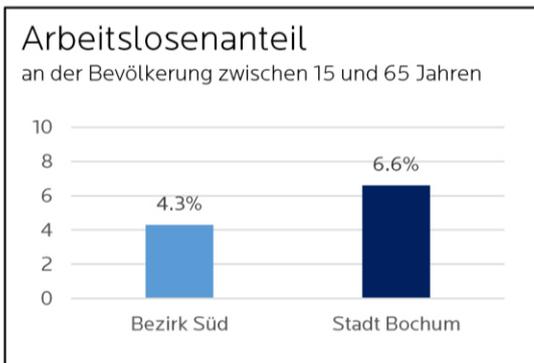
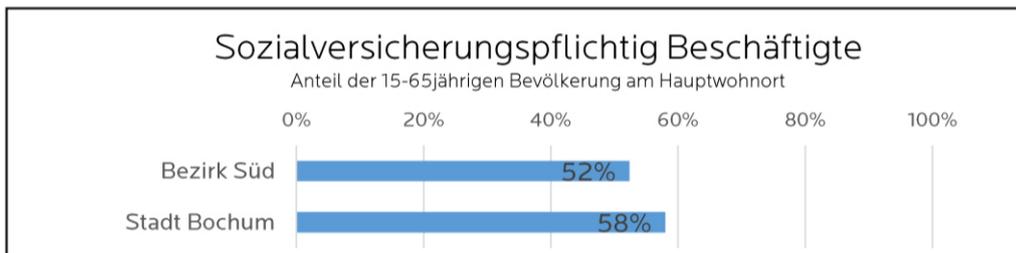
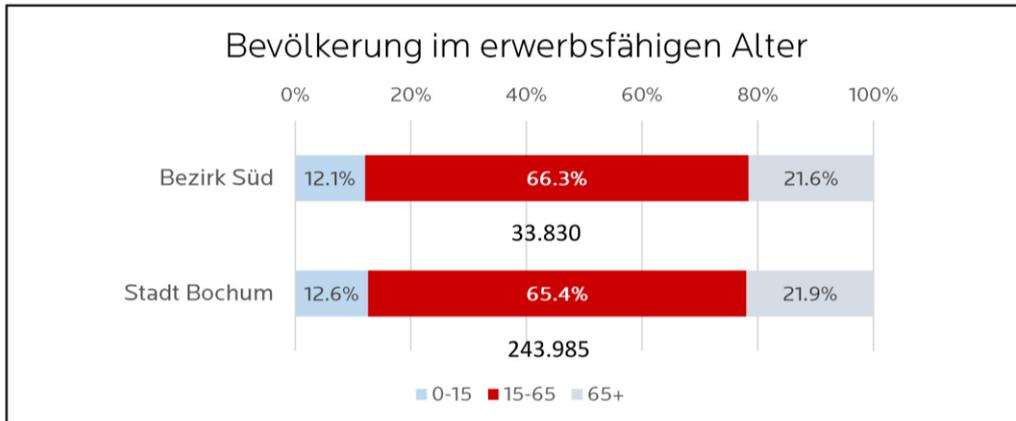
Ortsteil Langendreer-Alter Bahnhof

Statistischer Bezirk/Ortsteil	49/Lgdr.-Alter Bhf.		Stadtbezirk IV	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert	
Fläche (km²)	2,6	-	23,5	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.643	-	2.272	2.560
Gesamtbevölkerung	6.811	-	53.329	372.854
davon weiblich	3.342	49,1%	50,7%	50,7%
unter 18 Jahre	1.111	16,3%	16,2%	15,1%
davon weiblich	558	50,2%	48,6%	48,2%
60 Jahre und älter	1.660	24,4%	29,0%	28,9%
davon weiblich	898	54,1%	55,2%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	149	-	179	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	51	-	58	54
Ausländer	1.494	21,9%	16,5%	16,5%
davon weiblich	685	45,9%	47,8%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	734	10,8%	11,1%	9,7%
davon weiblich	356	48,5%	50,3%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	2.228	32,7%	27,6%	26,2%
davon weiblich	1.041	46,7%	48,8%	48,2%
Wanderungssaldo	176	-	762	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	1.414	207,6‰	135,9‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	636	285,5‰	224,2‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	880	-	8.100	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	360	41%	52%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	520	59%	48%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	50	9%	7%	9%
Wohnungen gesamt	3.820	-	28.900	199.600
Sozialwohnungen	103	0,0%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	2.708	58,1%	57,7%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.154	52,6%	53,7%	53,8%
Arbeitslose gesamt	357	7,6%	7,5%	6,6%
Arbeitslose weiblich	170	7,7%	7,1%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	989	17,7%	16,1%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	511	19,2%	16,8%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	699	15,0%	13,9%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	357	16,3%	14,7%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	290	31,4%	26,9%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	371	33,2%	27,4%	23,6%
HH mit Kindern	620	17%	18%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	154	25%	23%	21%
HH Alleinerziehender	160	26%	27%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	80	49%	44%	42%
HH kinderreicher Familien	100	17%	14%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	46	44%	38%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	70	5,8%	5,4%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	38	5,7%	5,1%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	85	48,7%	50,5%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	140	67,3%	95,2%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganztag	99	44,8%	39,1%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	1,84	2,05	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	20	1,5%	1,4%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	24	1,8%	1,5%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	47	83,9%	86,7%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	54	100,0%	97,1%	97,3%

Stadtbezirk 5 Süd



Stadtbezirk Bochum-Süd



care4future©: Nachwuchskräfte-sicherung in der Pflege

Der Fachkräftemangel in der Pflege ist eine der großen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Zwar ist die Zahl der Auszubildenden in der Pflege in den letzten Jahren gestiegen, jedoch führt der demografische Wandel auch zu einem steigenden Bedarf an Pflegefachkräften.

Auch in Bochum ist der Mangel an Fachkräften bereits zu spüren – daher ist die Stadt Bochum hier aktiv geworden und hat die Kernaktivität „Nachwuchskräfte-sicherung in der Pflege“ ins Leben gerufen. Erklärtes Ziel des Projektes ist es, Fachkräfte für die Pflege „zu finden, zu fördern und zu halten“. Vor diesem Hintergrund haben sich stadtweit Wohlfahrts- und Trägerverbände, Unternehmen der Gesundheits- und Pflegewirtschaft, die Arbeitsverwaltung sowie die Lehr- und Ausbildungseinrichtungen zu dem Bündnis „Bochum bewegt Pflege“ zusammengeschlossen. Das Bündnis strebt an, das Image und die Bedingungen der Pflegeberufe zu verbessern, gemeinsam Veranstaltungen zu gestalten und verschiedene Formen der Anwerbung neuer Pflegekräfte zu etablieren.

Mit dem Ziel, insbesondere junge Menschen zu begeistern und Schülerinnen und Schülern einen praktischen und niedrigschwelligen Einblick in die zahlreichen Karriere- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Pflege zu ermöglichen, wurden in den Bochumer Bezirken lokale care4future© Netzwerke gegründet.

care4future© ist ein innovatives Konzept der contec GmbH, das bundesweit bereits an über 90 Standorten erprobt wurde. Kern der care4future© Idee ist es, im Netzwerk mit den allgemeinbildenden Schulen maßgeschneiderte Curricula für die Schülerinnen und Schüler zu entwickeln und an den teilnehmenden Schulen umzusetzen. Dazu bringen sich die lokalen Partnerinnen und Partner aus der Pflegebranche ein, um die Schülerinnen und Schülern praxisnah an den Pflegeberuf heranzuführen. Der Berufsorientierungskurs wird dabei schwerpunktmäßig von den Auszubildenden der verschiedenen Kooperationspartner*innen durchgeführt, so dass ein Austausch auf Augenhöhe möglich ist. Der care4future©-Kurs wird den lokalen Bedingungen entsprechend ausgestaltet und wird beispielsweise als AG, als Wahlpflichtkurs oder als Themenwoche durchgeführt.

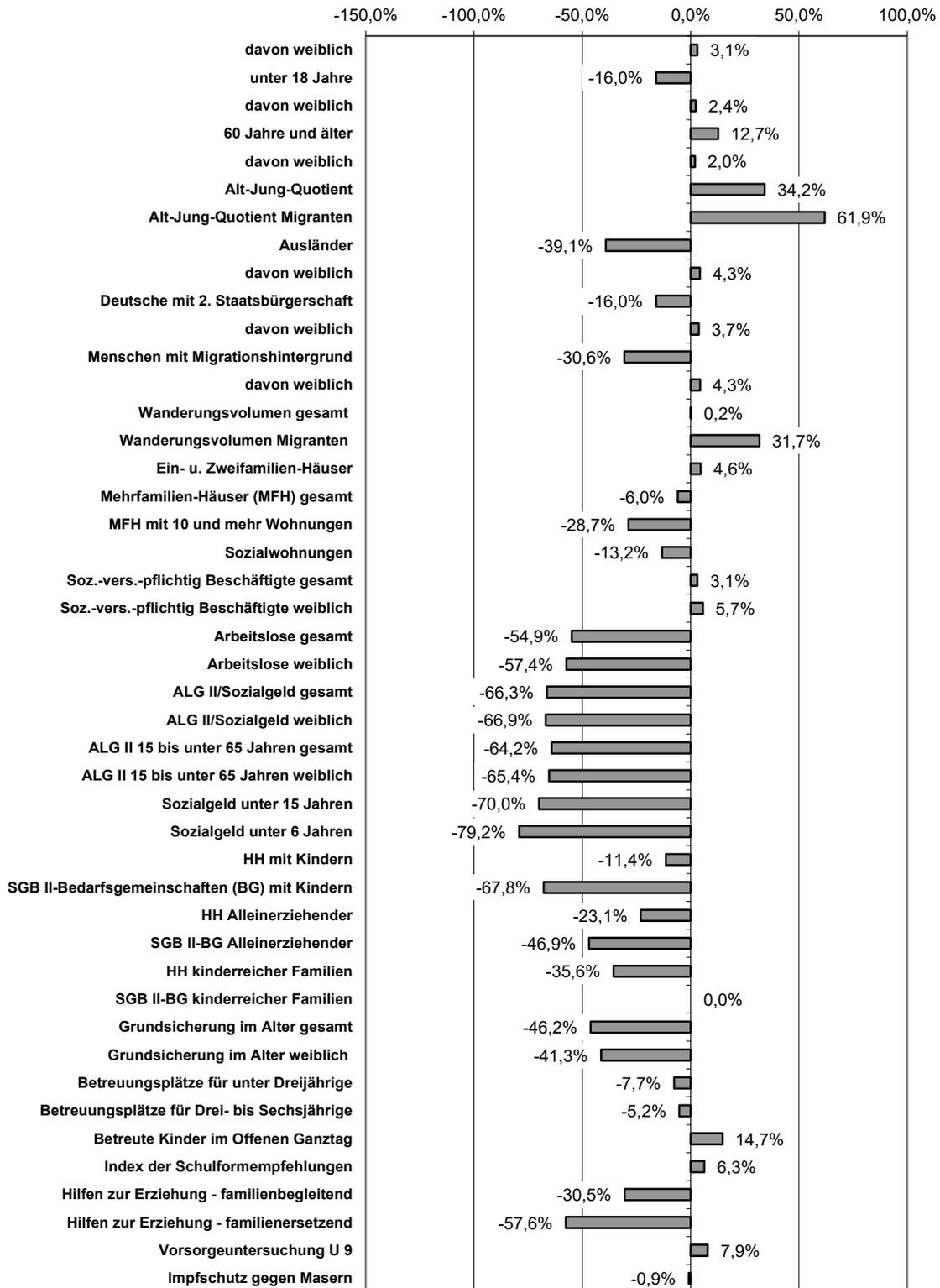
Gemeinsam ist den Kursen, dass sie nicht nur über die Berufsfelder in der Pflege informieren und praktisches Wissen z.B. zum Thema Demenz vermitteln, sondern dass die Schülerinnen und Schüler in die Einrichtungen der Partnerinnen und Partner gehen und dort ganz konkrete Erfahrungen sammeln können. Sei es im Altenheim, im Krankenhaus, in der Pflegeschule, in der Demenz-WG oder an der Hochschule – authentische Praxiseinblicke sind das Kernelement von care4future©.

Im Schuljahr 2022/23 wurde care4future© an sechs weiterführenden Schulen in Bochum durchgeführt. Die Kurse werden dauerhaft an den Schulen angeboten. Seit dem Sommer 2023 wird das Konzept an zwei weiteren Schulen umgesetzt.

Mit dem Projekt stärkt die Stadt Bochum als Talentschmiede im Ruhrgebiet das Image der Gesundheits- und Pflegeberufe und unterstützt gleichzeitig eine zukunftsweisende Berufsausbildung und Nachwuchsförderung in einem immer wichtiger werdenden Bereich unserer Gesellschaft.

53 Wiemelhausen-Brenschede

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

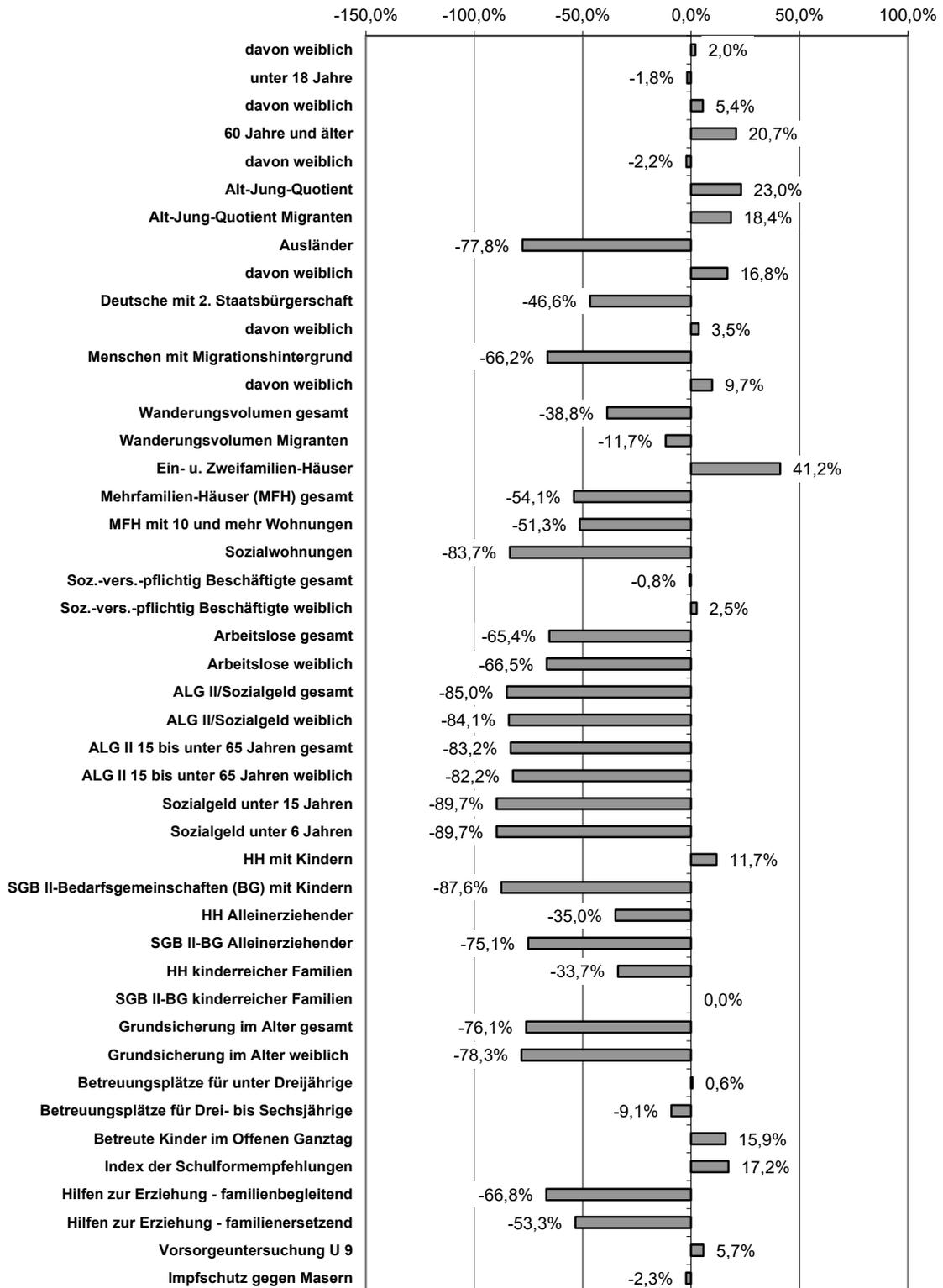


Ortsteil Wiemelhausen/Brenschede

Statistischer Bezirk/Ortsteil	53/Wiemelh./Brenschede		Stadtbezirk V	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert	
Fläche (km²)	5,5	-	27,1	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	3.367	-	1.885	2.560
Gesamtbevölkerung	18.396	-	51.018	372.854
davon weiblich	9.612	52,3%	50,5%	50,7%
unter 18 Jahre	2.328	12,7%	14,5%	15,1%
davon weiblich	1.149	49,4%	48,9%	48,2%
60 Jahre und älter	6.002	32,6%	27,9%	28,9%
davon weiblich	3.397	56,6%	55,2%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	258	-	192	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	87	-	58	54
Ausländer	1.843	10,0%	19,1%	16,5%
davon weiblich	913	49,5%	47,0%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.503	8,2%	10,5%	9,7%
davon weiblich	769	51,2%	49,4%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	3.346	18,2%	29,6%	26,2%
davon weiblich	1.682	50,3%	47,9%	48,2%
Wanderungssaldo	319	-	669	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	3.249	176,6‰	190,9‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	1.320	394,5‰	341,0‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	3.120	-	8.000	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.850	59%	70%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.270	41%	30%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	80	6%	11%	9%
Wohnungen gesamt	9.590	-	22.800	199.600
Sozialwohnungen	499	0,1%	0,1%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	6.966	59,6%	52,4%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	3.351	56,8%	48,4%	53,8%
Arbeitslose gesamt	354	3,0%	4,3%	6,6%
Arbeitslose weiblich	151	2,5%	4,1%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	648	4,8%	10,6%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	326	4,8%	11,0%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	506	4,3%	8,7%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	254	4,3%	9,3%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	142	7,4%	21,0%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	793	4,9%	20,1%	23,6%
HH mit Kindern	1.470	15%	16%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	99	7%	18%	21%
HH Alleinerziehender	270	19%	19%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	61	22%	37%	42%
HH kinderreicher Familien	130	9%	14%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	k.A.	k.A.	38%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	126	2,7%	5,6%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	77	2,9%	5,5%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	178	43,5%	49,5%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	354	90,8%	91,4%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	180	52,2%	59,0%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,44	2,32	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	22	0,8%	0,8%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	15	0,5%	0,6%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	112	98,2%	94,5%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	108	96,4%	96,7%	97,3%

54 Stiepel

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

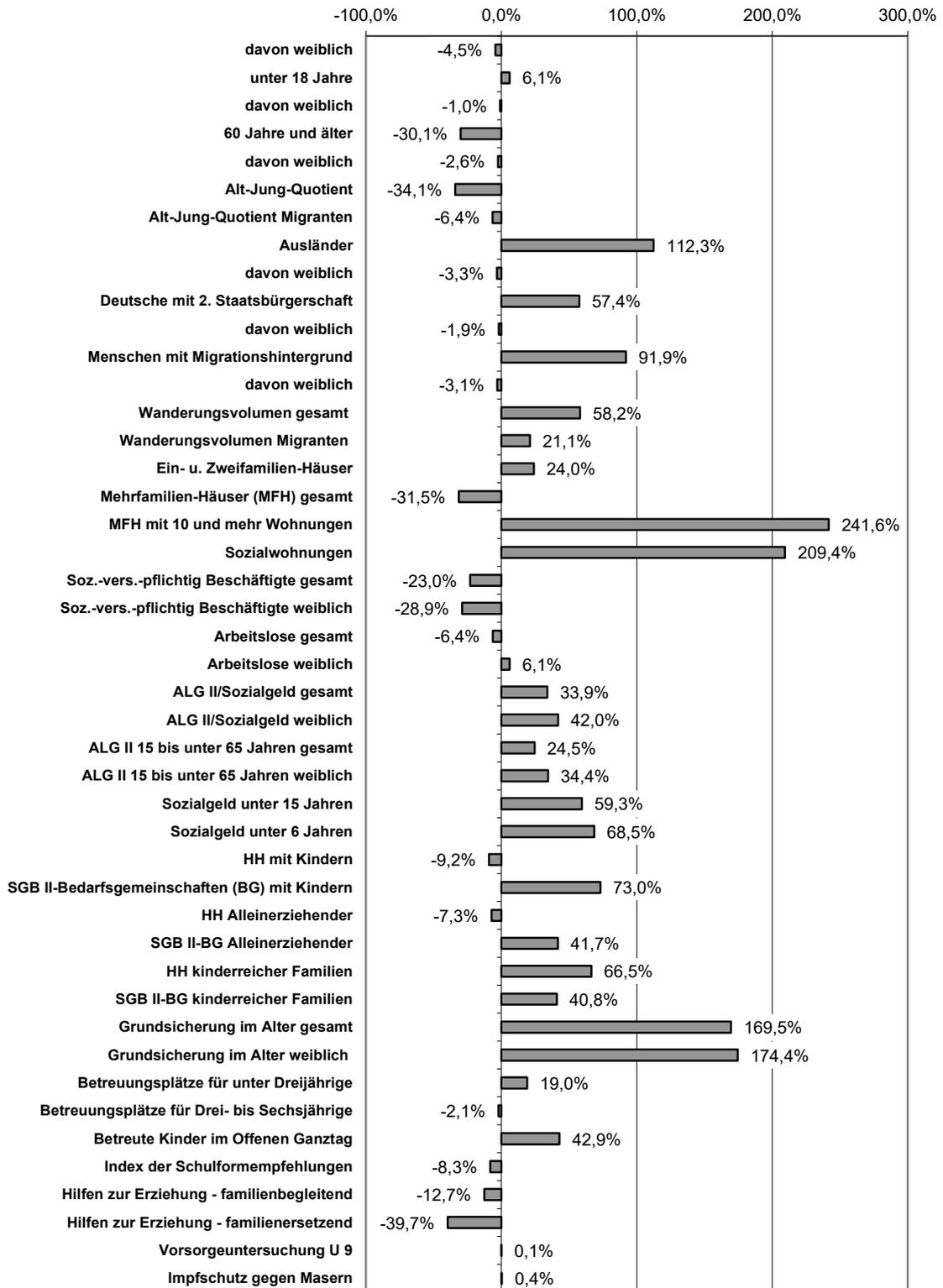


Ortsteil Stiepel

Statistischer Bezirk/Ortsteil	54/Stiepel	Stadtbezirk V	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	12,5	-	27,1
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	900	-	1.885
Gesamtbevölkerung	11.245	-	51.018
davon weiblich	5.812	51,7%	50,5%
unter 18 Jahre	1.663	14,8%	14,5%
davon weiblich	845	50,8%	48,9%
60 Jahre und älter	3.930	34,9%	27,9%
davon weiblich	2.133	54,3%	55,2%
Alt-Jung-Quotient	236	-	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	64	-	58
Ausländer	411	3,7%	19,1%
davon weiblich	228	55,5%	47,0%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	584	5,2%	10,5%
davon weiblich	298	51,0%	49,4%
Menschen mit Migrationshintergrund	995	8,8%	29,6%
davon weiblich	526	52,9%	47,9%
Wanderungssaldo	26	-	669
Wanderungsvolumen gesamt	1.214	108,0‰	190,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	263	264,3‰	341,0‰
Wohngebäude gesamt	2.960	-	8.000
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	2.370	80%	70%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	590	20%	30%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	30	4%	11%
Wohnungen gesamt	6.020	-	22.800
Sozialwohnungen	59	0,0%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	3.840	57,3%	52,4%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	1.862	55,1%	48,4%
Arbeitslose gesamt	156	2,3%	4,3%
Arbeitslose weiblich	68	2,0%	4,1%
ALG II/Sozialgeld gesamt	171	2,1%	10,6%
ALG II/Sozialgeld weiblich	93	2,3%	11,0%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	136	2,0%	8,7%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	75	2,2%	9,3%
Sozialgeld unter 15 Jahren	35	2,5%	21,0%
Sozialgeld unter 6 Jahren	533	2,4%	20,1%
HH mit Kindern	1.040	19%	16%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	27	3%	18%
HH Alleinerziehender	160	16%	19%
SGB II-BG Alleinerziehender	17	10%	37%
HH kinderreicher Familien	90	9%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	k.A.	k.A.	38%
Grundsicherung im Alter gesamt	37	1,2%	5,6%
Grundsicherung im Alter weiblich	18	1,1%	5,5%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	113	47,4%	49,5%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	249	87,1%	91,4%
Betreute Kinder im Offenen Ganztags	165	52,7%	59,0%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,69	2,32
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	7	0,4%	0,8%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	11	0,6%	0,6%
Vorsorgeuntersuchung U 9	77	96,3%	94,5%
Impfschutz gegen Masern	76	95,0%	96,7%

55 Querenburg

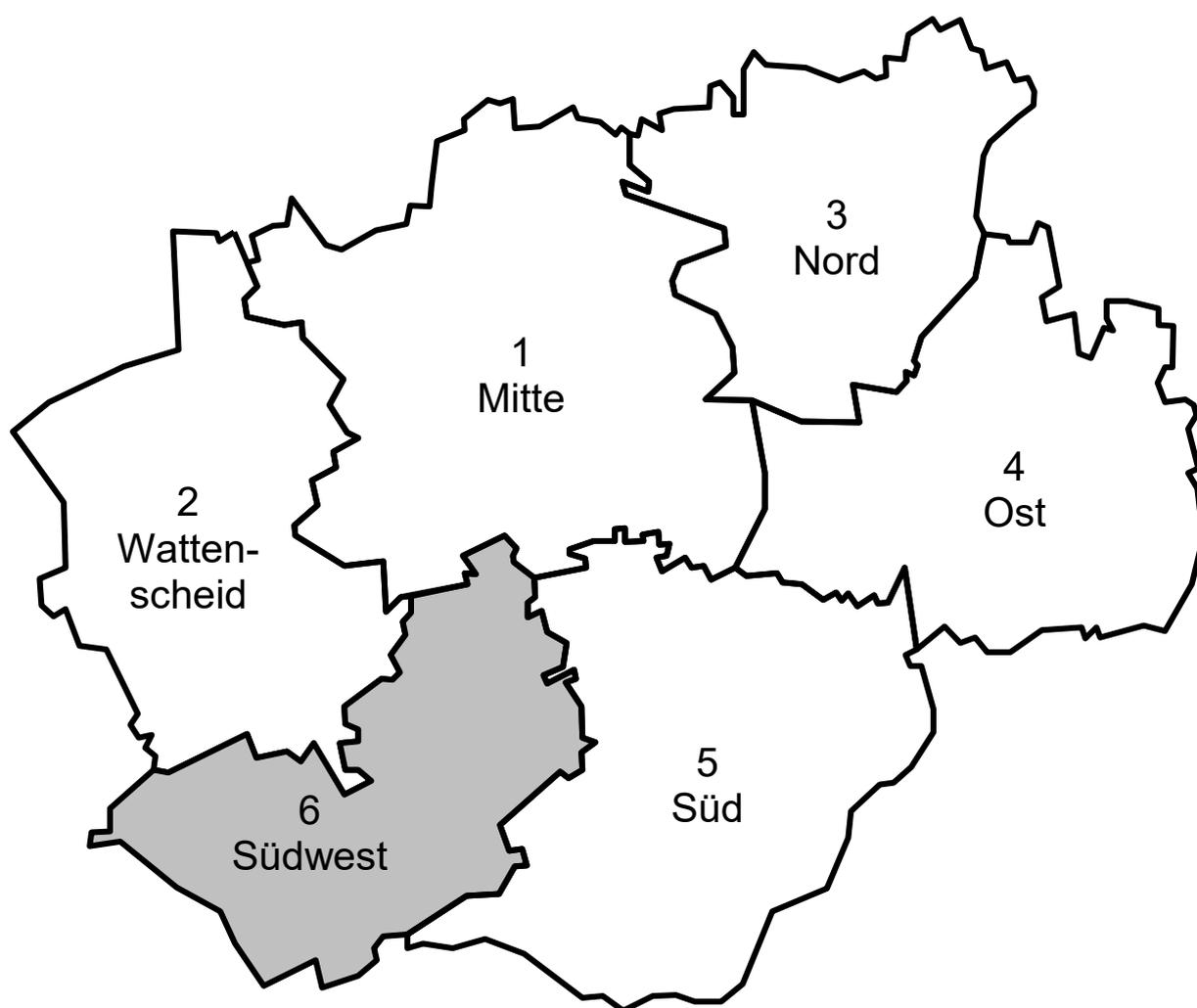
Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent



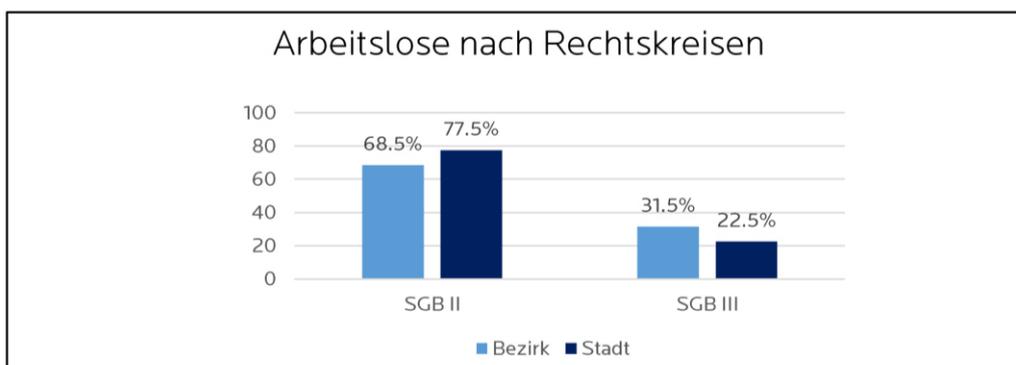
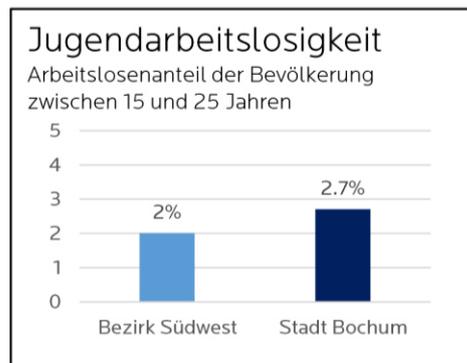
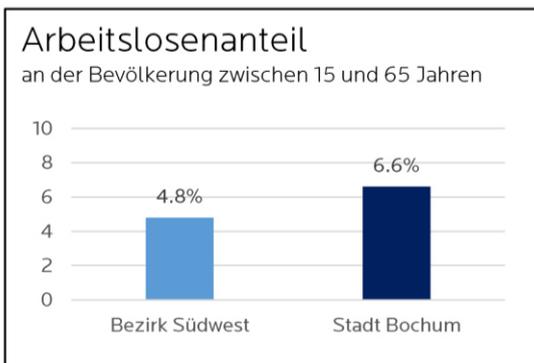
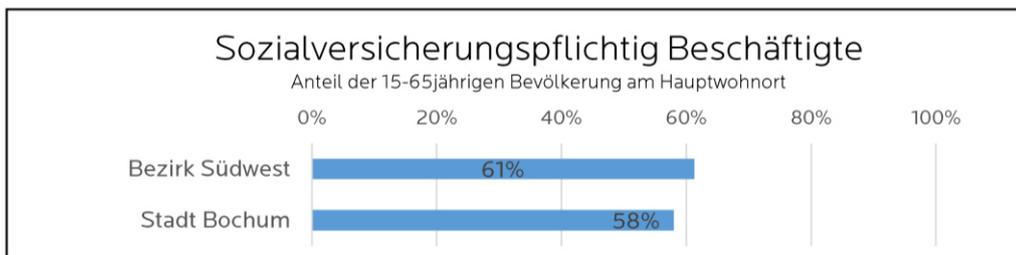
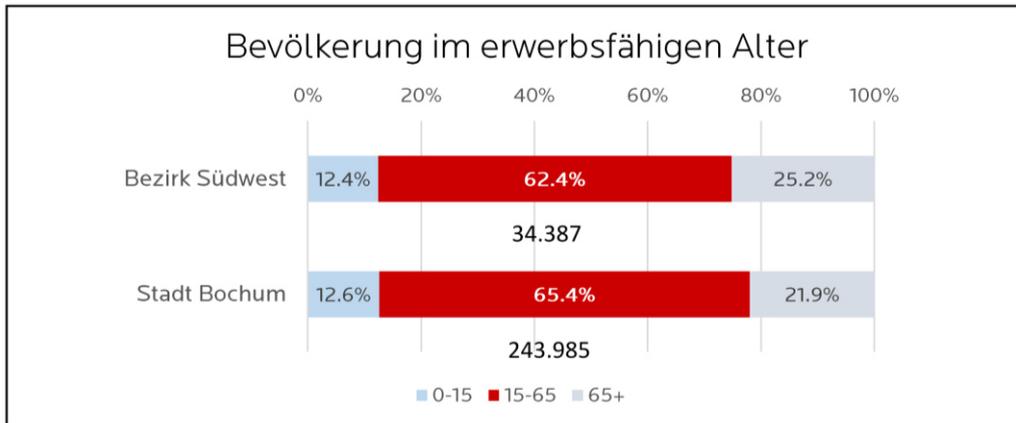
Ortsteil Querenburg

Statistischer Bezirk/Ortsteil	55/Querenburg	Stadtbezirk V	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert
Fläche (km²)	9,1	-	27,1
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.347	-	1.885
Gesamtbevölkerung	21.377	-	51.018
davon weiblich	10.349	48,4%	50,5%
unter 18 Jahre	3.418	16,0%	14,5%
davon weiblich	1.630	47,7%	48,9%
60 Jahre und älter	4.325	20,2%	27,9%
davon weiblich	2.338	54,1%	55,2%
Alt-Jung-Quotient	127	-	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	50	-	58
Ausländer	7.472	35,0%	19,1%
davon weiblich	3.433	45,9%	47,0%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	3.274	15,3%	10,5%
davon weiblich	1.584	48,4%	49,4%
Menschen mit Migrationshintergrund	10.746	50,3%	29,6%
davon weiblich	5.017	46,7%	47,9%
Wanderungssaldo	324	-	669
Wanderungsvolumen gesamt	5.960	278,8‰	190,9‰
Wanderungsvolumen Migranten	3.898	362,7‰	341,0‰
Wohngebäude gesamt	1.970	-	8.000
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.380	70%	70%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	580	30%	30%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	170	30%	11%
Wohnungen gesamt	7.170	-	22.800
Sozialwohnungen	1.330	0,2%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	6.671	44,5%	52,4%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.704	38,2%	48,4%
Arbeitslose gesamt	946	6,2%	4,3%
Arbeitslose weiblich	452	6,3%	4,1%
ALG II/Sozialgeld gesamt	3.374	18,9%	10,6%
ALG II/Sozialgeld weiblich	1.720	20,4%	11,0%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	2.258	15,1%	8,7%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	1.184	16,7%	9,3%
Sozialgeld unter 15 Jahren	1.116	39,1%	21,0%
Sozialgeld unter 6 Jahren	1.092	39,8%	20,1%
HH mit Kindern	1.730	15%	16%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	626	36%	18%
HH Alleinerziehender	390	22%	19%
SGB II-BG Alleinerziehender	230	59%	37%
HH kinderreicher Familien	390	22%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	213	55%	38%
Grundsicherung im Alter gesamt	450	13,6%	5,6%
Grundsicherung im Alter weiblich	243	13,4%	5,5%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	254	56,0%	49,5%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	573	93,8%	91,4%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	470	65,0%	59,0%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,10	2,32
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	44	1,0%	0,8%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	34	0,7%	0,6%
Vorsorgeuntersuchung U 9	155	91,2%	94,5%
Impfschutz gegen Masern	170	97,7%	96,7%

Stadtbezirk 6 Südwest



Stadtbezirk Bochum-Südwest



Kein Abschluss ohne Anschluss – KAoA

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) wurde im Ausbildungskonsens NRW 2011 beschlossen, begann im Jahr 2012 mit sieben Referenzkommunen und wurde Zug um Zug erweitert, bis es 2018/2019 flächendeckend in allen Kreisen und kreisfreien Städten NRWs eingeführt war. Die Stadt Bochum beteiligt sich seit 2013.

Ziel von KAoA ist es, durch ein landesweit verbindliches, transparentes, geschlechtersensibles und strukturiertes Gesamtsystem den Übergang in Ausbildung, Studium und Beruf für junge Menschen zu verbessern und dabei alle relevanten Akteure und Akteurinnen zu beteiligen. Alle jungen Menschen sollen in ihrem Prozess der Berufs- und Studienorientierung unterstützt und entscheidungsfähig gemacht werden, um das Berufswahlspektrum zu verbreitern und Warteschleifen zu reduzieren. Sie sollen ihre Berufs- und Studienwahlentscheidungen reflektieren und realistische Ausbildungs- und/oder Studienperspektiven entwickeln.

Als zentrales Gremium fungiert die Steuerungsgruppe „Kein Abschluss ohne Anschluss“. In Bochum besteht sie aus Vertreter*innen aus Verwaltung, Schule und Wirtschaft. Zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe gehören u.a. die Festlegung von Zielen und Standards, die nachhaltige Absicherung der Netzwerkarbeit und die Entwicklung von Handlungsempfehlungen.

Die Umsetzung von KAoA erfolgt in vier Handlungsfeldern:

Handlungsfeld I: Berufliche Orientierung

Zum Handlungsfeld I „Berufliche Orientierung“ gehört es, dass in allen Bochumer Schulen ab Klasse 8 die sogenannten Standardelemente von KAoA umgesetzt werden. Diese Bausteine bestehen z. B. aus der Potenzialanalyse, den Berufsfelderkundungen und Praktikumsphasen. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich ausprobieren und herausfinden können, welcher Beruf zu ihnen passen könnte.

In den Schulen werden die Schülerinnen und Schüler bei Fragen zur Berufsorientierung durch Lehrkräfte für Studien- und Berufsorientierung (StuBOs) unterstützt.

Handlungsfeld II: Übergänge gestalten

Im Handlungsfeld II „Übergänge gestalten“ sollen, begleitet durch Beratungsangebote der Agentur für Arbeit, der Hochschulen und anderer Partnerinnen und Partner, möglichst alle Jugendlichen den direkten Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine passende Berufsausbildung, an eine weiterführende Schule oder in ein passendes Studium schaffen.

Handlungsfeld III: Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung

Im Handlungsfeld III „Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung“ sollen Maßnahmen und Strategien entwickelt werden, wie die duale Ausbildung attraktiver dargestellt werden kann. Hierzu sollen Veranstaltungen und Maßnahmen für Multiplikatoren konzipiert werden.

Um einer zunehmenden Konkurrenz zwischen Studium / Ausbildung entgegen zu treten, sollen entsprechende Instrumente entwickelt werden, die Versorgungs-, Besetzungs- und Passungsprobleme ausgleichen helfen.

Handlungsfeld IV: Kommunale Koordinierung

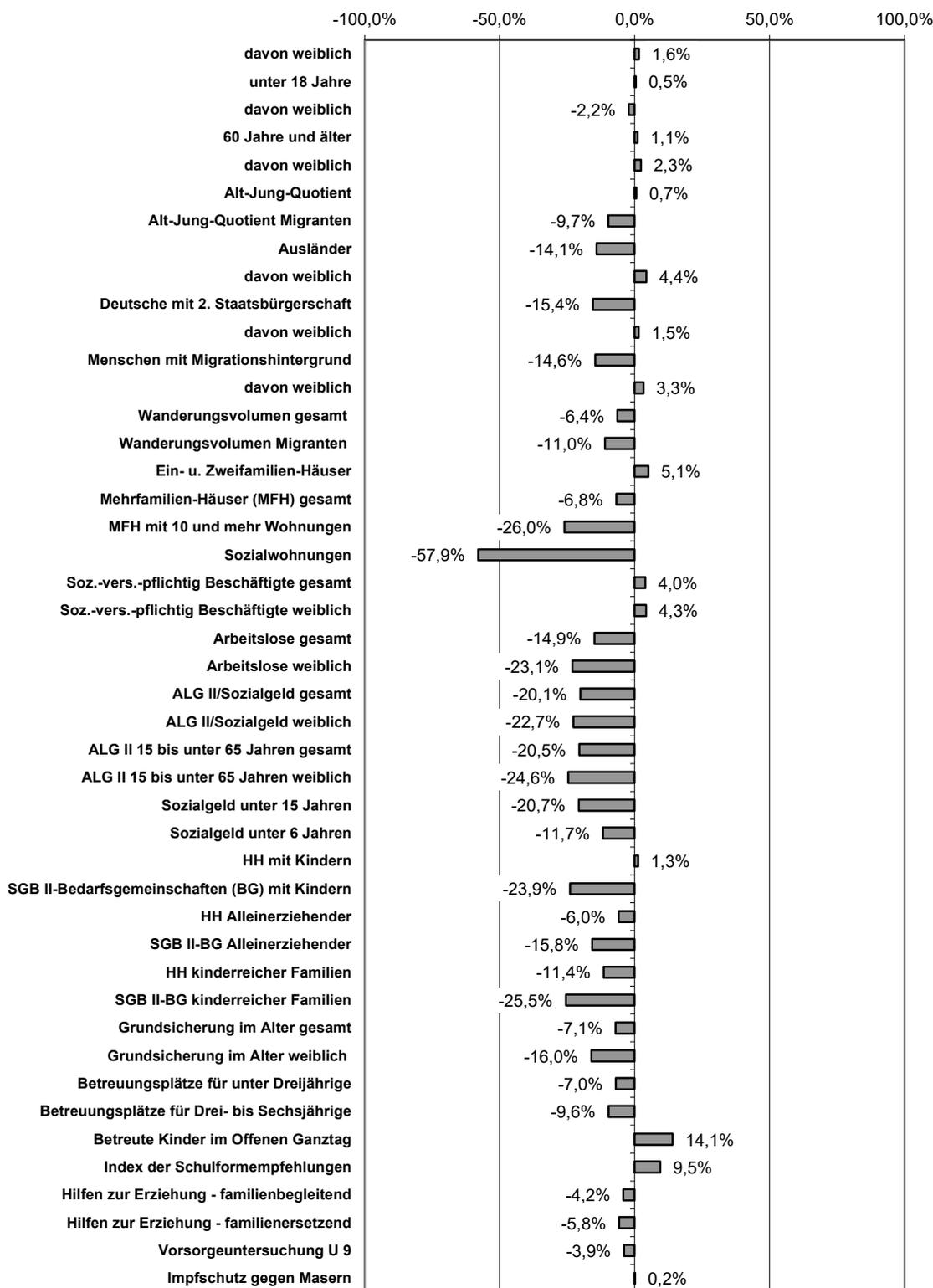
Die Kommunale Koordinierung ist Teil der Verantwortungsgemeinschaft der Partner*innen auf kommunaler Ebene, die sich zu einem koordinierten Vorgehen als Prozess vor Ort verabreden. Zu den Mitwirkenden gehören Vertreter*innen aus Verwaltung, Schule, Wirtschaft/Kammern und weiteren Organisationen.

Die Kommunale Koordinierungsstelle (KoKo) fungiert als Motor und ist im Schulverwaltungsamt der Stadt Bochum, Stabsstelle Bildungsnetzwerke, angesiedelt. Ihre Aufgaben bestehen aus der Koordination, Organisation und Moderation. Die KoKo beteiligt relevante Akteure und Akteurinnen und vernetzt sich mit ihnen, verabredet Zuständigkeiten und Rollen, trifft verbindliche Vereinbarungen über inhaltliche und zeitliche Ziele der Umsetzung sowie zur Weiterentwicklung von KAOA und bindet vorhandene Strukturen und Gremien mit ein.

Sie initiiert eigene Projekte, nimmt an ihnen teil und beteiligt sich an Netzwerken. Aktuell sind das z. B. das Pilotprojekt „2. Blick, 1. Wahl“, das Bündnis „Bochum bewegt Pflege“, der Arbeitskreis Hochschulübergänge, die Handwerkmesse Bochum/Herne und noch einige mehr.

63 Weitmar-Mitte

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

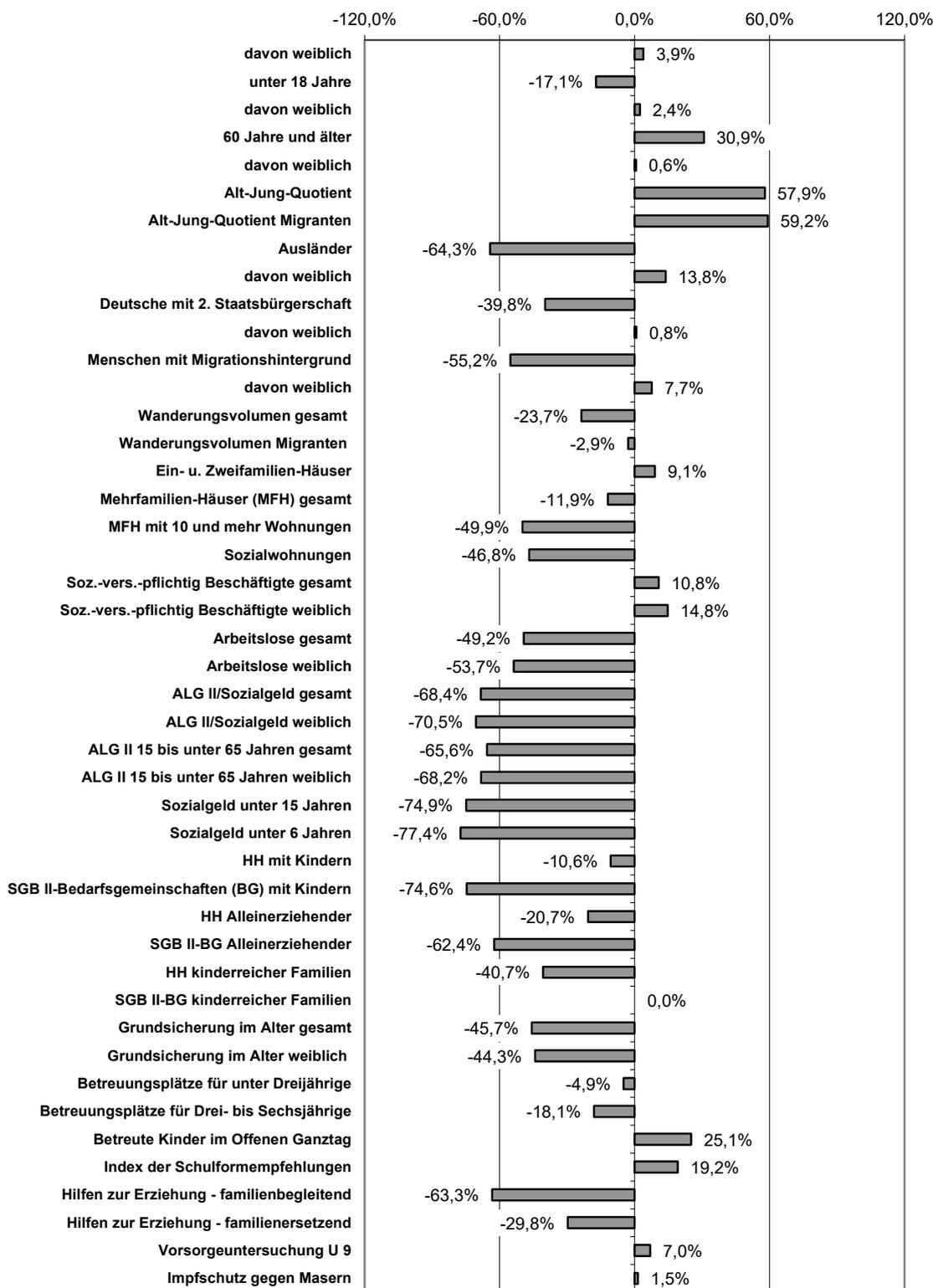


Ortsteil Weitmar-Mitte

Statistischer Bezirk/Ortsteil	63/Weitmar-Mitte	Stadtbezirk VI	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert
Fläche (km²)	4,7	-	19,5
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	3.423	-	2.825
Gesamtbevölkerung	16.235	-	55.085
davon weiblich	8.360	51,5%	51,7%
unter 18 Jahre	2.457	15,1%	14,6%
davon weiblich	1.158	47,1%	47,3%
60 Jahre und älter	4.753	29,3%	32,9%
davon weiblich	2.699	56,8%	55,7%
Alt-Jung-Quotient	193	-	225
Alt-Jung-Quotient Migranten	49	-	63
Ausländer	2.296	14,1%	9,9%
davon weiblich	1.139	49,6%	50,7%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	1.336	8,2%	7,1%
davon weiblich	669	50,1%	49,5%
Menschen mit Migrationshintergrund	3.632	22,4%	17,0%
davon weiblich	1.808	49,8%	50,2%
Wanderungssaldo	332	-	930
Wanderungsvolumen gesamt	2.680	165,1‰	124,6‰
Wanderungsvolumen Migranten	968	266,5‰	274,8‰
Wohngebäude gesamt	2.720	-	10.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.620	60%	64%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	1.100	40%	36%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	70	6%	6%
Wohnungen gesamt	8.790	-	30.200
Sozialwohnungen	222	0,0%	0,0%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	6.218	60,1%	61,3%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.881	56,1%	57,6%
Arbeitslose gesamt	588	5,7%	4,8%
Arbeitslose weiblich	236	4,6%	4,1%
ALG II/Sozialgeld gesamt	1.403	11,3%	8,9%
ALG II/Sozialgeld weiblich	681	11,1%	8,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	995	9,6%	7,8%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	483	9,4%	7,9%
Sozialgeld unter 15 Jahren	408	19,5%	14,6%
Sozialgeld unter 6 Jahren	867	20,9%	14,5%
HH mit Kindern	1.470	17%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	234	16%	13%
HH Alleinerziehender	330	23%	21%
SGB II-BG Alleinerziehender	118	35%	33%
HH kinderreicher Familien	180	12%	11%
SGB II-BG kinderreicher Familien	51	29%	23%
Grundsicherung im Alter gesamt	175	4,7%	3,3%
Grundsicherung im Alter weiblich	90	4,1%	3,2%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	161	43,8%	46,8%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	396	86,6%	88,5%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	109	51,9%	58,7%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,51	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	30	1,0%	0,8%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	33	1,2%	1,0%
Vorsorgeuntersuchung U 9	105	87,5%	93,2%
Impfschutz gegen Masern	116	97,5%	97,4%

64 Weitmar-Mark

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

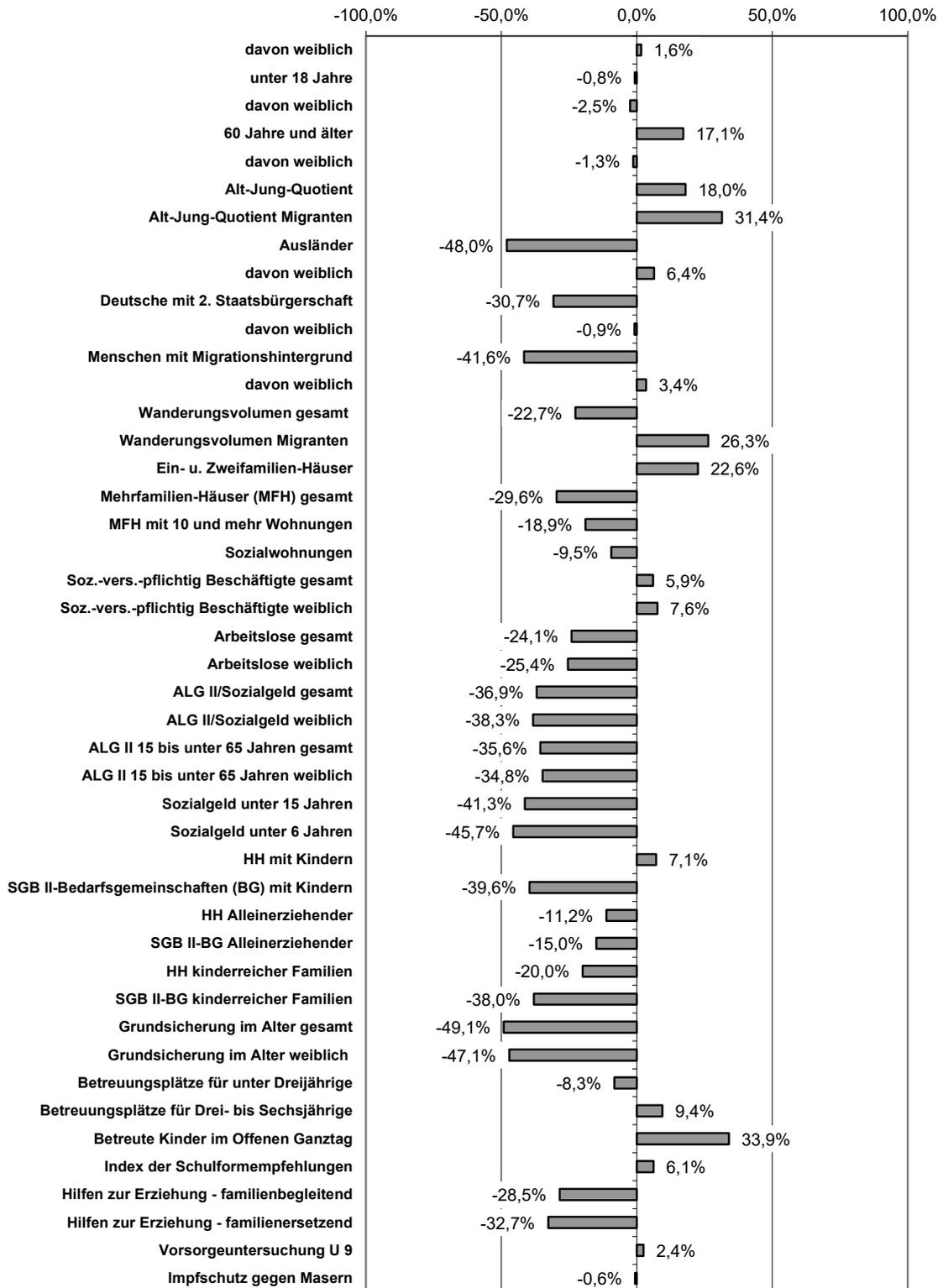


Ortsteil Weitmar-Mark

Statistischer Bezirk/Ortsteil	64/Weitmar-Mark		Stadtbezirk VI	Gesamtstadt
	Absolut		Vergleichswert	
Fläche (km²)	5,2	-	19,5	145,4
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.317	-	2.825	2.560
Gesamtbevölkerung	11.948	-	55.085	372.854
davon weiblich	6.291	52,7%	51,7%	50,7%
unter 18 Jahre	1.492	12,5%	14,6%	15,1%
davon weiblich	736	49,3%	47,3%	48,2%
60 Jahre und älter	4.526	37,9%	32,9%	28,9%
davon weiblich	2.527	55,8%	55,7%	55,5%
Alt-Jung-Quotient	303	-	225	192
Alt-Jung-Quotient Migranten	86	-	63	54
Ausländer	703	5,9%	9,9%	16,5%
davon weiblich	380	54,1%	50,7%	47,5%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	700	5,9%	7,1%	9,7%
davon weiblich	348	49,7%	49,5%	49,3%
Menschen mit Migrationshintergrund	1.403	11,7%	17,0%	26,2%
davon weiblich	728	51,9%	50,2%	48,2%
Wanderungssaldo	107	-	930	4.639
Wanderungsvolumen gesamt	1.607	134,5‰	124,6‰	176,3‰
Wanderungsvolumen Migranten	408	290,8‰	274,8‰	299,5‰
Wohngebäude gesamt	2.400	-	10.500	58.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.480	62%	64%	57%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	910	38%	36%	43%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	40	4%	6%	9%
Wohnungen gesamt	6.840	-	30.200	199.600
Sozialwohnungen	218	0,0%	0,0%	0,1%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	4.608	64,0%	61,3%	57,8%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.275	61,7%	57,6%	53,8%
Arbeitslose gesamt	244	3,4%	4,8%	6,6%
Arbeitslose weiblich	102	2,8%	4,1%	5,9%
ALG II/Sozialgeld gesamt	379	4,5%	8,9%	14,1%
ALG II/Sozialgeld weiblich	183	4,2%	8,9%	14,4%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	300	4,2%	7,8%	12,1%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	146	4,0%	7,9%	12,5%
Sozialgeld unter 15 Jahren	79	6,2%	14,6%	24,5%
Sozialgeld unter 6 Jahren	561	5,3%	14,5%	23,6%
HH mit Kindern	960	15%	17%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	51	5%	13%	21%
HH Alleinerziehender	180	19%	21%	24%
SGB II-BG Alleinerziehender	29	16%	33%	42%
HH kinderreicher Familien	80	8%	11%	14%
SGB II-BG kinderreicher Familien	k.A.	k.A.	23%	39%
Grundsicherung im Alter gesamt	94	2,7%	3,3%	5,1%
Grundsicherung im Alter weiblich	53	2,7%	3,2%	4,9%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	115	44,8%	46,8%	47,1%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	208	78,5%	88,5%	95,8%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	288	56,9%	58,7%	45,5%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,73	2,29	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	7	0,4%	0,8%	1,1%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	15	0,9%	1,0%	1,2%
Vorsorgeuntersuchung U 9	76	97,4%	93,2%	91,1%
Impfschutz gegen Masern	77	98,7%	97,4%	97,3%

65 Linden

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent

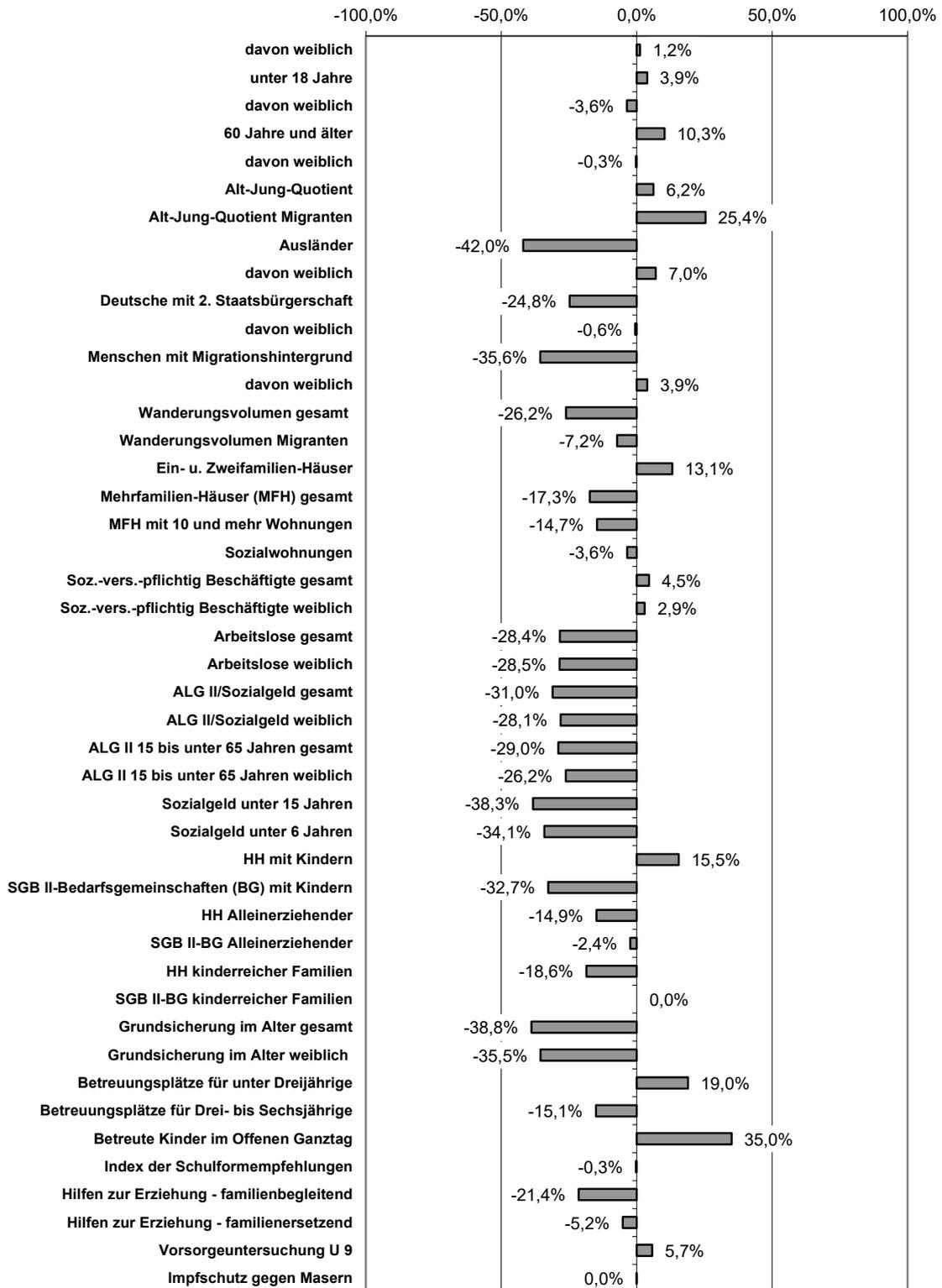


Ortsteil Linden

Statistischer Bezirk/Ortsteil	65/Linden	Stadtbezirk VI	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	4,5	-	19,5
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	3.095	-	2.825
Gesamtbevölkerung	14.081	-	55.085
davon weiblich	7.248	51,5%	51,7%
unter 18 Jahre	2.105	14,9%	14,6%
davon weiblich	989	47,0%	47,3%
60 Jahre und älter	4.773	33,9%	32,9%
davon weiblich	2.613	54,7%	55,7%
Alt-Jung-Quotient	227	-	225
Alt-Jung-Quotient Migranten	71	-	63
Ausländer	1.205	8,6%	9,9%
davon weiblich	609	50,5%	50,7%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	949	6,7%	7,1%
davon weiblich	464	48,9%	49,5%
Menschen mit Migrationshintergrund	2.154	15,3%	17,0%
davon weiblich	1.073	49,8%	50,2%
Wanderungssaldo	272	-	930
Wanderungsvolumen gesamt	1.920	136,4‰	124,6‰
Wanderungsvolumen Migranten	815	378,4‰	274,8‰
Wohngebäude gesamt	2.830	-	10.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.970	70%	64%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	860	30%	36%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	60	7%	6%
Wohnungen gesamt	7.480	-	30.200
Sozialwohnungen	406	0,1%	0,0%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	5.287	61,2%	61,3%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.548	57,9%	57,6%
Arbeitslose gesamt	437	5,0%	4,8%
Arbeitslose weiblich	196	4,4%	4,1%
ALG II/Sozialgeld gesamt	924	8,9%	8,9%
ALG II/Sozialgeld weiblich	462	8,9%	8,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	673	7,8%	7,8%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	358	8,1%	7,9%
Sozialgeld unter 15 Jahren	251	14,4%	14,6%
Sozialgeld unter 6 Jahren	716	12,8%	14,5%
HH mit Kindern	1.270	18%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	160	13%	13%
HH Alleinerziehender	270	21%	21%
SGB II-BG Alleinerziehender	97	36%	33%
HH kinderreicher Familien	140	11%	11%
SGB II-BG kinderreicher Familien	33	24%	23%
Grundsicherung im Alter gesamt	94	2,6%	3,3%
Grundsicherung im Alter weiblich	52	2,6%	3,2%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	128	43,2%	46,8%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	392	104,9%	88,5%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	251	60,9%	58,7%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,43	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	19	0,8%	0,8%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	20	0,8%	1,0%
Vorsorgeuntersuchung U 9	111	93,3%	93,2%
Impfschutz gegen Masern	115	96,6%	97,4%

66 Dahlhausen

Abweichung vom städt. Mittelwert in Prozent



Ortsteil Dahlhausen

Statistischer Bezirk/Ortsteil	66/Dahlhausen	Stadtbezirk VI	Gesamtstadt
	Absolut	Vergleichswert	
Fläche (km²)	5,0	-	19,5
Bevölkerungsdichte (Personen/km²)	2.540	-	2.825
Gesamtbevölkerung	12.821	-	55.085
davon weiblich	6.577	51,3%	51,7%
unter 18 Jahre	2.006	15,6%	14,6%
davon weiblich	932	46,5%	47,3%
60 Jahre und älter	4.092	31,9%	32,9%
davon weiblich	2.263	55,3%	55,7%
Alt-Jung-Quotient	204	-	225
Alt-Jung-Quotient Migranten	68	-	63
Ausländer	1.225	9,6%	9,9%
davon weiblich	623	50,9%	50,7%
Deutsche mit 2. Staatsbürgerschaft	938	7,3%	7,1%
davon weiblich	460	49,0%	49,5%
Menschen mit Migrationshintergrund	2.163	16,9%	17,0%
davon weiblich	1.083	50,1%	50,2%
Wanderungssaldo	219	-	930
Wanderungsvolumen gesamt	1.669	130,2‰	124,6‰
Wanderungsvolumen Migranten	601	277,9‰	274,8‰
Wohngebäude gesamt	2.550	-	10.500
Ein- u. Zweifamilien-Häuser	1.640	64%	64%
Mehrfamilien-Häuser (MFH) gesamt	910	36%	36%
MFH mit 10 und mehr Wohnungen	70	7%	6%
Wohnungen gesamt	7.090	-	30.200
Sozialwohnungen	410	0,1%	0,0%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte gesamt	4.856	60,4%	61,3%
Soz.-vers.-pflichtig Beschäftigte weiblich	2.239	55,4%	57,6%
Arbeitslose gesamt	384	4,8%	4,8%
Arbeitslose weiblich	173	4,3%	4,1%
ALG II/Sozialgeld gesamt	948	9,7%	8,9%
ALG II/Sozialgeld weiblich	499	10,3%	8,9%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren gesamt	691	8,6%	7,8%
ALG II 15 bis unter 65 Jahren weiblich	372	9,2%	7,9%
Sozialgeld unter 15 Jahren	257	15,1%	14,6%
Sozialgeld unter 6 Jahren	700	15,6%	14,5%
HH mit Kindern	1.240	19%	17%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern	174	14%	13%
HH Alleinerziehender	250	21%	21%
SGB II-BG Alleinerziehender	104	41%	33%
HH kinderreicher Familien	140	11%	11%
SGB II-BG kinderreicher Familien	k.A.	k.A.	23%
Grundsicherung im Alter gesamt	94	3,1%	3,3%
Grundsicherung im Alter weiblich	54	3,1%	3,2%
Betreuungsplätze für unter Dreijährige	165	56,0%	46,8%
Betreuungsplätze für Drei- bis Sechsjährige	302	81,4%	88,5%
Betreute Kinder im Offenen Ganzttag	334	61,4%	58,7%
Index der Schulformempfehlungen	-	2,29	2,29
Hilfen zur Erziehung - familienbegleitend	20	0,9%	0,8%
Hilfen zur Erziehung - familienersetzend	27	1,2%	1,0%
Vorsorgeuntersuchung U 9	103	96,3%	93,2%
Impfschutz gegen Masern	105	97,2%	97,4%

Glossar

Alt-Jung-Quotient:

Der Alt-Jung-Quotient beschreibt die Altersstruktur in Bochum, indem die Bevölkerung im Alter von über 60 Jahren ins Verhältnis zur Bevölkerung unter 18 Jahren gesetzt wird. Dieser Quotient kann als Indikator zur Messung der Überalterung einer Gesellschaft verwendet werden: Je höher der Quotient, desto weniger junge Menschen wachsen im Verhältnis zur älteren Bevölkerung heran. Bei einem Quotienten über 100 sind ältere Menschen quantitativ stärker repräsentiert als Kinder und Jugendliche. Der Alt-Jung-Quotient sagt jedoch nichts darüber aus, ob ein Ortsteil insgesamt eher jung oder alt ist, sondern nur über das Verhältnis dieser Bevölkerungsgruppen zueinander.

Arbeitslose:

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind nach Definition der Bundesagentur für Arbeit arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit / Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten **nicht** als arbeitslos.

Zur Berechnung des Arbeitslosen**anteils** wird in diesem Bericht die absolute Zahl der bei der Bundesagentur für Arbeit als arbeitslos gemeldeten Personen (Sozialgesetzbuch Zweites Buch – SGB II – und Sozialgesetzbuch Drittes Buch – SGB III –) zum Stand Dezember des jeweiligen laufenden Jahres mit der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren zum 31.12. desselben Jahres ins Verhältnis gesetzt. Der hier berechnete Arbeitslosen**anteil** ist nicht mit der Arbeitslosen**quote** der Bundesagentur für Arbeit vergleichbar, da diese die Arbeitslosen auf die zivile Erwerbsbevölkerung – die eine Teilmenge der 15- bis unter 65-Jährigen ist – bezieht (vgl. <http://www.statistik.arbeitsagentur.de>).

Ausländer*in:

Nach deutschem Recht ist derjenige Ausländer, der nicht Deutscher im Sinne von Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes ist. In diesem Bericht wurden alle in Bochum gemeldeten Personen, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, als Ausländer*in definiert.

Bedarfsgemeinschaft nach SGB II:

Eine Bedarfsgemeinschaft im Sinne des SGB II besteht aus einer oder mehreren Personen. Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören nach § 7 Absatz 3 SGB II:

1. die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten,

2. die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, und die im Haushalt lebende Partnerin oder der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils,
3. als Partnerin oder Partner der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
 - a) die nicht dauernd getrennt lebende Ehegattin oder der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
 - b) die nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartnerin oder der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
 - c) eine Person, die mit der erwerbsfähigen leistungsberechtigten Person in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen.
4. die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Nummern 1 bis 3 genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhalts nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Bevölkerung:

Die von der Stadt Bochum und vom Land NRW (Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, IT.NRW) veröffentlichten Einwohnerzahlen beruhen auf unterschiedlichen Einwohnerdefinitionen und Methoden zur Ermittlung der Zahlen.

Das Land ermittelt die Einwohnerzahl anhand einer Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis des jeweils letzten Zensus. Beim Zensus 2011 wurden die Daten aus verschiedenen Verwaltungsregistern genutzt, u.a. ein Teil der Bevölkerung (Haushalte) befragt und die amtliche Einwohnerzahl mithilfe einer Hochrechnung festgestellt. Ab dem Stichtag 09.05.2011 (Startpunkt der Fortschreibung) fließen die durch die Gemeinden gemeldeten Geburten (+), Sterbefälle (-), Zuzüge (+) und Fortzüge (-) sowie Korrekturen (zum Beispiel Staatsangehörigkeitswechsel) in die Statistik ein. Für die Berechnung des Bevölkerungsstandes greift IT.NRW nicht auf die Bestände der Einwohnerregister der Gemeinden zu. Die amtliche Einwohnerzahl von IT.NRW legt die meldepflichtigen Personen zu Grunde, die in der Gemeinde jeweils mit alleiniger oder Hauptwohnung gemeldet sind. 2022 wurde ein neuer Zensus durchgeführt, die Ergebnisse auf Kreisebene werden jedoch erst im Laufe des Jahres 2024 veröffentlicht.

Die von der Stadt Bochum veröffentlichte Einwohnerzahl wird zu einem Stichtag (hier der 31.12.) ermittelt. Die Stadt greift auf das städtische Melderegister zurück. Aus dem Einwohnermeldebestand wird die stichtagsbezogene Zahl der – zu diesem Zeitpunkt – gemeldeten Einwohner*innen ermittelt. In Bochum beinhaltet die Einwohnerzahl in der Regel die wohnberechtigte Bevölkerung. Hierzu zählen diejenigen Personen, die ihre Hauptwohnung in Bochum haben ebenso wie diejenigen, die in unserer Stadt mit Nebenwohnsitz gemeldet sind.

Grundsicherung:

Mit Grundsicherung ist eine Absicherung des Mindestbedarfes gemeint, der zum Leben notwendig ist. Diese Absicherung ist für alle gedacht, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht

ausreichend eigenständig sichern können. Die dafür vorgesehenen Sozialleistungen, welche aus Steuergeldern finanziert werden, werden unterteilt in Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und Sozialhilfe (SGB XII).

Art der Leistung	Gesetzliche Grundlage	Personenkreis
Arbeitslosengeld II (ALG II)	SGB II	Erwerbsfähige leistungsberechtigte Personen im Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren*
Sozialgeld	SGB II	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit einem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Leistungen nach SGB XII, Kapitel 4 haben
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	SGB XII (Viertes Kapitel)	a) Personen im Alter von 65 Jahren und älter*, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht durch Einkommen oder Vermögen bestreiten können b) 18- bis unter 65-Jährige*, die dauerhaft voll erwerbsgemindert sind
Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)	SGB XII (Drittes Kapitel)	Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können und die keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II (ALG II) oder dem SGB XII, Kapitel 4 (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) haben

* Die Verschiebung des Renteneintrittsalters hat Einfluss auf die berechtigten Personenkreise für die oben genannten Leistungen. Die Altersgrenzen (geregelt in § 7a SGB II) und die dadurch grundsätzlich Leistungsberechtigten (siehe § 41 SGB XII) sind im Folgenden zur Orientierung aufgelistet:

Geburtsjahrgang	Renteneintritt mit Jahre/Monate	Geburtsjahrgang	Renteneintritt mit Jahre/Monate
1947	65/1	1956	65/10
1948	65/2	1957	65/11
1949	65/3	1958	66/0
1950	65/4	1959	66/2
1951	65/5	1960	66/4
1952	65/6	1961	66/6
1953	65/7	1962	66/8
1954	65/8	1963	66/10
1955	65/9	ab 1964	67/0

Die Arbeitslosenunterstützung und -förderung nach dem SGB II („Grundsicherung für Arbeitssuchende“) besteht aus dem Arbeitslosengeld II (ALG II) für erwerbsfähige Leistungsberechtigte sowie dem Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (im Regelfall minderjährige Kinder unter 15 Jahren), die mit einem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII, Kapitel 4 haben.

Die Leistungen nach dem SGB XII (Sozialhilfe) umfassen im Wesentlichen die Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) (Drittes Kapitel) sowie die Grundsicherung im Alter und bei (dauerhafter) Erwerbsminderung (Viertes Kapitel).

Hilfen zur Erziehung:

Unter dem Begriff der "Hilfen zur Erziehung durch die Jugendhilfe" werden verschiedene individuelle und/oder therapeutische Maßnahmen zusammengefasst. Die Leistungen können ambulant, teilstationär oder stationär erbracht werden. Erfasst sind hier Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) - Kinder und Jugendhilfe, konkret folgende familienbegleitende und familienersetzende Hilfen:

Familienbegleitende Hilfen

- § 27 II Hilfe zur Erziehung (hier sind im Wesentlichen Flexible Hilfen in ambulanten Hilfezentren und Fachleistungsstunden erfasst)
- § 28 Erziehungsberatung
- § 29 Soziale Gruppenarbeit
- § 30 Erziehungsbeistand/Betreuungshilfe
- § 31 Sozialpädagogische Familienhilfe

§ 35a V Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
§ 41 i.V. mit §§27 II, 28, 29, 30, 35a V Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung

Familienersetzende Hilfen

§ 32 Erziehung in einer Tagesgruppe*

§ 33 Vollzeitpflege

§ 34 I, II und III Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

§ 35 I und III Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

§ 35a I, II, III und IV Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

§ 41 i.V. mit §§ 33, 34 I, II und III, 35, 35a I, III und IV Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung

* Familienersetzende/-ergänzende Hilfe. Wird in der Budgetzuordnung der wirtschaftlichen Jugendhilfe im Bereich Familienersetzende Hilfen erfasst. Inhaltlich wäre auch eine Zuordnung zum Bereich Familienbegleitende Hilfen möglich, weil die Kinder (bis 14 Jahre) weiterhin im Elternhaus angebunden bleiben.

Nicht erfasst sind die §§ 19 Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder und 42 Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen.

Index der Schulformempfehlung:

Der Index der Schulformempfehlung bildet die durchschnittlich ausgesprochene Schulformempfehlung ab, die Schüler einer Grundschule – für die Sozialberichterstattung auf Ortsteilebene aggregiert – bekommen haben. Ortsteile ohne Grundschul(haupt)standort werden hier nicht berücksichtigt. In den Index fließen folgende Punktwerte ein:

Hauptschulempfehlung	1 Punkt
Hauptschulempfehlung / eingeschränkte Realschulempfehlung	1,5 Punkte
Realschulempfehlung	2 Punkte
Realschulempfehlung / eingeschränkte Gymnasialempfehlung	2,5 Punkte
Gymnasialempfehlung	3 Punkte

Der Index aller Grundschulempfehlungen in Bochum zum Schuljahr 2022/23 lag bei 2,29.

Das bedeutet, dass die Mehrzahl aller Schülerinnen und Schüler mindestens eine Realschulempfehlung erhalten hat.

Ortsteil:

Der Begriff Ortsteil drückt eine räumliche Dimension des statistischen Gliederungssystems der Stadt Bochum aus. Die erste Gliederung des Stadtgebietes ist die Unterteilung in sechs Stadtbezirke. Diese wiederum werden in insgesamt 30 statistische Bezirke unterteilt. Umgangssprachlich werden diese als Ortsteile bezeichnet.

Personen mit Migrationshintergrund:

Es gibt keine verbindliche Definition, wie der Kreis der Personen mit Migrationshintergrund abgegrenzt wird. Im Rahmen der Mikrozensusbefragung liegt für das Statistische Bundesamt

ein Migrationshintergrund bei einer Person vor, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde.¹

Personen mit Migrationshintergrund können aus der Einwohnermeldedatei nur annähernd ausgewertet werden. Berücksichtigt werden in diesem Bericht alle in Bochum gemeldeten Personen, die in der ersten und / oder zweiten Staatsbürgerschaft nichtdeutsch sind. Die im Melderegister zur Verfügung stehenden Merkmale machen es schwierig, die Quantitäten eindeutig zu bestimmen und konkrete Aussagen zur Qualität des Migrationshintergrundes abzuleiten.

Schuleingangsuntersuchung:

Alle Kinder eines Jahrganges werden vor Schuleintritt durch Ärzte des Gesundheitsamtes nach bestimmten Kriterien untersucht. In der Regel gehören dazu die körperliche Untersuchung (z.B. Größe, Gewicht, Hör- und Sehfähigkeit), aber auch die Feststellung des Entwicklungsstandes eines Kindes und die Teilnahme an Präventionsmaßnahmen. Gegebenenfalls werden Hinweise für bestimmte Fördermaßnahmen gegeben.

Wanderungsvolumen:

Das Wanderungsvolumen stellt alle Zu- und Fortzüge zwischen den Ortsteilen und über die Stadtgrenze hinaus je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern dar. Nicht einbezogen sind die Umzüge innerhalb eines Ortsteils.

Wanderungssaldo:

Der Wanderungssaldo entspricht der Differenz von Zuzügen und Fortzügen zwischen den Ortsteilen sowie über die Stadtgrenze hinaus. Der Wanderungssaldo zeigt also auf, ob ein Ortsteil Wanderungsgewinne oder -verluste verzeichnet.

Versorgungsquote:

Versorgungsquoten werden über das Verhältnis von (Betreuungs-)Plätzen zu Kindern ermittelt. Eine Versorgungsquote von 100% besagt also, dass für jedes Kind, das einen Rechtsanspruch auf einen (Betreuungs-)Platz hat, ein entsprechendes Angebot vorgehalten werden kann.

Die Quoten werden vom Jugendamt zu Beginn eines Kindergartenjahres (August) auf Basis des Jugendhilfebeschlusses berechnet.

Da sich die Fertigstellung von Baumaßnahmen verzögern kann, können die im Text dargestellten absoluten Zahlen von dem Beschluss im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie abweichen.

¹ vgl. Statistisches Bundesamt (2023): Personen mit Migrationshintergrund. Online verfügbar: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Methoden/Erlauterungen/migrationshintergrund.html> [Stand: 30.10.2023]

Quellen

Stadt Bochum, Statistik und Wirkungscontrolling:

- Einwohnerstatistik-Datei
- Gebäudedatei

Stadt Bochum, Schulverwaltungsamt: eigene Erhebungen

Stadt Bochum, Jugendamt: eigene Erhebungen

Stadt Bochum, Gesundheitsamt: Schuleingangsuntersuchung

Stadt Bochum, Amt für Stadtplanung und Wohnen: eigene Erhebungen

Bundesagentur für Arbeit: Kleinräumige Arbeitsmarktdaten